THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Kleine Anzeigen in der „Abendpost" versprechen vollen Erfolg. Heute werden 531 auf der 9., 10. und 11. Seite veröffentlicht.

1 Cent (12 Seiten) — Chicago, Donnerstag, den 12. Oktober 1916. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 28. Jahrgang—Nr. 243

Deutsche bleiben obenauf!

Schlugen alle neue Alliirtenangriffe ab.

Vom deutschen Reichstag.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 12. Okt. (Ueber London.) Das deutsche Hauptquartier meldete heute Nachmittag:

Alle gestrigen Angriffe der britisch-französischen Streitkräfte gegen die deutschen Stellungen an der Sommefront wurden abgeschlagen.

Berlin, 12. Oktober. (Ueber London.) Vom westlichen Schauplatz berichtete das Große Hauptquartier gestern Abend noch des Näheren:

„In einigen Frontabschnitten der Armee Herzog Albrecht von Württemberg und an der Artoisfront des Kronprinzen Rupprecht von Bayern zeigen die britischen Patrouillen wieder ausgesprochene Rührigkeit.

„Nördlich der Somme wurden während des Abends und der Nacht nach starker Feuervorbereitung zahlreiche Angriffe unternommen, die sich weit über die Ancre hinaus nordwärts erstreckten. Besonders hartnäckig wiederholt wurden diese Vorstöße auf der Linie Morval-Bouchavesnes. Hier gelang es dem Feind, sich an einem schmalen Frontabschnitt südwestlich Sailly in unseren ersten Gräben festzusetzen. Ueberall sonst wurde er im Handgemenge oder durch das Feuer unserer Artillerie zurückgetrieben. Nordöstlich Thiepval ist der Kampf um einen kleinen Stützpunkt noch nicht zum Abschluß gekommen.

„Südlich der Somme vermochten die Franzosen nach mehrtägiger Artillerievorbereitung, in unsere Stellung einzudringen, die in der Richtung Vermandovillers aus unserer Linien vorsprang, und unsere Truppen auf die früher vorbereitete Linie zurückzudrängen. Dadurch wurde dieser Vorsprung abgeschnitten. Die Farmen Genermont und Bovent liegen in der geräumten Stellung.

„Unsere Flieger schossen vier feindliche Maschinen hinter der feindlichen Front und vier andere hinter unseren Linien ab.

„Front des Deutschen Kronprinzen: Naha Prunay, südöstlich Reims, stieß eine deutsche Aufklärungsgruppe bis zur dritten französischen Schanzenlinie vor und kehrte mit einigen Gefangenen zurück.

„Im Maasabschnitt erreichte die Artillerietätigkeit, die sich in den letzten Tage stetig gesteigert hatte, zeitweilig einen Grad äußerster Heftigkeit besonders östlich des Flusses. Am Abend kam es in der Gegend von Thiaumont und Fleury zu kurzen Handgranatenkämpfen. Ein Versuch der Franzosen, östlich Fleury vorzugehen, wurde vereitelt."

London, 12. Okt. Das britische Kriegsamt veröffentlicht heute folgenden Bericht über die Ereignisse in Frankreich:

Während der Nacht wurden von unseren Truppen an der Sommefront in dem Gelände von Messines, Bois Grenier und Haines fünf verschiedene Angriffe unternommen. Der Feind erlitt dabei empfindliche Verluste und wir machten auch mehrere Gefangene.

Kommt nicht vor offene Reichstagssitzung.

Berlin 12. Okt. Der Reichstag wurde gestern Abend in allgemeiner Tagung wiedereröffnet.

Major Ernst Bassermann, der bekannte nationalliberale Führer, verlas einen schriftlichen Bericht, welcher besagt, daß der Budgetausschuß nicht imstande sei, zu einer Entscheidung über die Tauchbootkriegfrage zu gelangen, daß sich der Ausschuß jedoch mit 24 gegen 4 Stimmen gegen eine Erörterung des Gegenstandes in offener Reichstagssitzung erklärt habe.

Berlin, 12. Okt. (Ueber London.) Der nationalliberale Führer Bassermann sprach vor dichtgefülltem Hause und überfüllten Gallerien im Reichstage, als er über die jüngste Sitzung des Budgetausschusses berichtete, die sich gegen Erörterung des Tauchbootkrieges vor offenem Haus erklärte. Auch der Reichskanzler v. Bethmann Hollweg, der Reichsstaatssekretär des Auswärtigen v. Jagow, der Schatzamtssekretär Helferich und die anderen Minister waren auf ihren Bänken.

Abg. Bassermann besprach kurz die allgemeine internationale Lage und legte besonderes Gewicht auf den Druck, den die Alliirten auf neutrale Mächte übten, und auf ihre Bemühungen, Griechenland in den Krieg zu zwingen; in Verbindung damit sprach er seine Bewunderung für den König Konstantin aus. Dann verlas er die Empfehlung des Budgetausschusses.

„Der Ausschuß", sagte er, „hat sich einer gründlichen Erörterung der U-Boot-Kriegsfrage gewidmet; die Mitglieder aller Parteien und die Regierungsvertreter nahmen daran teil. Alle technischen, militärischen, flottendienstlichen, wirtschaftlichen und politischen Seiten der Frage wurden gründlich geprüft und erwogen. Die Erwägungen wurden unter dem Eindruck der hohen Wichtigkeit der Frage geführt, streng nach den Verdiensten des Falles und mit dem allgemeinen Wunsch, den Interessen des Vaterlandes zu dienen.

Es konnte keine Einigung im Komite erzielt werden, welches daher darauf verzichtete, eine Entscheidung zu treffen. Doch empfiehlt der Ausschuß, daß der Reichstag sich einer Erörterung der Frage im offenen Haus enthalten möge. Er begründet diese Empfehlung damit, daß eine gründliche Erörterung der Angelegenheit, nach allen Seiten hin, unmöglich ist, ohne die Interessen des Vaterlandes zu schädigen. Andererseits könnte ohne eine solche gründliche Erörterung der Gegenstand nicht vollkommen aufgeklärt werden. Die Empfehlung des Ausschusses wurde mit 24 gegen 4 gutgeheißen; die vier, welche dagegen stimmten, waren konservative und radikalsozialistische Ausschußmitglieder."

Dr. Spahn, ein Führer der katholischen Zentrumspartei, war der nächste Redner nach Bassermann; aber seine Rede war für die Gallerie größtenteils unvernehmbar. Wie man annimmt, erklärte er, daß er dem Reichskanzler die Entscheidung darüber anheimgestellt habe, ob es angezeigt sei, zu einer künftigen Zeit weitere Ankündigungen bezüglich des Tauchbootkrieges zu erlassen; und daß Deutschlands Haltung gegenüber anderen Ländern, hauptsächlich Amerika, sich lediglich auf Deutschlands eigene Interessen stützen müsse und nicht auf Sympathien oder Antipathien.

Der sozialdemokratische Abgeordnete Philipp Scheidemann, als nächster Redner, verdammte in kräftigen Worten die Elemente, welche dem Reichskanzler v. Bethmann Hollweg feindlich gesinnt seien, und welche schon seit Monaten vor keinen Methoden, selbst nicht vor den gemeinsten, zurückschreckten, um den Kanzler zu stürzen und die von ihm zugesagten Reformen zu verhindern.

Herr Bassermann ließ übrigens, obwohl er eine wirkliche Erörterung der Tauchbootfrage vorsichtig vermied, in seine Bemerkungen auch eine Anerkennung des Admirals v. Tirpitz und der neuesten Vollbringungen des Tauchboots „U – 53" einfließen.

Oesterreicher schlagen Italiener ab.

Wien, 12. Okt. Ueber Amsterdam und London.) Die österreich-ungarische Heeresleitung meldete gestern Abend von Schauplätzen des italienischen Krieges:

„Die Schlacht auf dem südlichen Flügel der küstenländischen Front tobte den ganzen Tag und die Nacht hindurch und dehnte sich auf das Gebiet nördlich des Vivacco bis St. Peter aus. An dieser ganzen Front gingen außerordentlich starke Kräfte zum Angriff vor. Es gelang dem Feind an mehreren Punkten, in unsere erste Schanzenlinie einzudringen. Südlich Novaras gewannen die Italiener zuerst in der Richtung auf Jamiana an Boden. Sie wurden durch unsere Gegenangriffe überall wieder zurückgetrieben.

„Die Kämpfe dauern um den Besitz einiger Schanzenstücke an, die in den Händen des Feindes blieben. Ueber 1400 Gefangene wurden eingebracht.

„Im Fleimstal hat die Kampftätigkeit nachgelassen. Die Italiener erzielten dort in den letzten Tagen nicht die geringsten Vorteile. Auf dem Pasubio sind die Kämpfe noch nicht abgeschlossen."

Ueber erfolgreiche Angriffe österreich-ungarischer Flieger meldete die Admiralität:

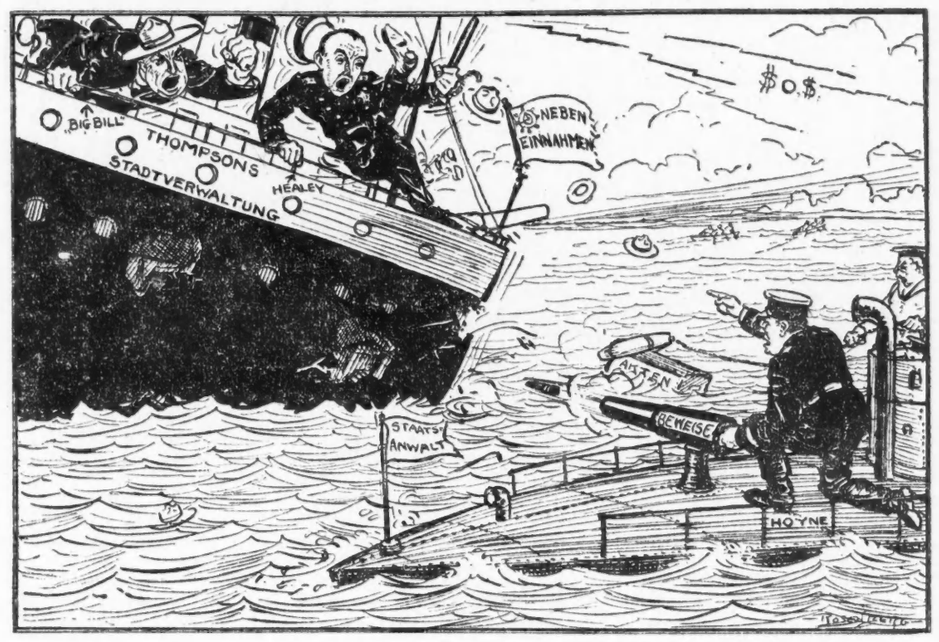
„In der Nacht vom 8. auf den 9. Oktober bombardirte einer unserer Seeflieger erfolgreich den Aerodrom und die Hafengebäude in Vlore.

„In der Montagnacht warf ein österreichischer Seeflieger Bomben auf militärische Anlagen in Monfalcone, sowie auf einen Aerodrom in Gradno. Ein anderes Geschwader bombardirte erfolgreich die Eisenbahn und militärische Anlagen in San Georgio di Nogara. Es war deutlich festzustellen, daß viele Volltreffer erzielt wurden."

Rom, 12. Oktober. Im Widerspruch zu den Meldungen des österreichischen Kriegsamts berichtet der italienische Oberbefehlshaber General Cordona:

Trotz der kürzlich durch frische Truppen verstärkten österreichischen Linien, wurden sie doch an mehreren Punkten südöstlich von Görz zurückgedrängt. Dre ihnen unerwartet kommende Vorstoß in der Richtung auf Triest wird fortgesetzt.

Der „Unterwelts"krieg in Chicago.



Von Amerika gewarnt!

Alliirte haftbar, wenn sie amerik. U-Boote irrtümlich angreifen.

Zu dem jüngsten Tauchbootfeldzug.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Washington, D. C., 12. Okt. Soeben wird eine Denkschrift der Ver. Staaten an die Alliirtennationen veröffentlicht, die erklärt, daß Kriegsschiffe der Alliirten, welche die Atlantische Küste auf der Suche nach „U 53" oder anderen deutschen Tauchbooten abpatrouilliren, die Nationalität eines jeden in Sicht kommenden Tauchbootes feststellen müssen, ehe sie dasselbe angreifen, in dem Glauben, es mit einem feindlichen Fahrzeug zu tun zu haben; und daß sie für versehentliche Angriffe auf amerikanische Tauchboote die ganze Verantwortung tragen müssen.

Die Denkschrift war eine Antwort auf den Alliirtenprotest bei den Ver. Staaten wegen Gewährung des Einfahrtsrechtes in amerikanische Häfen für Handels- oder Kriegstauchboote kriegführender Nationen.

Ursprünglich war die Denkschrift schon am 31. August an Frankreich, Großbritannien, Rußland und Japan gesandt worden, in Erwiderung auf deren gleichlautende Denkschrift vom 22. August; später wurde sie auch an Italien und Portugal gesandt. Obwohl die Alliirtenzuschrift schon vor einiger Zeit veröffentlicht wurde, ist die amerikanische Antwort erst jetzt bekannt gegeben worden; die neueste U-Boot-Tätigkeit schien eine öffentliche Erklärung des diesbezüglichen Standpunktes der amerikanischen Regierung zu einer gebieterischen Notwendigkeit zu machen.

Einen Hinweis der Alliirtenmächte besprechend, daß es „gefährlich" sein könnte, „neutralen Tauchbooten zu gestatten, Gewässer zu besuchen, in welchen auch Tauchboote des Feindes zu finden sein könnten", erklärt die amerikanische Denkschrift, daß „die Verantwortung für irgend einen Konflikt, welcher zwischen Kriegsschiffen von kriegführenden Nationen und neutralen Tauchbooten wegen der Vernachlässigung einer kriegführenden Macht entstehen könnte, zwischen dieser Klasse Tauchboote zu unterscheiden, ganz und gar auf den nachlässigen Mächten ruhen muß."

Die Ver. Staaten weisen auch darauf hin, daß die Alliirten es unterlassen haben, Gründe anzugeben, weshalb die Einfahrt in neutrale Gewässer kriegführenden Tauchbooten versagt werden sollte; und sie behalten sich das freie Recht vor, mit solchen Fahrzeugen es zu halten, wie ihnen gut scheint.

In der Denkschrift wird das Handelstauchboot „Deutschland" nicht besonders erwähnt, obwohl man annimmt, daß die Zuschrift der Alliirten gerade dadurch veranlaßt wurde, daß die Ver. Staaten jenes Fahrzeug nicht seinem Karakter nach als von dem eines gewöhnlichen Kauffahrteischiffes ansehen wollten.

Washington, D. C., 12. Okt. Konteradmiral Gleaves, der Befehlshaber der Atlantischen Torpedojägerflotille, berichtete dem amerikanischen Flottendepartment, es sei sein persönlicher Glaube, daß kein Dampfer Namens „Kingston" oder „Kingstonian" von dem deutschen Tauchboot während seiner Operationen bei Nantucket, Mass., versenkt worden sei; es war überhaupt kein britisches oder sonstiges Schiff dieses Namens zur Zeit in der Nachbarschaft, — wenigstens ist keinerlei Anhaltspunkt dafür gefunden worden, obwohl der Kapitän eines zerstörten Schiffes sagt, er habe ein Schiff angesprochen, welches später zerstört worden sei.

Alle amerikanischen Torpedojäger, welche ausgefahren waren, sind zurückgekehrt, und die Suche ist eingestellt.

Darnach scheint es sich zu bestätigen, daß das deutsche U-Boot bei Nantucket nur 5 Schiffe versenkte.

Washington, D. C., 12. Okt. Ein amtlicher Bericht von Kontreadmiral Knight zu Newport über vier, durch ein deutsches Tauchboot vor der Küste Neuenglands versenkte Schiffe ist dem amerikanischen Flottendepartment zugegangen. Flottenbeamte weigerten sich, über den Inhalt des Berichts zu sprechen; derselbe wird zunächst dem Staatssekretär Lansing übermittelt, welcher ihn in Verbindung mit der zutreffenden Entscheidung über die Politik der Ver. Staaten durchstudiren soll. Der Bericht wurde von einem Adjutanten des Kontreadmirals verfaßt, welcher Aussagen von dem Befehlshaber der versenkten Schiffe entgegennahm.

Washington, D. C., 12. Okt. Es sind, wie schon hervorgehoben wurde, keine sofortigen Schritte für die tatsächliche Errichtung einer Flottenneutralitätspatrouille an der Atlantischen Küste entlang, wegen der deutschen Tauchbootstreifzüge, beabsichtigt; doch hat das amerikanische Flottendepartment einen bestimmten Plan ausgearbeitet, welcher zur Ausführung gelangen soll, falls dieser Tauchbootfeldzug fortdauert. In diesem Fall werden alle Torpedojäger — aktive und Reserve — unterstützt von leichten Kreuzern, Flottenschleppbooten und anderen Hilfsfahrzeugen, dazu aufgeboten werden, amerikanische Territorialgewässer zu beschützen und auch zu verhindern, daß irgendwelche geheime Stützpunkte am Gestade geschaffen oder Verbindungen zwischen funkentelegraphischen Strandstationen und kriegführenden Fahrzeugen hergestellt werden.

Kleine Kriegsnachrichten

Ein gutes Zeichen.

Berlin, 13. Okt. (Ueber Sayville.) Mit großer Befriedigung wird die Tatsache hervorgehoben, daß die Zeichnungen, welche in neutralen Ländern auf die 5. Deutsche Kriegsanleihe noch bedeutend größer waren, als die auf die 4. Kriegsanleihe. Dies zeigt deutlich das gefestigte Vertrauen auf den schließlichen Sieg Deutschlands.

Oesterreichs Nahrungsregulirung.

Amsterdam, 12. Okt. Eine Wiener Depesche besagt, daß im Ministerium des Innern unter der Präsidentschaft des Herrn v. Keller eine Abteilung organisirt wurde, die die ganze Nahrungsmittelangelegenheit leiten wird. Sie wird nicht nur die Verteilung von Nahrungsmitteln in die Hand nehmen, sonvern auch die Preise bestimmen.

Der rumänische Verrat.

Wien, 12. Okt. (Ueber Berlin und funkentelegraphisch nach Sayville.) Es werden Auszüge aus dem österreich-ungarischen Rotbuch über die Beziehungen zu Rumänien veröffentlicht.

Dieses Rotbuch enthält viele bisher unbekannte Berichte sensationellsten Karakters, die der österreichisch-ungarische Gesandte in Bukarest nach Wien sandte, und die ebensosehr den Treubruch der rumänischen Regierung erweisen, wie die pathetische Haltung des verstorbenen Königs Karl.

„Am 22. Juli 1914 wies die österreichisch-ungarische Regierung ihren Gesandten in Bukarest an, die rumänische Regierung vertraulich auf die bevorstehende Note an Serbien vorzubereiten. Am 26. Juli sprach Wien die Erwartung aus, daß Rumänien streng neutral bleiben und für den Fall des Eingreifens Rußlands seinen Vertragspflichten nachkommen werde. Am 28. Juli gab König Karl dem österreichisch-ungarischen Gesandten die Versicherung der rumänischen Neutralität für den Fall eines Krieges zwischen Oesterreich-Ungarn und Serbien. Er fügte hinzu, daß man leider auf Rumäniens Hilfe für den Fall eines russischen Angriffs nicht rechnen dürfe. Er betonte aber, daß ihn „keine Macht der Erde veranlassen könne, gegen Oesterreich-Ungarn zu den Waffen zu greifen."

„Am 6. August teilte der König wieder persönlich dem österreichisch-ungarischen Gesandten mit, daß er nicht in der Lage sei, den Kronrat zur Erfüllung der rumänischen Vertragspflichten zu bewegen, daß aber ein Bündniß mit Rußland gleichfalls einstimmig zurückgewiesen worden sei. Am 23. September gab er dem Gesandten offen den Rat, mit dem damaligen Kronprinz Ferdinand die Lage zu besprechen, der erklärte, daß es unmöglich wäre, an einem Krieg gegen Rußland teilzunehmen, und daß nahezu Jedermann in Rumänien Krieg mit Oesterreich-Ungarn wünsche.

„Am 9. Oktober 1914 hatte der Gesandte eine Audienz beim König, der bereits im Sterben lag und äußerte: „Ich brauche nur zu sterben, um das Ende (des Neutralitätszustandes) zu sehen." Am nächsten Tage verschied der Herrscher."

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Regenschauer heute Abend, wahrscheinlich auch morgen; heute Abend etwas wärmer. Mäßig starker Südwestwind, morgen Nordwestwind.

Illinois: Regenschauer heute Abend und morgen, heute Abend wärmer.

Indiana: Regenschauer und wärmer heute Abend, morgen teilweise bewölkt.

Niedermichigan: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, wahrscheinlich Regenschauer. Im südlichen Teil heute Abend wärmer.

Wisconsin: Regenschauer heute Abend, im westlichen Teil kälter. Morgen teilweise bewölkt und kälter.

Sonnenuntergang, heute: 5:14.
Sonnenaufgang, morgen: 6:00.
Mondaufgang: Heute Abend 5:38.

Der Temperaturstand:

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes.

3 Uhr Nachm.	60	2 Uhr Morgens	56
4 Uhr Nachm.	56	3 Uhr Morgens	55
5 Uhr Nachm.	56	4 Uhr Morgens	55
6 Uhr Abends	56	5 Uhr Morgens	55
7 Uhr Abends	56	6 Uhr Morgens	53
8 Uhr Abends	56	7 Uhr Morgens	52
9 Uhr Abends	57	8 Uhr Morgens	49
10 Uhr Abends	57	9 Uhr Morgens	49
11 Uhr Abends	57	10 Uhr Vorm.	52
12 Uhr Mitternacht	56	11 Uhr Vorm.	54
1 Uhr Morgens	56	12 Uhr Mittags	54

Der Rumänen-Auftrieb.

Sind jetzt an mehreren Punkten ihres Landes angegriffen.

Griechenlands Vergewaltigung.

Geliefert von der „Assoziirten Presse" und den „United Preß Associations".)

Berlin, 12. Okt. (Ueber London.) Deutsche Truppen verfolgen jetzt die rumänischen Streitkräfte an der ganzen östlichen siebenbürgischen Front, wie das deutsche Hauptquartier am Nachmittag berichtet. Die zweite rumänische Armee ist vollständig in Grenzstellungen zurückgetrieben worden.

Berlin, 12. Okt. (Ueber London.) Am späten Nachmittag berichtete das deutsche Hauptquartier:

„Armee des Feldmarschalls v. Mackensen — Die Lage an der Dobrudschafront ist seit gestern noch unverändert.

„Mazedonische Front — Zahlreiche feindliche Angriffe am Cernafluß scheiterten. Westlich und östlich vom Wardarflusse machte der Feind Vordringungsversuche, welche sämmtlich fruchtlos blieben."

Wien, 12. Okt. (Ueber Amsterdam und London.) Das österreich-ungarische Kriegsamt gab gestern Abend bekannt:

Die Umgebung von Kronstadt wird vollends vom Feinde gesäubert. Csik Szered wurde wieder besetzt. In den Georgenybergen leistet der Feind noch Widerstand, trotzdem er auf dem Rückzug ist.

Nördlich Kirlibaba wurde ein russischer Vorstoß abgewiesen.

Berlin, 12. Okt. (Ueber London.) Von der siebenbürgisch-rumänischen Front berichtete das Große Hauptquartier weiter:

„Der Feind leistet im Marostal noch immer hartnäckigen Widerstand. Im Georgenytal und nordöstlich Parajd wurde er wieder zum Rückzug gezwungen. Oestlich Csik Szereda und weiter südlich, im Alttal, wurden die Rumänen abermals geschlagen.

„Die Verfolgung der bei Kronstadt geschlagenen zweiten rumänischen Armee wird fortgesetzt.

„Unsere Flugzeuggeschwader bombardirten mit Erfolg Truppen und Verkehrsanlagen nahe Konstanza, Rumänien."

Berlin, 12. Okt. (Ueber Sayville, L. J.) An mehreren Punkten schon sind General v. Falkenhayns Truppen von Norden her nach Rumänien eingedrungen, wie die Ueberseeische Neuigkeitsagentur meldet. Die ersten Abteilungen, welche eindrangen, waren bayrische Gebirgstruppen unter General v. Krafft.

St. Petersburg, 12. Okt. (Ueber London.) „Russisch-amtlich" wird gemeldet:

In der Dobrudscha (Rumänien) warf ein feindliches Luftgeschwader Bomben auf Constanza (Kustendsche), den rumänischen Haupthafen am Schwarzen Meere, und warf auch vergiftetes Zuckerzeug und Knoblauch ab, der mit Cholerabazillen verseucht worden war."

(Es ist geradezu unglaublich, welchen Blödsinn St. Petersburg und London dem Publikum zu bieten wagen! A. d. Red.)

Petersburg, 12. Oktober. Das russische Kriegsamt berichtete heute folgendes: Drei unter Beihilfe von Gas unternommene deutsche Angriffe auf unsere Befestigungen an der Uskul-Brücke wurden am 8. Oktober von uns abgeschlagen. Wir hielten unsere Stellungen durch unser kräftiges Geschütz- und Maschinengewehrfeuer, und zerstörten die feindlichen Gasgerätschaften.

Eine Brücke, welche von den Deutschen über den Baldurkafluß geschlagen worden war, in der Gegend des Dorfes Belandsche, wurde durch russische Artillerie zerstört.

Im Kaukasus ereignete sich nichts Neues.

Bulgaren berichten Erfolg.

Sofia, 11. Oktober, über London, 12. Oktober. Der gestrige Bericht des bulgarischen Kriegsamts lautete wie folgt: Bulgarische Truppen haben das Dorf Brod an der Biegung der Cerma in Serbisch-Mazedonien, das kürzlich von den Alliirten genommen wurde, zurückerobert. Vom Presba-See bis zur Cerna fand nur schwaches Artilleriefeuer statt, aber an der Cerna-Biegung nördlich und nordöstlich des Dorfes Stochivir war es heftiger.

Bei Nitye trieben wir zwei feindliche Kompagnien, die westlich von Dobropolye vorzudringen versuchten, zurück. Im Moglenica-Tal gab es wie fast regelmäßig Geschützfeuer und Minenexplosionen.

Westlich vom Wardar fanden außer dem Geschützkampf kleine Vorpostengefechte statt. In der Richtung auf Hadzira Barimah vernichteten wir durch Gewehrfeuer und einen Bajonettangriff 2 feindliche Kompagnien.

Oestlich vom Wardar und am Fuße der Belaschitza-Hochebene war die Artillerie hin und wieder tätig.

An der Struma-Front beschoß ein feindlicher Kreuzer die Höhen von Kavalla, ohne Ergebnisse zu erzielen, und bei Nilin brachten wir feindliche Batterien zum Schweigen.

In der Dobrudscha war Alles ruhig; ein feindlicher Torpedojäger beschoß den Hafen von Mangalia am Schwarzen Meer.

Alliirte beschlagnahmen griechische Flotte.

London, 12. Oktober. Im Gefolge eines Ultimatums der Alliirten an Griechenland wurde die griechische Flotte beschlagnahmt und dem Vizeadmiral Dantige du Fournet, dem Befehlshaber des britisch-französischen Flottengeschwaders im Mittelländischen Meere, in Obhut gegeben!

Das Ultimatum forderte die Uebergabe dieser Flotte mit Ausnahme von drei Schiffen sowie Kontrolle über die Piräus-Lorina Eisenbahn und gab dem König Konstantin nur bis gestern Nachmittag Zeit, den Forderungen zu entsprechen.

(Vor Kurzem hatte London wiederholt gemeldet, „die ganze griechische Flotte habe sich der Revolution gegen den König angeschlossen." Wenn diese und ähnliche Londoner Angaben zutreffend gewesen sein sollten, so hätte König Konstantin gar keine Gelegenheit mehr gehabt, etwas an die Alliirten zu „übergeben." A. der Red.)

Paris, 12. Oktober. Das Alliirten-Ultimatum an Griechenland enthielt umfassendere Forderungen, als bisher bekannt gegeben worden waren.

Nicht nur verlangten die Alliirten die griechische Flotte, sondern auch die Kontrolle über alles Material für Flottenoperationen sowie über die ganze Post, das Telegraphenwesen und über alle Eisenbahnen! Das Ultimatum setzte auseinander, daß eine so weitgehende Kontrolle notwendig sei, um „die Benutzung der Flotte, der Eisenbahnen u.s.w. zum Nachteil der Alliirten unmöglich zu machen."

London, 12. Okt. Eine vom 10 Oktober datirte Depesche des Reuterbüros aus Saloniki besagte, daß der General Zimbrakatis zum Kriegsminister im Kabinet der „provisorischen Regierung" ernannt worden sei. Er leistete seinen Eid in Gegenwart des früheren Ministerpräsidenten Venizelos, des Vizeadmirals Coundouriotis und des Generals Panvotis Danglis.

Paris, 12. Oktober. Es wurde hier heute bekannt gegeben, daß Griechenland alle Forderungen der Alliirten bewilligt hat. Das schließt die Schleifung der griechischen Festungswerke und die Internirung der griechischen Flotte, ferner die Benutzung der Eisenbahnen und Kanäle seitens der Alliirten ein.

Türkischer Bericht.

Konstantinopel, 11. Oktober, über London, 12. Oktober. Das türkische Kriegsamt teilte heute Nachstehendes über den Verlauf der Feindseligkeiten an der kaukasischen Front mit: Auf unserem rechten Flügel fanden nur Vorpostengefechte und schwaches Geschützfeuer statt. Auf dem rechten Flügel schlugen wir einen Ueberraschungsangriff zurück.

Schiffsversenkung.

London, 12. Okt. Eine Reuterdepesche aus Christiania, Norwegen meldet, daß der norwegische Dampfer „Birk" (715 Tonnen) versenkt worden ist. Die Bemannung wurde gerettet.

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Unvergleichliche Freitag-Offerten

Es bezahlt sich für Euch diese Liste von Spezialitäten zu lesen — sie wurden speziell ausgesucht für diesen eintägigen Verkauf.

FREI! „Charlie Chaplin" Ballons verschenkt in unserem Strumpfwaaren-Dept. mit jedem Einkauf von 15c oder mehr.

Pelz besetzte Juliets für Damen — gemacht von guter Qualität Melton, fließgefüttert, biegsame, handgewendete Sohlen — Größen von 3 bis zu 8 — Freitag das Paar zu **69c**

FREI! Prachtvolle Bilder, auf schweren braunen Matten montirt. Diese Bilder werden in Kunstläden für 50c verkauft, frei mit einem $1.00 Einkauf od. mehr.

$1.00 Waists für Damen, gemacht von feinem Voile, bestickte und tucked Front, über 50 Facons zur Auswahl, alles $1 Werte, Freitag zu..... **67c**

$15.00 Herbst- und Winter-Coats für Damen, Corduroy, Broadcloth und fancy Mischungen, ¾ u. volle Länge Modelle, bis zu $15 Werte, Freitag **6.50**

$3 Anzüge und Ueberzieher $1.98 Für Knaben, 2½ bis 8 Jahre — schlichte Farben und Fancy Mischungen.

12½c Damen-Strümpfe 7½c Baumwollene Strümpfe, schwarz oder weiß, doppelte Ferse und Zehen, gerippt. Oberteil

50c Kinder Sweaters 22c Partie von Sample Sweaters in Navy und Maroon.

12½c Kinderstrümpfe, Paar 7c Baumwollene gerippte Kinderstrümpfe — schwarz oder weiß.

75c Knaben Sweaters 48c Oxford grau mit Shawl-Kragen und zwei Taschen.

25c Shepherd Check, Yard 14c Yardbreite schwarz und weiß karrirte Suiting-Stoffe.

$5 Knaben Mackinaws $3.95 Gemacht von schweren Fancy Plaids in den neuesten Modellen — 6 bis 17 Jahre.

35c Bett Ticking, Yard 15c 40-zöll, naturfarb. Featherproof ungebleichtes Zuiet in Längen bis zu 5 Yards.

Flanell-Blusen für Knaben 25c Gemacht von hell- oder dunkelfarbigem Flanell, mit Military Kragen.

10c Kleider-Kattun, Yard 5½c Echtfarbige silbergraue gebleichte für Hauskleider.

35c Knaben-Unterzeug 19c Schwere fließgefütterte Hemden für Knaben, Größen 28 bis 34.

9c Shaker Flanell, Yard 5c Schwere Double Napped gebleichte Qualität, von der Rolle geschnitten.

39c Damen-Leibchen 22c Gerippt und fließgefüttert, mit hohem Hals und langen Aermeln.

$1 baumw. Blankets, Paar 59c Große Size, schwer Fleeced, grau mit fancyfarbiger Borte.

50c Männer-Unterzeug 39c Schwere fließgefütterte oder gerippte Männer-Unterhemden und -Hosen.

Muster Gardinen-Stücke 7c Gardinen-Samples in weiß, Cream u. Ecru, in vielen Geweben, Werte aufwärts bis 25c.

12½c Männer-Socken, Paar 6½c Schwarze baumwollene Socken, doppelte Sohlen, alle Größen.

$3.50 Matratzen zu $2.39 Sehr große Cotton Top Matratzen, überzogen mit fancy gestreiftem Ticking.

Freitag-Spezialitäten im Basement

German Family Laundryseife, 10 Stücke für..... **18c**

10-Quart Wassereimer v. schwerem Blech, 15c wert, jeder **9c**

Großes Paket Grandmas Waschpulver zu **9c**

Rub No More Laundryseife, 10 Stücke für..... **34c**

Cedar Oil Politur, beste Sorte für Möbel und Holzbekleidung, 25c Flasche zu... **10c**

Kohleneimer, mittelgr., schwarz lackirt, schwerer Boden, 25c wt., jeder zu..... **14c**

Ofenrohr-Emaille, rauchlos und geruchlos, wert 15c, Kanne zu..... **7½c**

Pellet Fußboden Firniß, helle Farbe, wt. 1.75, Freitag die Gallone zu.... **1.00**

Der Peter von Danzig.

Ein Roman aus Danzigs glanzvollster Vergangenheit von **C. Crome-Schwiening.**

(48. Fortsetzung.)

Enger drängte sich die hochgespannte Menge um den Altar mit dem wunderbaren Bilde, vor dem im Kreise der Ratsmannen Herr Reinhold Niederhoff stand, der, gütig den jungen Schiffshelden anschauend, sprach:

„Das Gesetz will sein Recht! Ihr brachet den Bann, da Ihr ohne unseren Willen und ohne unsere Erlaubniß den Boden Danzigs wieder betratet. Und so ist uns Euer Haupt verfallen!"

Ein Aufschrei ging durch die Menge und Peter senkte den Kopf.

„Aber der Rat vermeint," so fuhr der Bürgermeister mit erhöhter Stimme fort, „es würd' von schlechtem Nutzen für Danzig sein, wenn es Euer Haupt allein forderte, Peter Haake, und nicht zugleich mit dem Haupte den ganzen Mann. Und den verlangen wir zur Sühne und um des Gesetzes willen! Neigt Euch, Peter Haake, — in Sold und Pflicht nehm' ich Euch für die Danziger Stadt als ihrer Führer einen, wenn dem Danziger Panier Gefahr droht, auf dem Meere wie auf dem Lande; und haben wir Euch einst gebannt, so sprechen wir Euch heute dieses Bannes ledig und nehmen Euch auf unter die freien Bürger dieser Stadt!"

Da drang, unbekümmert um die Heiligkeit der Stätte, von den Lippen der Hörer vielstimmiger Jubel, und tief ergriffen beugte sich Peter vor dem Gütigen:

„So weih' ich mich Euch, hochedler Herr, und der Stadt bis zum letzten Atemzuge!"

„Ich seh's, der Spruch ist nach Eurem Sinne, Schiffshauptmann!" lächelte der erste Bürgermeister Herrn Paul Beneke zu. Wortlos reichte ihm dieser die Hand.

Da drängte sich an den Hochvermögenden ein vertrocknetes Männlein heran, der seine schwarze Amtskleidung trotz seines Alters mit einiger Koketterie zur Schau trug. Das war Herr Nikolaus Armknecht, der Stadtschreiber.

„Euer Wohledlen!" sprach er hastig. „Die Söldner vermögen draußen nicht mehr dem Ansturm des Volkes zu widerstehen. Es bricht die Türen, öffnen wir sie ihm nicht. Das Verlangen nach dem wunderbaren Bilde stürmt zu heftig in ihnen!"

„Wohl!" sprach Niederhoff. „So gebet den Befehl, daß man alle Kirchtüren von St. Marien öffne, Herr Nikolaus Armknecht — mag das Bild Zucht und Sitte fördern helfen und zu allem Guten anregen in unserem lieben Danzig!"

Ehe aber das Volk in flutenden Mengen hereinbrach in die hochgewölbte weite Kirchenhalle, rief eine von sehnender Liebe getragene Stimme laut den Namen: „Gertrudis! Gertrudis!"

Allein niemand antwortete auf den Ruf, noch flog ein schlankes, junges Mägdelein in die sehnend geöffneten Arme des glücklichen, jungen Seehelden. Und so viel auch jetzt Herr Paul Beneke unter der Menge suchte, er fand seiner Schwester Pflegekind nimmer. Auch der Platz vor dem Altar der heiligen Gertrud in der Kapelle hinter dem Hochaltar war leer.

„Gehet immer und geleitet Eure Mutter in die Ruhe des Häuschens, darinnen Jene fehlt, die heute froh Eures Glückes gewesen wäre wie ich!" sprach der Schiffshauptmann. „Ich such' das Kind und geleite es sicher heim!"

29. Kapitel.

Vor der Klosterpforte.

Als Gertrudis sich vor dem Bilde ihrer Namensheiligen erhob, waren ihre Tränen versiegt und ihr Entschluß gefaßt. Die Hilflose, die sie nicht allein lassen konnte, lag nun in treuen Sohnesarmen. Den armen Verbannten und Namenlosen durfte sie lieben, von dem glücklichen, geehrten Peter Haake schied sie die Schmach, mit der ihr eigener Vater ihren Namen belastet, für immer. Nun gab es keine Wahl mehr für sie — bei den frommen Frauen war ihr Platz fortan, in ewiger Entsagung!

Herrn Paul Benekes Antlitz sah mit jedem Augenblicke mehr, den er auf sein fruchtloses Suchen verwandte, grimmer drein. Daß Gertrudis sich vor ihnen verbarg, erfüllte den wackeren Seemann mit Unruhe und einer unbestimmten Besorgniß. Es konnte die Scham des liebenden Mädchens sein, aber ihm war auch heute, da er die Frauen an der Hohen Türe der Marienkirche traf, eine müde Trostlosigkeit aufgefallen, die aus ihrem jungen Gesicht sprach.

Er eilte um die Kirche und fragte an jeder Kirchentür die dort stehenden Söldner, ob ihrer Einer ein junges Mädchen gesehen habe, hochgewachsen, mit lichtblondem Scheitel und zwei langen Zöpfen — eine Maid von lieblichem Ansehen.

Als er an die Dammtüre der Kirche mit seiner Frage kam und die Gewappneten ihm zur Antwort gaben, daß sie ob des Gedränges der Menge nicht Obacht auf eine Einzelne zu geben vermocht hätten, schob sich, die Kappe vom haarlosen braunen Schädel ziehend, ein Alter an den Schiffshauptmann heran:

„So Ihr ein Mägdlein meint, das dem von Euch beschriebenen gleicht und dem Trauer und herbes Leid auf dem Gesicht stand, so vermöchte ich Euch wohl Auskunft zu geben!"

„Sie ist's!" rief Herr Paul Beneke. „Sprecht, wohin sahn Ihr sie ziehen?"

„Sie schritt zween der frommen Frauen nach, die in der Richtung auf ihr Kloster fortschritten, Herr!"

So eilig wandte sich der Schiffshauptmann ab, daß er unwillig zur Seite schaute, als er seinen Arm von der Hand des Alten schüchtern berührt fühlte.

„Was wollt Ihr noch?"

„Edler Herr!" sprach Berent Tyve. „Saget mir zum Danke eins: Ist's wahr, daß unter Euch einer dient, der einst ein Knabe war in dieser Stadt und den sie Peter hießen? Hab' ihn ein paar Jahre bei mir gehabt im Ankerschmiedeturm, ehe ihn der Kaufherr Tidemann Haake von uns nahm. Ist's also, daß er noch lebet — sagt ihm, der alte Berent Tyve hätte gern noch einmal seine Hand in die eigene genommen, ehe er zur Grube fährt!"

„Ihr sollt des Peters Hand drücken, bald, verlaßt Euch darauf!" rief der Schiffshauptmann, Herr Paul Beneke, und ließ den alten ehemaligen Vogt vom Ankerschmiedeturm in glückseliger Bestürzung zurück, während er selbst, stark ausschreitend, durch die Goldschmiede- und Lawendelgasse dem Nonnenkloster zustrebte.

Gertrudis war in der Tat in einiger Entfernung den beiden frommen Frauen gefolgt, die in Sachen ihres Klosters mit dem Prior der Franziskaner eine Unterredung gehabt hatten und nun eilends dem weltentrückten Frieden ihres Klosters wieder zueilten.

Langsam schritt Gertrudis den gleichen Weg. Je näher sie dem Ziele ihrer letzten Wanderung kam, desto zögernder setzte sie die Füße weiter. Die Sonne und das Himmelsblau wollte sie eintauschen mit finsteren Kreuzgängen und einem seufzerdurchwehten, engen, steinernen Kämmerlein. In ihrer lieblichen Schönheit wollte sie hineinsteigen in das Grab der Zelle, in dem es kein Hoffen mehr gab, außer dem auf den Himmel und die Barmherzigkeit. In der jeder weltliche Gedanke eine Sünde war und herbe Buße als Sühne forderte!

Ach, einmal noch hätte sie an des Geliebten Halse hängen und das Schlagen seines Herzens vernehmen mögen. Aber zwischen ihr und ihm stand der Verrätertod ihres Vaters. Mußte er sich nicht schaudernd von ihr abwenden, wenn er vernahm, wessen Namen sie trug?

Nein, sie durfte ihn nicht wiedersehen! Mochte er an ihrer Liebe zweifeln, sie für eine ihrer Neigung Abtrünnige halten — alles eher, ehe er sich mit Abscheu von dem Kinde des Gerichteten abwandte.

So schmerzvoll wühlte eine solche Vorstellung alles in ihr auf, daß sie rascher vorwärts eilte, als könne sich nicht früh genug der Friede hinter den Klostermauern auf sie herabsenken.

Da stand sie vor dem eisenbeschlagenen Tore, vor dem vor manchem Jahre Frau Jadwiga Haake mit ihrer Schaffnerin in dunkler Nachtstunde gestanden, um über den Knaben, in dem ihr Mutterherz das eigene geraubte Kind vermutete, Näheres zu erforschen. Schon ergriff Gertrudis Hand den schweren Klopfer, um ihn auf die eiserne Platte niederfallen zu lassen, da ließen sich schwere, schnell herankommende Schritte hinter ihr vernehmen, und eine harte Faust griff nach ihrem Arm.

„Herr!" rief das Mädchen, die Augen senkend vor den vorwurfsvoll auf sie gerichteten Blicken des Schiffshauptmannes — „Herr, wehret mir doch nicht, was ich tun muß um meines Herzens Frieden — —!"

„Kind!" sagte der rauhe Seemann. „Dir ist in Walburga wahrlich die zweite Mutter dahingegangen! Nie hätte sie geduldet, was auch ich nicht dulden will. Weißt Du Dir auf Erden kein lieblicher Los, als nur zu seufzen und zu beten?"

„Was bleibt mir!" murmelte sie mit erstickter Stimme. „Hab' ich doch schon die Gütige, die Ihr nanntet, durch meine Anwesenheit in ihrem Haus geschändet und ewiger Pein nahe gebracht!"

Der Schiffshauptmann zog die Jungfrau von der Klosterpforte zurück und die von Menschen völlig leere Gasse hinauf. Was sich gesunder Beine erfreute, war ja zu dem Wunderbildwerke nach St. Marien gelaufen.

„Was sagtest Du da, Kind?!" rief er. „Was redest Du da von der lieben Toten und ewiger Pein, an der Du die Schuld trügst?"

Es kostete Gertrudis in ihrem Zustande Mühe, von der Szene mit dem Mönche an dem Lager der kaum Entschlafenen ein faßbares Bild zu entwerfen und der Schiffshauptmann, dessen Antlitz sich immer mehr und mehr verdüsterte, mußte mit mancher Frage nachhelfen, bis er die Wahrheit herausgebracht.

„Ich will nie wieder auf dem Deck meines guten Schiffes stehen!" rief der Schiffshauptmann, Herr Paul Beneke, „wenn dieser schuftige Mönch, der Dich mit solcher Erinnerung quälte, nicht derselbe ist, den die Bildtafel in St. Marien zum Bekenntniß seiner Schandtaten veranlaßte. Davon aber mag ich leichtlich genaue Kunde erhalten, denn sie werden dem Elenden mit Fragen hart zusetzen und daß er auch über das befragt werde, was Du mir da vertrautest, dafür werde ich Sorge tragen. Aber was kann Walburga veranlaßt haben, dem Mönch, dessen frommes Kleid sie täuschte wie Dich, von Deiner Herkunft gesprochen zu haben. Daß sie seinem Orden ihr Hab und Gut gelobt, vermag ich nimmer zu glauben — gar so arge Angst vor dem Fegfeuer und ewiger Pein hat nicht besessen die Walburga. Und gar um Deinetwillen!"

Und dann war der Schiffshauptmann schweigend an ihrer Seite weitergeschritten und hinter seiner gefurchten Stirn kreuzten sich die Gedanken mancher Art. Dann aber hielt er plötzlich den Schritt an, schlug die Faust vor die Stirn und sah zu der Jungfer nieder.

„Kind, Kind!" murmelte er. „Nun geht mir Klarheit auf über alles. Deshalb also zogest Du den frommen Frauen nach und wolltest Dein Leid in die Klosterzelle tragen. Um seinetwillen!"

Seine Hand, in der, wie damals, da er sie als fünfjährig Dirnlein fast den gleichen Weg zu der Schwester Walburga führte, die ihre noch immer lag, faßte diese mit stärkerem Druck, dann aber fuhr er mit mildem Vorwurf fort:

„Hast Du nimmer bedacht, Kind, daß, wenn jene Pforte, von der meine Hand Dich zog, Dir sich einmal geöffnet, eines Anderen Leid größer sein könne als Dein eigenes?"

Nun schluchzte sie auf.

„Ich darf ihm ja nimmer angehören! Wie dürft' ich Schande über den bringen, den die Stadt heute erst also geehrt! Und ich konnt's nicht ertragen, ihn entsetzt von mir sich abwenden zu sehen, schlägt ihm der Name ans Ohr, den ich trage!"

Der Schiffshauptmann antwortete nicht. Ihm kam nur jener Vormittag ins Gedächtniß zurück, da er einen trotzigen Knaben und ein weinend Dirnlein vor den Rutenstreichen des Vogtes der großen Mühle schützte und von dem ersteren erfuhr, warum er mit seiner kleinen Gespielin aus dem Koggehause hinter der Kapelle zu St. Johannis in die Winternacht hinausflüchtete.

(Schluß folgt.)

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Das Kind wird krank, reizbar, fiebernd, wenn verstopft

„California Syrup of Figs" kann auch dem zartesten Magen und Eingeweide nicht schaden.

Ein Abführmittel heute verhütet morgen die Erkrankung des Kindes. Kinder nehmen sich einfach beim Spielen nicht die Zeit, ihre Eingeweide zu entleeren, und diese werden mit Speiseresten verstopft, die Leber wird träge, der Magen sauer.

Sieh' ihre Zunge an, Mutter! Wenn sie belegt ist, oder Euer Kind gleichgiltig, mürrisch, fieberisch, mit schlechtem Atem behaftet, unruhig ist, wenn es nicht herzhaft ißt, ganz erkältet ist, und einen entzündenden Hals hat oder irgendeine andere Kinderkrankheit, gib ihm einen Teelöffelvoll „California Syrup of Figs" und mache dir dann keine Sorge weiter, weil es vollständig harmlos ist und in wenigen Stunden alle diese Verstopfungsgifte, saure Galle und in Gährung übergegangene Speisereste aus den Eingeweiden in milder Weise herausgefördert wird, und Ihr habt dann wieder ein gesundes, munteres Kind. Das sollte die erste Behandlung sein, die bei irgend einer Krankheit in Anwendung kommt.

Hütet Euch vor Feigensyrup-Nachahmungen. Verlangt von Eurem Apotheker eine 50 Cts.-Flasche „California Syrup of Figs". Genaue Anweisung für Säuglinge, Kinder jeden Alters und Erwachsene sind deutlich auf der Flasche gedruckt. Gebt genau Acht und seht nach, daß er von der „California Fig Syrup Company" hergestellt ist.

Anzeige

Neueste Mode.

(Eigendienst der „Abendpost".)

Frauenkleid.

Ein bequemes Kleid für Krankheitstage; der Rock ist an ein Gummiband angekräuselt.

8015

Größe 36 erfordert 6⅜ Yards 36 Zoll breites und ⅜ Yard 27 Zoll breites kontrastirendes Material, sowie 1⅛ Yard 36 Zoll breites Futterzeug.

Schnittmuster Nr. 8015. Größen: 34 bis 44 Zoll Brustweite.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 10 Cents zu beziehen durch die „Modeabteilung der Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill.

Es ist Charakter in jedem Ding

Es ist Charakter in Allem, was Ihr sagt oder tut, in Allem, was Ihr denkt, in Allem, was Ihr leset, in Allem, was Ihr eßt, in Allem, was Ihr trinkt.

Beachtet dieses und die Motive von Männern und Institutionen; es ist der einzige Weg, Charakter zu beurteilen. Zum Beispiel, in der großen Stadt Milwaukee gibt es ein Bräu von Bier, besser als irgend ein anderes, weil es der einzige Ehrgeiz seines Erzeugers ist, es zum besten Bier in Amerika zu machen — das feinste Aroma, von reicher, tiefer, gesunder Güte des Malzes darin, mit dem Geschmack ehrlichen Hopfens, alles darin, nie überstürzt oder beeilt hergestellt, sondern lang gelagert, rein, sorgfältig rein —

„Dies ist die Art Bier, die Blatz braut"

Blatz MILWAUKEE **Private Stock**

An Zapf oder in Flaschen in den besten Plätzen

Telephonirt nach einer Kiste für Euer Heim — Haymarket 4160

Chicago Zweigoffice: Ecke Union und Erie Str.

Gute Nachrichten.

Francis J. Heney bringt sie den Demokraten aus Kalifornien.

Angebliche Doppelzüngigkeit.

Republikaner weisen daraufhin, daß Demokraten im Osten Hughes als Deutschenfreund hinstellen, während sie ihn im Westen als Feind bezeichnen.

Francis J. Heney von Kalifornien, der im Staat Illinois Ansprachen für Präsident Wilson halten wird, erklärte gestern, die vier Staaten, die an Mexiko angrenzen, würden sich mit überwiegenden Mehrheiten für Wilson erklären. Im südlichen Kalifornien, das stark republikanisch sei, werde Präsident Wilson sehr viele Stimmen erhalten, da das fortschrittliche Element daselbst sehr stark sei und durch die Haltung Richter Hughes' enttäuscht worden sei. Hughes habe sich von seinem Eintreffen im Staat an auf die Seite der reaktionären Elemente gestellt, uns es abgelehnt, mit Gouverneur Johnson, der ein Fortschrittler ist, zusammenzutreffen, weil er befürchtet habe, dadurch das reaktionäre Element zu verlieren. Dadurch habe er sich tausende Fortschrittler entfremdet. Am meisten aber habe es die Fortschrittler geärgert, daß Richter Hughes kein Wort über die fortschrittlichen Gesetze gesagt habe, die in den letzten sechs Jahren unter Gouverneur Johnsons Verwaltung angenommen worden sind. Das legten die Fortschrittler als ein Anzeichen dafür aus, daß Richter Hughes von fortschrittlicher Gesetzgebung nichts wissen wolle, u. daß er, wenn erwählt, nur mit den reaktionären Elementen Hand in Hand arbeiten werde.

Demokraten angeblich doppelzüngig.

Die Leiter des hiesigen westlichen Nationalhauptquartiers der Republikaner machten gestern darauf aufmerksam, daß die demokratischen Kampagneleiter gegenüber den Bindestrichlern im Osten eine andere Haltung einnähmen, als gegenüber denen des Westens. Sie wiesen daraufhin, daß im Osten Norman Hapgood, Haupt der Wilson Independent League, der Wählerschaft erzählte, Richter Hughes sei der deutschfreundliche Kandidat und konferire mit Freunden Deutschlands, wie er seine Ansprachen abfassen solle, während im Westen Bundessenator James A. Reed von Missouri, eine der Stützen der demokratischen Bundesverwaltung, in einer Versammlung in St. Louis erklärte habe, Hughes werde, wenn erwählt, Deutschland den Krieg erklären. Wie die republikanischen Kampagneleiter erklären, beabsichtigen die Demokraten, in den stark deutschen Gegenden für Wilson durch die Behauptung, Hughes werde Deutschland den Krieg erklären, Stimmung zu machen, während sie in den Gegenden, in denen das probritische Element sehr stark ist, durch Hapgood und andere Redner gegen Hughes Stimmung zu machen suchten, indem sie behaupten, Hughes sei deutschfreundlich oder der Kandidat der deutschen Elemente.

Wollen $100,000 aufbringen.

Die republikanische Countyparteileitung wird in Cook County für das republikanische Ticket $100,000 ausgeben. Die Hälfte dieser Summe soll durch Besteuerung der Kandidaten für Countyämter und das Stadtgericht aufgebracht werden, die fünf Prozent des Gesammtbetrages ihrer voraussichtlichen Gehälter beisteuern sollen. Bisher wurden Kandidaten nur mit 2½ Prozent ihrer Gehälter besteuert. Der Rest der Summe soll durch andere Beiträge aufgebracht werden. Es wird erwartet, daß Col. Frank O'Lowden, der republikanische Gouverneurskandidat, der Countyparteileitung $10,000 zur Verfügung stellen wird. Das schließt nicht seinen Beitrag an die staatliche Parteileitung ein.

Verbündete Vereine.

Der Vollziehungsausschuß der Verbündeten Vereine für örtliche Selbstregierung ist auf heute Abend zu seiner regelmäßigen monatlichen Sitzung im Hotel Bismarck einberufen worden. Wichtige Geschäfte, die sich in erster Linie auf die bevorstehende Wahl beziehen, liegen vor.

Massenversammlung.

Der Deutschamerikanische Bürgerverein der Südwestseite ladet alle wahlberechtigten Männer und Frauen deutscher Abstammung zu einer Versammlung ein, die morgen Abend 8 Uhr in Laschobers Halle, 52. und Ashland Ave., stattfindet.

Die Redner des Abends sind: Pastor H. Jacoby, Elgin: „Der Bindestrich — Wesen und Unwesen". Patrick H. O'Donnell: „Britische Großmut und Anderes." Wilhelm L. Schnelle von New York: „Wahrheit und Dichtung in unserer englischen Presse."

Eine Massenversammlung im Interesse des demokratischen Tickets findet morgen Abend im demokratischen Hauptquartier der 22. Ward, Clybourn Ave. und Larrabee Str., statt. Ansprachen werden unter anderen John E. Werdell, Kandidat fürs Unterhaus, und die Richter Dolan und Caverly halten. Die Versammlung wird von der regulären Organisation der Ward veranstaltet.

* Gegen die M. H. Shaw Co., Gurkenhändler, 1302 West Lake Str., haben H. B. Lüders, J. B. Paine und R. W. Hall, Gläubiger mit Forderungen in der Höhe von $6563, das Bankerottverfahren beantragt.

— Unmöglich. — „Wann wünscht die gnädige Frau geweckt zu werden?" — Gnädige Frau: „Ich werde klingeln, wenn ich geweckt sein will."

— Natürlich. — Lehrer: „Die alten Römer waren ein Volk voll erhabener Tugenden. Welches war wohl ihre bewundernswerteste Eigenschaft, Müller?" — Müller: „Sie sprachen fließend lateinisch."

Freitag den 13.

Macht ihn zu einem glücklichen Tag — Eurem glücklichen Tag — durch Eröffnung eines Sparkontos bei der Central Trust.

Dies wird Euch einen Anlauf für das neue Jahr bieten und man kommt immer weiter mit einem Anlauf als vom völligen Stillstand.

Bis Neujahr liegt eine hübsche Summe als Euer Guthaben da und bringt 3 Prozent Zinsen.

Ihr könnt dann auch den Inhalt der selbstregistrirenden Metall-Bank deponiren, die wir Euch leihen, sobald Ihr Euer Konto eröffnet.

So wenig wie ein Dollar oder zwei eröffnet ein Sparkonto und sichert Euch diesen handlichen Heimsparer — ein separater Platz für Cents, Dimes und größere Münzen.

Montags den ganzen Tag offen bis 8 Abends.

Morgen gemachte Einlagen ziehen Zinsen vom 1. Oktober an.

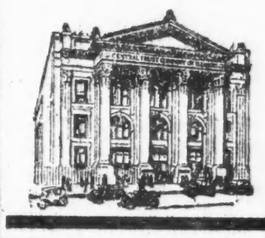
Spar-Departement

Central Trust Company of Illinois

Unter Bundes- und Staatsaufsicht.

Kapital und Ueberschuß-Profite	$ 6,000,000
Weitere Haftbarkeit der Aktionäre	$ 4,500,000
Depositen, über	$45,000,000

Selbstregistrirende Metallbank



Zwei Straßen-Eingänge zu ebener Erde
125 W. Monroe Straße und
111 S. LaSalle Str.

Scheck-Kontos — Geschäfts-Darleihen
— Anlagen — Sicherheits-Kästen. —

Mahnruf an nervenschwache Männer!

Es gibt zahllose, unschuldige, beklagenswerte Opfer der Nervenschwäche in ihren mannigfaltigen Formen, welche bisher vergeblich Rettung suchten und deren Nerven- und Manneskraft infolgedessen allmählich, aber sicher untergraben wird, so daß sie eigentlich nur halbe Männer zu nennen sind! Einerlei was die Ursache ist, Ueberarbeitung, Sorgen, Uebertretung der Naturgesetze oder jugendliche Torheiten, diese Männer sollten vor einem vorzeitigen Zusammenbruch gerettet werden. Zweifellos ist es Pflicht eines jeden wirklichen Menschenfreundes, solche Leidenden sofort auf eine wunderbar erfolgreiche, bewährte Behandlungsmethode aufmerksam zu machen, welche die Nerven neubelebt, das Rückenmark kräftigt, Blasen- und Nierenleiden kurirt und die Manneskraft wieder herstellt. Ein deutscher Spezial-Arzt, Herr

Dr. G. H. Bobertz,
4 Bobertz Bldg., Detroit, Mich.,

ist bereit, jede gewünschte briefliche Auskunft über diesen sicheren Weg zur Heilung zu geben. 3of.bibo*

Heimgekehrt.

Herr Fritz Glogauer wieder in Chicago, erzählt von Deutschlands Zuversicht auf Sieg.

Unerschöpfliche Hilfsquellen.

Bittere Stimmung im Volk gegen Amerika. Zahlreiche neue Erfindungen und glänzende Ernte sichern mehr als je Durchhalten. — Schwächliche Haltung Neutraler hilft England.

Nach zweiundeinhalbjähriger Abwesenheit ist gestern Herr Fritz Glogauer, der Gründer der „Abendpost", aus München hier eingetroffen. Herr Glogauer war seit Monaten nicht im Stande, irgend einen Geschäftsbrief aus Amerika zu bekommen, und dies war der Hauptgrund zu seiner Reise, die er über Warnemünde, Kopenhagen und dann an Bord des dänischen Dampfers „Frederick VIII." glücklich vollendet hat.

„Das deutsche Volk," sagt Herr Glogauer, „ist vollkommen unerschüttert in seiner Zuversicht auf einen erfolgreichen Ausgang des Krieges. Dazu hat der glänzende Ausfall der diesjährigen Ernte (es gab einen dreimaligen Grünfutterschnitt) nicht wenig dazu beigetragen, der die Frage der Ernährung des Volkes, zu dem ja noch über 2,000,000 Gefangene gekommen sind, zu einer wesentlich einfacheren macht. Trotz aller trefflichen Organisation waren gerade in dieser Hinsicht im Anfang Fehler nicht ganz zu vermeiden. So hat man zu Beginn des Krieges viel zu viel Vieh, und insbesondere Schweine, geschlachtet, damit nicht zu viel Futter verzehrt wird. Man hat diesen Irrtum bald eingesehen und dann systematisch die Wiederaufzucht des vollen Viehstandes begonnen, die jeder Einschränkung der Fleischnahrung vorbeugen, aber insbesondere die Frage der Milch- und Butterversorgung bald vollkommen lösen wird.

„An Soldaten ist nach wie vor durchaus kein Mangel. Die zu Anfang des Jahres eingezogenen Rekruten werden noch immer ausgebildet und mußten noch nicht ins Feld. Die ausgezeichneten Resultate der Hospitalspflege ermöglichen einem sehr hohen Prozentsatz, gegen 90%, wieder an die Front zurückzukehren. Daß jemals Munitionsmangel eintreten könnte, ist vollkommen ausgeschlossen. Es sind Erfindungen gemacht worden, welche alle fehlenden Rohstoffe, die früher zur Pulver- und Geschoßerzeugung benutzt wurden, vollkommen ersetzen, und zwar mit Stoffen, die in Deutschland und im Gebiet der Zentralmächte überhaupt jederzeit weit über den Bedarf vorhanden sind. Dazu gehört auch das Ersatzmittel, das die Stelle des Kupfers bei den Geschossen vertritt, die dadurch nach Aussage von Artillerieoffizieren nur noch besser geworden sind. Große Sorgfalt wird den Nebenprodukten der sehr gestiegenen Kokserzeugung zugewendet, da das Benzol das fehlende Gasolin ersetzen muß.

Bittere Stimmung gegen Amerika.

„Es unterliegt keinem Zweifel," fuhr Herr Glogauer in Besprechung der wichtigen Frage der Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika fort, „daß im deutschen Volke eine bittere Stimmung gegen Amerika herrscht. Man weiß, daß die Schlacht an der Somme eine Unmöglichkeit gewesen wäre, ohne die amerikanische Munition. Sie ist fast ausschließlich mit dieser auf Seite der Alliirten geschlagen worden. Urlauber und Verwundete bringen von der Front Sprengstücke solcher amerikanischer Geschosse mit, und das wirkt noch mehr zur Vertiefung der Erbitterung. Man verlangt im Volke den rücksichtslosesten Tauchbootkrieg gegen England. Allein die Regierung sucht sowohl in dieser Beziehung als auch sonst einen Konflikt mit Amerika zu vermeiden. Sie teilt offenbar nicht die Ansicht des Volkes, daß Amerika mit den Munitions- und Geldlieferungen an die Alliirten schon das Aergste getan hat, was es Deutschland auch im Kriege zufügen könnte. Sie unterschätzt nicht die Frage der Erleichterung der Zufuhr, die, abgesehen von dem materiellen Verlust, die Wegnahme der in Amerika liegenden deutschen Schiffe mit sich bringen würde. Auch sieht sie, daß es etwas ganz Anderes wäre, wenn Amerika als offener Verbündeter den Alliirten mit seinen riesigen Vorräten und seinem Gelde helfen würde, während der jetzige Zustand immer die Möglichkeit von Streitigkeiten zwischen Amerika und den Alliirten bietet, deren Ausbruch den Zentralmächten natürlich zugute kommen würde. Deshalb wird Deutschland sich wohl nach wie vor im Tauchbootkrieg, bei allem energischen Vorgehen gegen England, an die Amerika diesfalls gegebenen Zusagen halten.

Trotz dieser Stimmung werden die Amerikaner in Deutschland nirgends unfreundlich behandelt, schon gar nicht von Seiten der Regierung, wie das die sehr eingehende und sorgfältige, aber durchaus höfliche Behandlung bei der Untersuchung der aus Deutschland abreisenden Amerikaner zeigt. Natürlich darf man an Papieren nur wirkliche Geschäftspapiere mitnehmen, aber auch hier wird sehr rücksichtsvoll mit der Untersuchung vorgegangen.

Englands Seeherrschaft.

„Sehr auffallend war mir," sagte Herr Glogauer in Besprechung seiner Reise, „daß man in der Nordsee kein einziges englisches Patrouillenboot sieht. Nicht einmal vor Kirkwall. Nur am Ausgang des Aermelkanals in den Ozean dürfte eine größere englische Seemacht sich aufhalten. Die Nordseeflotte liegt sorgfältig verborgen in den Orkneyinseln, in deren Nähe der „Frederick VIII." auf der Fahrt von Kopenhagen durch Sund, Skagerak und Kattegat vorbei kam. Es erscheint geradezu unglaublich, daß sich alle neutralen Schiffe dem Machtgebot in Kirkwall sich unterfuchen zu lassen, so anstandslos fügen. Sie werden gar nicht mehr abgefangen und hinein genötigt. Sie kommen alle von selbst. Wollten sich alle neutralen Schiffe der Maßregel einfach nicht unterwerfen, so müßte England seine ganze Flotte fortwährend draußen halten und auch dann würden, wie verschiedene Fälle beweisen, viele Schiffe anstandslos durchkommen. Es ist lächerlich unter solchen Umständen von einer effektiven Blockade zu sprechen. Sie beruht nur in der Schwäche der Neutralen und in der brutalen Behandlung, die England denen angedeihen läßt, derer es habhaft wird. So liegt in Kirkwall seit zehn Wochen ein Schiff mit dem in Schweden so dringend benötigten Kaffee, das infolge der Poststreitigkeiten zwischen England und Schweden zurück behalten wird. Die Wegnahme der Post in Kirkwall habe ich mit eigenen Augen gesehen.

„Schweden und Spanien, obwohl der deutschen Sache freundlich, sind des Sieges der Zentralmächte noch nicht genügend sicher, um offen an ihre Seite zu treten. Sie fürchten Englands Rache, wenn es doch nicht ein völliger Sieg Deutschlands werden sollte. Die Niederringung Englands ist das Hauptproblem, mit dem sich alle in Deutschland beschäftigen.

Deutschfeindliche Mitreisende.

„Daß Dänemark und Norwegen durchaus deutschfeindlich sind, konnte man an dem unhöflichen Betragen der Angehörigen dieser Nationen auf der Reise bemerken. Da machte sich besonders ein Mann auf dem Schiff unangenehm bemerkbar. Sein Name ist John Larsen und er ist Besitzer der Larsen Ice Machine Company in Chicago. In Kirkwall wies er fortwährend auf das angeblich sehr rücksichtsvolle Betragen der Engländer hin und erklärte laut, daß die Deutschen in gleicher Lage viel ärger vorgehen würden und daß sie überall, wo sie die Macht dazu hätten, sich sehr anmaßend benehmen. Sehr unangenehm bemerkbar machte sich durch deutschfeindliche Aeußerungen der amerikanische Generalkonsul Winslow aus Kopenhagen. Dagegen bewahrte der an Bord befindliche Botschafter Gerard, so sehr er sich auch sonst unter die Mitreisenden mischte, über seine amtliche Angelegenheit taktvolles Schweigen und es war nicht zu erfahren, ob er überhaupt eine besondere Mission und wenn, welche er von draußen habe, oder ob er nur in seinen Privatangelegenheiten und aus Anlaß der Wahlen gerade jetzt seinen Urlaub genommen hat.

Warnung vor U-Boot.

„Am Montag erhielt der Kapitän des „Frederick VIII." Radiodepesche über das Auftauchen des deutschen U-Bootes an der amerikanischen Küste. „Ich habe," sagt Herr Glogauer, „offen gestanden, die Sache zunächst nicht geglaubt. Gesehen haben wir jedenfalls kein U-Boot, auch keine alliirten Kriegsschiffe. Wir dürften wohl aus dem Kurse gegangen sein, aber sonst war nicht viel von der Sache zu merken und in New York kamen wir schon sehr früh und gänzlich unbehelligt an. Erst als der Lotse vor Sandyhook die neuen Zeitungen an Bord brachte, erfuhren wir Einzelheiten über U. 53.

Das Gespräch wendet sich wieder den Zuständen in Deutschland zu. „Rumäniens Eintritt in den Krieg," bemerkte Herr Glogauer, „hat in Deutschland niemanden überrascht, man traute den Rumänen nicht und hat ihnen gegenüber die Empfindung, wie gegen das treulose Italien. Der rumänische Feldzug wird als eine Erleichterung empfunden. Der Weg nach dem Süden Rußlands und nach Odessa wird mit Rumäniens Niederwerfung frei gemacht und wenn einmal Beßarabien und die Ukraine, Rußlands Kornkammer, besetzt sind, ist dies der sicherste Untergang für Rußland. Von separaten Friedensverhandlungen mit Rußland wird zwar gemunkelt, es sind das aber nur Viertisch-Erörterungen, denen kaum Tatsachen zu Grunde liegen dürften. Allgemein spricht man sich über die Kriegsangelegenheiten in Deutschland sehr frei aus.

Tatsachen und Meinungen.

„Ich habe viele Gefangene gesehen. Sie machen durchaus den Eindruck sehr zufrieden und jedenfalls sehr gut genährt zu sein. Die Franzosen beschweren sich nur über das deutsche Schwarzbrot, bekommen aber so viel sie wollen aus Frankreich von ihrem geliebten Weißbrot. Auf ihre momentanen freundlichen Aeußerungen ist wenig zu geben; wenn sie wieder einmal in Frankreich sind, werden sie der dortigen deutschfeindlichen Massensuggestion unterliegen. Sie und namentlich die Russen arbeiten überall, bei Bahnbauten, in den Torfstichen und auf den Feldern.

„Es ist richtig," sagt Herr Glogauer auf eine Frage, „daß Geld in Hülle und Fülle im Lande ist, da alle Zahlungsmittel immer wieder in Form der Anleihen zur Regierung zurückkehren und nichts ins Ausland geht. Es werden auch viele Leute reicher als früher. Natürlich wird das Reich als solches mit einer großen Schuldenlast aus dem Krieg hervorgehen, die aber deswegen keine Gefahr bedeuten kann, weil es eine rein innere Anleihetransaktion ist. Auch in dieser Beziehung ist eben Deutschland weit besser daran als seine alliirten Gegner.

„Die Berichterstattung über die Fronten ist amtlich immer sehr knapp. Natürlich haben die großen Blätter ihre Korrespondenten, aber man erfährt doch nicht allzuviel Einzelheiten. Dazu ist der Krieg, wie er jetzt geführt wird, auch kaum angetan. Aber alle Berichte auch von der Westfront stimmen, ohne irgend eine Ausnahme und mit Angabe mancher überzeugender Einzelheiten, stets darin überein, daß die militärische Lage an allen Fronten eine durchaus zufriedenstellende, ja sehr gute ist. Die Berichte der Alliirtenpresse über Brot-Unruhen sind unsinnige Uebertreibungen. In München protestirten einmal ein paar Frauen lärmend gegen eine geplante Verkürzung der Brotzuweisung. Einige Gassenjungen schlossen sich an und machten den Lärm mit. In einer halben Stunde hatte sich die Sache ganz harmlos verlaufen. Solche Dinge kommen in jeder Großstadt auch einmal im Frieden vor. Droschken und Automobile gibt es sehr wenige, aber immerhin noch genug für den Bahnhofsverkehr.

Bewegung und Ueberwachung.

„Natürlich ist das Meldesystem sehr streng und die Fremden werden, ohne belästigt zu werden, schärfer überwacht als in Friedenszeiten. Innerhalb des Bezirks eines Generalkommandos kann man sich ganz frei bewegen, um in den Bezirk eines andern zu reisen, muß man Erlaubniß erwirken, die aber fast immer anstandslos erteilt wird. Es wird enorm viel gereist. Die Züge sind überfüllt, namentlich mit den massenhaft auf Urlaub kommenden Soldaten. Alle Bäder waren im Sommer überfüllt. Wiesbaden, Baden-Baden hatten glänzende Saisons, das bayrische Oberland war stärker besucht als je, alle Hotels sind überfüllt. Natürlich gibt es keinen Karneval und kein Oktoberfest in München und auch nichts Aehnliches in anderen Städten, aber sonst ist genügend Unterhaltung auch wieder mit Rücksicht auf die Urlauber, die im Theater Lustiges sehen und ihre freien Tage mit fröhlichen Eindrücken erfüllen wollen. Die Theater in München sind stets bis auf den letzten Platz gefüllt und in Berlin, Dresden und anderen Städten ist es ebenso. Auch die Restaurants sind überfüllt, da das augenblicklich besser und billiger ist als Haushaltwirtschaft."

Das Gespräch kommt auf Literatur und Kunst. „Man fühlt auch in Deutschland," sagt Herr Glogauer, „daß man den Ereignissen der großen Zeit zu nahe steht, um sie richtig literarisch oder künstlerisch zu verwerten. Die Flut der Kriegsgedichte hat stark nachgelassen. Literarisch beschäftigt man sich viel mit ernsten Dingen. Strindberg wird sehr viel im Theater gespielt. Unter den Stücken der jüngsten Zeit findet besonders eine Operette aus der Zeit Schuberts, „Das Dreimäderlhaus", größten Anklang. Festspiele in Bayreuth hat es seit Kriegsausbruch nicht gegeben, aber das Prinz-Regenten-Theater in München spielt zu billigen Preisen Parsifal, den Ring des Nibelungen, die Meistersinger und andere Wagner-Opern mit den allerersten Kräften, und die Begeisterung ist ungeschwächt.

„Alles sehnt natürlich den Frieden herbei, aber nur mit einem vollen Siege Deutschlands und seiner Verbündeten. Jedermann fühlt, daß man nach einem solchen Frieden einer großartigen Entwickelung des deutschen Volkes in jeder Hinsicht entgegensehen kann."

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in der „Abendpost".

Kranke Leute!

Es kostet nichts, Dr Roß wegen irgend einer Krankheit oder Schwäche zu konsultieren. Die neuesten Heilmethoden für Rheumatismus, Magen-, Leberleiden, Katarrh, chronische Krankheiten, Blutstörungen, ansteckende Krankheiten, Nervenschwäche, chronische private u. alle Harnleiden. Wissenschaftliche, moderne Behandlung, wie Dr. Roß sie anwendet bringen die Gesundheit, Stärke und Lebenskraft zurück.

Das ausgezeichnete deutsche Heilmittel 914 (verpulvertes 606) für die Heilung von Blutvergiftung.

Dr. Roß' 25jährige praktische Erfahrung als Spezialist bietet den Kranken Sicherheit einer erfolgreichen und gründlichen Behandlung.

Eine Konsultation oder vertrauliche Unterredung kostet Sie nichts.

Kommen Sie sofort, ehe Ihr Leiden weiter fortschreitet.

Kein Zeitverlust. Dr. Roß berechnet so wenig, daß kein Kranker seinen Zustand zu vernachlässigen braucht.

Dr. B. M. ROSS, Spezialist

Etabliert in Chicago 1892.
Vierundzwanzig Jahre auf demselben alten Platz.
Ein graduirter und lizensirter Arzt seit 1882

35 Süd Dearborn Str.,

Ecke Monroe, Chicago,
im Crilly-Gebäude, Suites 506—507.
Nehmt Elevator zum fünften Floor.

Sprechstunden: Täglich von 9 Morg. bis 4 Nachm. und an Sonntagen von 10 Vorm. bis 1; auch Montag Mittwoch Freitag und Samstag Abends von 7 bis 8. Es wird deutsch gesprochen.

Neue Bondausgaben.

Stadtrat wirft $4,450,000 für Strandbäder und Müllabfuhr aus.

Abstimmung im November.

Stadtrat verwirft Antrag, für öffentliche Bedürfnißanstalten eine halbe Million auszuwerfen. — Streicht Bewilligungen für Strandbäder zusammen.

Der Stadtrat genehmigte in seiner gestrigen Sitzung die Verausgabung von Pfandbriefen im Nennwert von $4,450,000, deren Ertrag für Strandbäder, kleine Parks und Spielplätze und für die Müllabfuhr verwandt werden soll. Auf die ersteren entfallen $2,450,000, auf die letzteren $2,000,000. Die Einwilligung der Wählerschaft zur Verausgabung der Pfandbriefe wird in der Novemberwahl eingeholt werden.

Der Finanzausschuß hatte den Betrag der Pfandbriefe für Strandbäder und Spielplätze von $3,400,000 auf $2,450,000 zusammengestrichen, weil Hilfskorporationsanwalt Leo Hornstein erklärt hatte, das ganze Projekt würde gefährdet werden, wenn die Stadt sich nicht streng innerhalb ihrer Schuldengrenze halte. Nach der Ansicht der Kontrolabteilung kann die Stadt ihre Briefschuld nur um weitere $4,478,000 vermehren. Hornstein erklärte, es würde gefährlich sein, wenn die Stadt die Tatsache ausnütze, daß sie am 1. Januar zwei Millionen Pfandbriefe einlösen wird, wodurch die Schuldengrenze um diesen Betrag hinausgeschoben werden wird. Aus diesem Grund strich der Finanzausschuß die verlangten Bewilligungen um $950,000 zusammen und machte auch kurzen Prozeß mit dem Antrag Ald. De Priests, für öffentliche Bedürfnißanstalten $400,000 oder $500,000 auszuwerfen. Die Empfehlungen des Finanzausschusses wurden nahezu einstimmig vom Stadtrat angenommen, nachdem Ald. Merriam darauf hingewiesen hatte, daß der gegenwärtige Zeitpunkt einer öffentlichen Abstimmung über Pfandbriefe für Strandbäder äußerst günstig sei, da die Bevölkerung der Stadt im vergangenen Sommer sich des Wertes von Strandbädern klar geworden sei.

Das Programm für die Errichtung von Strandbädern umfaßt die folgenden Punkte:

Ausbau des Strandbads an der 75. Straße bis zur 79. Straße	$800,000
Strandbad an der 51. Straße	350,000
Schwimmbäder und Erholungsanlagen auf der West-, Nordwest- u. Südseite	900,000
Ankauf von Ländereien für weitere Strandbäder auf der Nordseite, besonders nahe dem Clarendon Strandbad	300,000
Verschiedene Parks und Spielplätze auf der West- und Südseite	300,000

Das Programm für die Müllabfuhr ist das, das vor zwei Jahren von der städtischen Müllabfuhrkommission entworfen worden ist. Es enthält die folgenden Punkte:

Ladeplatz und Kehrichtverbrennungsanlage auf Goose Island	$425,000
Vergrößerung des Ladeplatzes an Dakley Ave.	30,000
Grundstücke und Gebäude für zwei neue Ladeplätze auf der Nord- und Nordwestseite	232,000
Kehrichtverbrennungsanlage an 15. und Loomis Straße	150,000
Fertigstellung der städtischen Müllverwertungsanlage	968,000
Fertigstellung der Verbrennungsanlage an der 95. Straße	195,000

Beide Ordinanzen wurden sofort von Mayor Thompson unterzeichnet.

Mehr Einnahmen für die Stadt.

Ald. Kennedy brachte einen Antrag ein, der den Finanzausschuß anweist, eine Vorlage für die Legislatur auszuarbeiten, deren Annahme der Stadt größere Einnahmen sichern würde, so daß die Verausgabung von Pfandbriefen nicht so nötig sei wie jetzt. Seiner Ansicht nach sollten Pfandbriefe nur für Projekte ausgegeben werden, welche der Stadt Einnahmen sichern. Er wies daraufhin, daß die Briefschuld der Stadt in der Höhe von fünfzig Millionen jährlich zwei Millionen an Zinsen verschlinge.

Der Vorschlag der Gasgesellschaft.

Eine Sondersitzung der städtischen Ausschüsse für Gas, Oel und elektrisches Licht und für die Führung des Prozesses gegen die Gasgesellschaft ist auf morgen Vormittag einberufen worden. In der Sitzung wird der jüngste Vorschlag der Gasgesellschaft für Relegung der Gasraten und Abschluß eines Vergleiches mit der Stadt im Prozeß der letzteren gegen die Gesellschaft zur Beratung kommen. Die Gesellschaft erbietet sich, den Gaskonsumenten statt der eingeklagten 10 Millionen 3 Millionen zurückzuzahlen. Der Vorschlag wird jedenfalls dem städtischen Sachverständigen E. W. Bemis unterbreitet werden.

"Was denken Sie von einer Zigarette die MILDE ist, und doch *zufriedenstellt?*"

Chesterfields haben das Unmögliche vollbracht —sie *stellen zufrieden* —und sind doch nicht stark. Sie sind MILDE! Chesterfields tuen das für Ihr Rauchen was Speck und Eier für ihr Frühstück tun—sie *stellen zufrieden.*

Und trotzdem sind Chesterfields *MILDE*—das ist die Hauptsache.

Keine andere Zigarette kann Ihnen diesen neuen Genuss bieten (zufriedenstellen und doch milde sein), weil kein Zigaretten-Fabrikant die *Chesterfield-Mischung* nachahmen kann.

Diese Mischung ist eine ganz neue Zusammenstellung von Tabaks-Sorten und zweifellos die wichtigste Neuigkeit in der Zigaretten-Fabrikation seit 20 Jahren.

Liggett & Myers Tobacco Co.

"Geben Sie mir ein Paket von diesen Zigaretten die befriedigen"

Chesterfield

CIGARETTES

They SATISFY! -and yet they're MILD

20 for 10¢

3½ Pfund 60c Candy für $1

26 Unzen für 50c
12 Unzen für 25c

Benedetto Allegretti & Co.

offerirt diesen wunderbaren Bargain, falls Ihr in der Fabrik vorsprecht oder Geld und Kosten für die Packetpost Ablieferung einschickt. Die Candies sind „Seconds", das heißt, sie sind reguläre 60c Qualität Chocolats, leicht beschädigt in Form und Aussehen.

Täglicher Räumungs-Verkauf

von allen ersten Graden, wie Nüsse, Obst, Nougats usw. usw. in hübschen Schachteln.

zu Wholesale-Preisen

Fabrik-Verkaufsraum:
224 RANDOLPH STR.
Gerade westl. der 5th Ave. „L".
Phone Main 63. Schließt 5:30.

Der Weihnachtsmarkt.

Erste Sitzung des Vollzugsausschusses wurde bereits abgehalten.

Frau Carl Bühl hat die schwierige Arbeit durchgeführt, die Leiter der einzelnen Unterausschüsse für den großen Weihnachtsmarkt zu gewinnen, der vom 6. bis zum 11. Dezember in allen Räumen der Nordseite Turnhalle abgehalten wird. Dienstag Nachmittag konnte somit die erste Sitzung des Vollzugsausschusses tagen, der außer aus den Damen des Vollzugsausschusses, den der Frauenausschuß der Deutsch-Oesterreich-Ungarischen Hilfsgesellschaft eingesetzt hat, aus diesen Leitern besteht. Diese gehen nun an die Arbeit ihre Ausschüsse zu vervollständigen und bis zum nächsten Dienstag dürfte die Organisation so weit vollendet sein, um die Arbeiten an den Einzelheiten des großen Unternehmens beginnen zu können.

Inzwischen aber schreiten die Arbeiten ohne Aufschub fort. Die Kerntruppe der Vorbereitenden, die Vertreterinnen aller Frauenvereine und die Damen, die sich sonst betätigen wollen, traten schon gestern zur Arbeit an, und von jetzt an bis zum Beginn des Festes wird in der Arbeitsstube in der Nordseite-Turnhalle an der Herstellung von Verkaufsartikeln für den Markt genäht, gestrickt und gestickt werden. Zur Mitarbeit ergeht an alle deutschen und österreichisch-ungarischen Frauen die herzlichste und dringendste Einladung.

Die bei früheren Gelegenheiten so gut verkauften Bücher mit ermäßigten Eintrittskarten sind bereits in Druck gegeben und alle Vereine werden rechtzeitig Gelegenheit haben, ihre Beschlüsse betreffs der Beteiligung am Weihnachtsmarkt in einer ihrer Novemberversammlungen zu fassen.

Um das Fest in jeder Beziehung lebendig zu gestalten, wird in der großen Wirtshaushalle jeden Abend ein anderer geübter Vorsitzer die gemeinsamen Gesänge leiten und für Lustbarkeit sorgen. Für das im oberen Raum einzurichtende Brettltheater wird ein sehr flottes Programm zusammen gestellt. Die Buden sind schon größtenteils vergeben und werden sich im großen Saal befinden, auf dessen Bühne der Weihnachtsbaum stehen wird. Die Gaben für das Fest beginnen einzufließen und von allen Seiten herrscht der größte Eifer und Wille zu einem glanzvollen Erfolg.

Die Festleitung:

Vorsitzende: Frau Carl Bühl.

Stellvertreterinnen: Frau Dr. L. H. Abele, Frau Clara Reihmayer, Frau Albertine Meixner, Frau Agner-Felice.

Schriftführerinnen: Frau F. Eberlein, Frau Emil Eitel, Frau Adolf Schmidt, Frau Wilhelm Sieck.

Schatzmeister: Herr Oscar Meyer.

Schmückungs-Ausschuß: Herr Richard E. Schmidt.

Gaben-Ausschuß: Herr Arthur C. Lueder.

Unterhaltungs-Ausschuß: Frau Theodor Brentano, Herr Arthur Herzg.

Einladungs- und Empfangs-Ausschuß: Herr Michael F. Girten.

Ordnungs-Ausschuß: Herr Georg Landau.

Presse-Ausschuß: Herr Leopold Neumann.

Programm-Ausschuß: Herr Fred Klein, Herr Dr. Walter J. Briggs.

Werbe- und Bekanntmachungs-Ausschuß: Herr A. C. E. Schmidt.

Verlosungs-Ausschuß: Herr Richard Stempf.

Bewirtungs-Ausschuß: Herr August Marx.

Rheumatismus

in ..ausmittel von e n m, c'er e: hat

Im Frühjahr 1893 litt ich an Muskel- und Gelenk-Rheumitismus. Ich litt, wie nur die wissen, die es haben, über drei Jahre. Ich probirte ein Mittel nach dem andern und Doktor auf Doktor, aber Linderung, die ich erzielte, war nur zeitweilig. Schließlich fand ich ein Mittel das mich völlig heilte, und habe keinen Rückfall gehabt. Ich habe es Vielen gegeben, die schrecklich gubsiteten und sogar bettlägerig mit Rheumatismus waren, und es bewirkte in jedem Falle eine Heilung. Ich will, daß jeder Leidende an irgend einer Art von Rheumatismus diese wunderbare Heilkraft versucht. Schickt kein Geld, nur Euren Namen und Adresse und ich schicke es kostenfrei. Nachdem Ihr es versucht habt und es sich als das Langgesuchte zur Heilung Eures Rheumatismus erwiesen hat, schickt den Preis, einen Dollar, aber verstebt wohl, ich will Euer Geld nicht, außer Ihr seid völlig zufrieden. Ist das nicht anständig? Weshalb noch länger leiden, wenn Euch positive Hilfe frei geboten wird? Schickt es nicht auf, Schreibt heute.

Mark H. Jackson, Nr. 45 C Gurney Bldg., Syracuse, N. Y.

ao31 bt14 28 ot12 26 nob9

Sitzung des Gesammtausschusses.

Bei der gestrigen Sitzung in der „Germania" wurde über die Ergebnisse der Sitzung des Vollzugsausschusses Bericht erstattet. Es wurde beschlossen, mit Rücksicht auf die Verlegung der Arbeitsstube und um die Räumlichkeiten der Turnhalle stets vor Augen zu haben, die Sitzungen des Gesammtausschusses von jetzt an immer am Mittwoch, Nachmittags 2 Uhr, in der Nordseite Turnhalle abzuhalten. Die Puppenbude, für die bekanntermaßen ein Schönheitswettbewerb unter den Puppen angesetzt ist, hat der Damenverein des Deutschen Hospitals übernommen. Die sieben Tage des Festes werden verschiedene Namen, die auf die Länder und Volksstämme der Zentralmächte Bezug nehmen, erhalten. Die Arbeitsstube in der Nordseite Turnhalle wird Mittwoch, den 18. Oktober, um 11 Uhr Vormittags, eröffnet und jeden Mittwoch von 11 bis 5 Uhr im Betrieb sein. Der Ausschuß bittet alle Damen um lebhafteste Beteiligung.

Den Manen Dr. Murphys.

Chicago Medical Society hielt erhebende Gedächtnißfeier ab.

Eine Reihe der bekanntesten Aerzte des Landes nahm an einer Gedächtnißfeier statt, welche die Chicago Medical Society gestern Abend zu Ehren des kürzlich verstorbenen Dr. John M. Murphy veranstaltete. Das Programm umfaßte nicht weniger als elf Ansprachen, die ohne Ausnahme von hervorragenden Vertretern der medizinischen Wissenschaft, meist intimen Freunden des Dahingeschiedenen, gehalten wurden. Für die Wittwe und ihre drei Töchter, Herrn A. D. Plamandon und Frau, Frau Marie Plamandon, Thomas Benedict und Frau, Frau John A. Hamburg sowie andere Verwandte waren Plätze in unmittelbarer Nähe der Rednertribüne, auf welcher das schwarz umflorte Bild des Entschlafenen hing, reservirt worden.

Bostoner obenauf!

Brooklyn, N. Y., 12. Okt. Im gestrigen Baseballspiel um den „Meisterschaftsrang der Welt" siegten die Bostoner der American League über die Brooklyner der National League mit 6 zu 2. Die Bostoner haben jetzt drei gewonnene Spiele, die Brooklyner eines.

Dem gestrigen Spiele wohnten 21,662 zahlende Zuschauer bei. Vereinnahmt wurden $72,846.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"
Published daily except Sunday.
Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY",
223—225 W. Washington St.

Preis per Copy ..... 1 Cent
By mail, in U. S., per year $3.00
Including "Sonntagpost" $4.00

„Abendpost"-Gebäude: 223 und 225 W. Washington Str., zwischen Fifth Avenue und Franklin Str.
Chicago——Telephon: Franklin 5900——Illinois

Preis jeder Nummer ..... 1 Cent
Preis der Sonntagpost ..... 2 Cents.
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, Portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th 1889 at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3rd, 1879.

Warum?!

Die britische Presse äußert sich erbittert über die Haltung der amerikanischen Regierung in der Tauchbootfrage. Sie redet von Forderungen, die an Amerika zu stellen seien und deutet auf die Gefahren hin, denen Amerika ausgesetzt sein soll für den Fall, daß es auf dem von ihrer Regierung eingenommenen Standpunkt beharrt. Sie deutete an — und die diesbezüglichen Aeußerungen fanden einige Unterstützung von Seiten britischer Agenten und Beamten — daß die britischen Kreuzer vor unserer Küste auf alle Tauchboote feuern würden, die ihnen etwa zu Gesicht kommen würden, und sagte gerade heraus, daß die Gewässer nahe der amerikanischen Küste sehr „ungesund" werden würden für amerikanische Tauchboote, falls der deutsche Tauchbootkrieg fortgesetzt werden sollte.

Das ist leicht zu verstehen; es ist selbstverständlich. Das Auftauchen von „U 53" und seine erfolgreiche Tätigkeit vom letzten Sonntag haben die britischen Interessen sehr schwer geschädigt; der Gedanke an eine mögliche Fortsetzung des Tauchbootkrieges auf dieser Seite des Ozeans muß England in Schrecken versetzen, und die britische Presse vertritt selbstverständlich Englands Interessen, ist ihr Mundstück. Aber auch der englischschreibenden Presse Amerikas scheint die ganze „U 53"-Angelegenheit und -Frage in hohem Grade zuwider zu sein. Präsident Wilson erließ die Erklärung, „U 53" habe allen soweit vorgelegten Meldungen und Berichten zufolge genau innerhalb des internationalen Rechts gehandelt und das von Deutschland gegebene Versprechen in keiner Weise verletzt. Das Staatsministerium gab die Entscheidung, ein Kriegstauchboot habe dieselben Rechte wie ein Kreuzer der Kriegsflotte, wie vorher entschieden wurde, daß ein Handelstauchboot die Rechte eines Handelsschiffes der gewöhnlichen Art beRechte eines Handelsschiffes der gewöhnlichen Art besäße.

Man sollte meinen, das müsse den vollen Beifall aller guten Amerikaner finden, und da die Presse ja das amerikanische Volk vertritt und seine Interessen zu verfechten hat, natürlich auch den aller amerikanischen Zeitungen. Man sollte meinen, es hätte der gut-amerikanischen Presse Anlaß gegeben zu freudvollen Aufsätzen, denn sie hat ja in den letzten Monaten und Jahren mit Recht darüber geklagt, daß Amerika alle Selbstständigkeit, allen Mut zu entschlossener Stellungnahme und damit alles Ansehen unter den Völkern verloren habe — hier ist aber selbstständiges Vorgehen und entschlossene Stellungnahme auf eigene Faust. Denn alle anderen neutralen Länder haben auf Englands Vorstellungen (oder Drohungen) hin Handelstauchbooten sowohl als auch Kriegstauchbooten ihre Häfen verschlossen. Sogar das deutschfreundliche Schweden erließ am 19. September ein besonderes Gesetz, dem zufolge „irgend ein bewaffnetes Tauchboot, das sich in schwedischen Gewässern zeigt, anzugreifen und entweder zu versenken oder zu internieren ist." Amerika bewilligte den Tauchbooten die vollen Rechte der anderen Kriegs- oder Handelsfahrzeuge; es zeigte sich darin unabhängig von England, widersetzte sich dem starken britischen Druck — und die Republik unabhängig zu machen von England, das ist doch das Verlangen aller guten Amerikaner. Statt aber, ob dieses Schrittes in der Richtung, zu frohlocken, tadeln und nörgeln die meisten englischschreibenden Blätter; statt die Administration anzufeuern, auf dem betretenen Wege weiterzugehen, ahmen sie das von ihren britischen Kollegen gegebene Beispiel nach, indem sie von lauernden Gefahren reden und offen oder verhüllt in die Administration dringen, den Deutschen „den Tauchbootkrieg an unserer Küste" zu verbieten.

Warum? Und wgrum das Unterdrücken, oder Nichtbeachten und Nichtbringen einer Nachricht, die von außerordentlicher Wichtigkeit ist und die Frage beantwortet, die ihnen so viel Sorge zu machen scheint?

Gestern wurde in Washington der Inhalt der am 31. August in Beantwortung ihres gleichlautenden Memorandums am 22. August an England, Frankreich, Rußland, Italien und Portugal gesandten Note der Oeffentlichkeit übergeben und von der „Assoziirten Presse" den von ihr bedienten Blättern mitgeteilt. Darin heißt es in Antwort auf die Erklärung der „Alliirten", daß es gefährlich sein dürfte neutrale Tauchboote zu Gewässern zuzulassen, in denen Tauchboote einer kriegführenden Macht gefunden werden könnten, „die Verantwortlichkeit für irgend einen Zusammenstoß, der sich zwischen einem kriegführenden Kriegsschiff und einem neutralen Tauchboot ereignen mag, weil der Kriegführende es unterließ diese Arten Tauchboote von einander zu unterscheiden, muß vollständig von den nachlässigen Mächten getragen werden." Zu kurzen Worten: wenn ein britisches oder französisches Kriegsschiff „aus Versehen" auf ein amerikanisches Tauchboot feuert, so sind die Alliirten ganz und gar dafür verantwortlich zu halten.

Zu dieser Veröffentlichung wird gesagt, sie erfolge jetzt, weil es scheine, daß die **Tätigkeit von „U 53" eine öffentliche Erklärung der Stellungnahme der Regierung unbedingt notwendig** machte. Das große Publikum wird dem beipflichten. Wie notwendig diese Bekanntgabe war, das zeigen eben die englischen Drohungen und die „Befürchtungen" unserer englischschreibenden Presse — von den **großen Morgenblättern Chicagos** hat aber **kein einziges diese Mitteilung gebracht!**

Warum nicht?

„Next!"

Wenn England in Japan einen zuverlässigen Verbündeten zu haben glaubte, so dürfte der Verlauf des Weltkrieges ihm diesen Star gründlich gestochen haben. Der kleine Feldzug gegen das deutsche Kiautschau ist kein Beweis für Japans Bundestreue. Die Wegnahme dieser Kolonie war nur ein Schritt auf dem Japan von seinen Führern längst vorgezeichneten Wege zur Aneignung des chinesischen Reiches. Die Gelegenheit, sich des fetten Bissens zu bemächtigen, war außergewöhnlich günstig, und sie taten es. Die Deutschen waren zufällig die ersten, die man aus Asien hinauswerfen konnte. Die Nächsten dazu sind aber die Engländer, die Franzosen und Russen, und Japan wird, sobald der richtige Zeitpunkt kommt, auch nicht einen Augenblick zögern, seine heutigen Bundesgenossen mit gleicher Unwiderstehlichkeit hinauszukomplimentieren.

Um ihr Ziel „Asien für die Asiaten" zu erreichen, werden die Japaner vor keinem Mittel zurückschrecken. Denn sie sind keine sentimentalen Idealisten, sondern nüchterne Realpolitiker. Ihr gegenwärtiges Bündniß mit den Engländern würde sie nicht abhalten, schon morgen mit gezücktem Schwerte über Tommy Atkins herzufallen, wenn solche Politik ihnen zu größerer Macht in Asien verhelfen könnte. Daraus macht man in Japan nicht das geringste Geheimniß. Man erklärt in aller Gemütsruhe, daß das britisch-japanische Bündniß seinen Zweck vollständig erfüllt habe, da es, dank ihm, den Japanern gelang, die Deutschen aus Kiautschau zu verjagen. Um aber die Engländer und Russen, sowie die Franzosen aus China herauszutreiben, müsse man sich nun mit dem Feinde jener Länder verbünden: also mit Deutschland. Von diesem habe Japan nichts mehr zu befürchten. Der Hafen Antwerpen allein sei für Deutschland wichtiger als alle seine Kolonieen zusammen. Deutschland habe, so führte ein bekannter Japaner in einer kürzlich in Kojimochi gehaltenen Rede aus, im Laufe der zwei Kriegsjahre den Beweis dafür erbracht, daß es unbesiegbar sei. Die gebildeten Japaner hätten das übrigens von Anfang an gewußt. Und deshalb sei es eigentlich ganz unbegreiflich, daß die Regierung des Mikado noch länger zögere, England und seinen Bundesgenossen den Laufpaß zu geben und ohne alle Rücksicht auf sie in Asien reinen Tisch zu machen.

Deutschlands Sieg könne gar nicht mehr in Frage gezogen werden. Selbst der Anschluß der Rumänen an die Alliirten werde daran nichts zu ändern vermögen. Er werde bloß den Krieg in die Länge ziehen, dafür aber auch den Bund zwischen den Mittelmächten und dem Ottomanischen Reiche noch fester gestalten. Die Verlängerung des Krieges bedeute aber andererseits ein Hinausschieben der englischen Niederlage, und an diesen Strohhalm klammere sich England mit der Kraft der Verzweiflung. Käme es heute zum Friedensschluß, so würde die Waffenruhe nicht von langer Dauer sein. Zwischen England und Deutschland sei der Krieg ein Kampf um den Welthandel und dieser müsse ausgefochten werden, entweder jetzt oder später. Im nächsten Kriege aber werde England allein und ohne Bundesgenossen sein. Das wisse man in London nur allzu gut, und deshalb tue man dort alles nur Erdenkliche, um den jetzigen Krieg zu verlängern. Deutschland werde dagegen im nächsten Kriege mit England auf die starke Hilfe der Mohammedaner der ganzen Welt, auch auf die Hindus rechnen können.

Japan sollte sich alles dies vollkommen klar machen und sich überlegen, auf wessen Seite sein Interesse liege. Ihm sei die Aufgabe geworden, die asiatischen Völker zusammenzuschließen, sie zu Macht und Wohlstand zu führen. Kein Augenblick sei mehr geeignet, die Grundlage zu solcher Macht zu legen, als der jetzige, da sich die europäischen Nationen einander zerfleischen und keine Zeit haben, sich um die Angelegenheiten des Orients zu kümmern. Japan werde von allen europäischen und amerikanischen Nationen gehaßt, auf Liebe könne es nur bei den Asiaten rechnen, und bei diesen auch nur dann, wenn es sie vom europäischen Joche befreie.

Die „Acht-Stunden"-Kommission.

Am letzten Donnerstag wurde bekannt gegeben, daß Präsident Wilson General George W. Goethals, früher Chefingenieur des Panamakanals, Edgar Clark, Mitglied der Zwischenhandelskommission, und George Rublee von der Bundeshandelskommission, zu Mitgliedern der durch das Adamsongesetz geschaffenen „Acht-Stunden"-Kommission ernannt habe.

Das genannte Gesetz wurde kurz vor Schluß der letzten Kongreßtagung angenommen, um einem drohenden, sich über das ganze Land erstreckenden Streik der Bahnangestellten vorzubeugen. Von seinen hauptsächlichen Bestimmungen sind hervorzuheben: Beginnend mit dem 1. Januar 1917 sollen in Arbeit oder Dienst betreffenden Abmachungen acht Stunden einen Arbeitstag darstellen, und auch für die Berechnung des Lohnes von allen gegenwärtigen oder zukünftigen Angestellten der Eisenbahnen und elektrischen Vorstadtbahnen von oder nach irgend einem Staate, Territorium oder Bezirk im Bundesgebiet. Ausgenommen hiervon sind Eisenbahnen, die sich in unabhängigem Besitz befinden und 100 Meilen in Länge nicht überschreiten.

Die nächste Bestimmung verpflichtet den Präsidenten eine Kommission von drei Mitgliedern zu ernennen, der es obliegen soll, die Durchführung und Wirkungen des achtstündigen Arbeitsmaßes sowohl wie die Tatsachen und Verhältnisse, die dadurch in den Beziehungen zwischen Beförderungsgesellschaften im zwischenstaatlichen Verkehr und ihren Angestellten hervorgerufen werden, während sechs Monate zu beobachten und innerhalb 30 Tagen danach dem Präsidenten und dem Kongreß Bericht zu erstatten.

Da, wie gesagt, das Gesetz erst am 1. Januar 1917 in Kraft tritt, werden die Ermittelungen der Kommission sich bis zum 1. Juli des genannten Jahres ausdehnen, und der vorgeschriebene Bericht wird erst am 1. August zu erfolgen haben. Die der Kommission obliegenden Pflichten sind von besonderer Wichtigkeit. Von ihrem Berichte wird zum größten Teil das Urteil der Nation über die Weisheit der vorläufigen Vereinbarung abhängen, die Präsident Wilson zwischen den Bahngesellschaften und ihren Angestellten vermittelt gebracht hat. Zu jener Zeit wird sich bereits die durch eine Nationalwahl hervorgerufene Aufregung gelegt haben, und die Frage, ob es richtig ist oder nicht, einen Standardarbeitstag von 8 Stunden festzusetzen, sich eher vom ökonomischen denn vom Parteistandpunkt beurteilen lassen.

Intelligente, sachverständige Beobachtung des Einflusses des Adamsongesetzes und ehrliche und weise Schlußfolgerungen sollten Streitigkeiten, wenigstens für längere Zeit, zwischen den Bahngesellschaften und ihren Angestellten vermeiden helfen.

In diesem Sinne kann es nur als hoch erfreulich bezeichnet werden, daß die Wahl des Präsidenten auf drei Männer gefallen ist, deren Begabung und Charakterfestigkeit sie für ihr Amt aufs Beste geeignet erscheinen läßt. Unter ihnen steht General Goethals, der als Vorsitzender der Kommission fungiren wird, obenan. Sein Rekord bürgt dafür, daß der Bedeutung der geplanten Ermittelungen gebührend Rechnung getragen und politischen Einflüssen nicht gestattet werden wird, sie zu Parteizwecken zu beeinflussen oder auszunutzen.

Spanien erzeugt jährlich 50,000 Tonnen Kork. Er wird für den Verschluß von Flaschen, Schwimmer für Fischnetze, Rettungsgürtel, und Hüte für Soldaten und Polizisten verwendet. Korkabfall wird in großen Mengen exportirt und dient der Herstellung von Linoleum und anderen Bedeckungen von Fußböden; auch Korkpapier bildet einen bedeutenden Ausfuhrartikel. In der spanischen Korkindustrie werden über 30,000 Arbeiter beschäftigt.

* * *

Eine Zusammenstellung der in den Vereinigten Staaten für Zwecke der Kriegswohltätigkeit gesammelten Gelder ergibt bis Mitte September, nach dem Berichte einer New Yorker Zeitung, eine Gesammtsumme von $28,896,277. Dem allgemeinen Unterstützungsfonds für Belgien flossen $7,000,000 zu, außer $3,269,000, die vom Belgischen Hilfskomite und anderen Organisationen aufgebracht wurden. Für Frankreich wurden von zwölf Organisationen $2,000,000 gesammelt. England erhielt $594,000, Rußland $12,000, Serbien $313,000. Das amerikanische Rote Kreuz sandte $3,000,000 nach europäischen Ländern, zum größten Teil an Rote Kreuz Gesellschaften der Alliirten. Der deutschen Kriegswohltätigkeit flossen $3,750,000 zu. Die amerikanischen Juden sandten an notleidende Glaubensgenossen $5,223,000, die Polen empfingen $473,000, die Syrier und Armenier $430,000. Die Gesammtsumme stellt etwa 5% auf $600,000,000 dar, die die Alliirten an amerikanische Munitionsfabrikanten gezahlt haben, aber diese sind fast gar nicht unter den mildherzigen Gebern zu finden. Die größte Einzelgabe war $1,000,000.

Dö Damensoldaten.

Habts 's aa g'les'n von dem braven Quartiermeister, dem wo a Liabesbecher, naa, 's war koa Liabesbecher net, aba a goldigs Taschenmesser, von dö Damen, dö wo im Sommer do in Lake Geneva Soldaten g'spielt ham, g'schenkt worn is? No, vielleicht habts 's scho' vergessen, aba vor zwei Woch'n is dö G'schicht wieder aufgwärmt worn, indem daß 's Kriegsg'richt den armen Tropf von Quartiermeister verdonnert hat. Und 's is halt scho' der Müah wert, daß ma drüber red'n.

In vergangnen Sommer ham si' a Haufen von dö reichen Damen, ledig und verheirat't, z'sammtan und ham in den schönen Lake Geneva, in dem Millionesternest, wo s' all sowieso a Villen ham, a sogenanntes Feldlager aufgmacht, um an Kurs abg'halt'n in der Vaterlandsverteidigung und um „prepared", dös hoaßt für und ferti' z' san, wanns amol losgehn sollt, kurz und guat, um für a Wochner sechs oder so a richt'ge Soldatin z' wern. D' Regierung hat eahna halt, damit s' a Ruah geb'n und ihren Willen ham, a paar Offizier und Unteroffizier gstellt, um eahna dö Gschicht beiz'bringen. Dö reichen, überspannten Frauenzimmer ham dös natürli' alls als Sport aufg'faßt und als a Mod'n, dö wo ma mitmachen mutaß, wann ma in dena Kreif'n eppas gelten will. Ueberm Jahr hams halt wieder eppas anders Verruckts ausgheckt, und eppas müassens halt scho' tua, um d' Zeit z'totz'schlag'n.

I hab z'erscht aa dran denkt, mei Alte, mei Liserl, durt hinz'schicken, um ihr a wengerl a militärische Schulung zuakemma z'lassen. Aba je länger i mir dö Sach überlegt hab, desto mehr bin i zur Ei'sicht kemma, daß mei Alte scho' über a so vüll militärische Eigenschaften verfüg'n tuat, daß es g'fährli' wern kunnt, wanns no mehr ausbildet wurden. Dö militärische Hauptugend, nämli' 's Maulhalt'n, dös hat s' freili net, dö hat ja überhaupts koa Frau net und kunnts aa net lerna, und wanns zehn Jahr Soldat wär, und dös is do' aa der Grund, warum d' Weiber net Soldat wern könna. Aba sunst hat s' an Hauf'n soldatische Eigenschaften. So paßt s' zuam Exempel guat für d' Militärmusi', denn sö ka' dir halt, wans in der Stimmung is, zwar koa Kessel-, aber a Standpauken halten daß d' gnua kriagst, und wanns dir den Marsch blasen tuat, dann woaßt's was 's g'schlag'n hat. Aba aa bei dö Artillerie wär s' guat z'brauchn, denn wanns in d' Hitz kimmt und falsch wird, nache tuats aufprotzen und alsdann fahrts mit 'n groben G'schütz auf. Und a Feldwebel hat aa net mehr Haar unter der Nas'n als wia mei Alte auf dö Zähn hat. D' Hauptsach aba, warum i s' net g'schickt hab, dös is weil i Angst g'habt hab, sö kunnt halt 's Kummandiern z'gnat lerna, und dös derf nét sei', denn in unsern Haus kummandier i selm; dös hoaßt es is a so: I kummandier war i will, und mei Alte macht nacha was sie will.

Dös san dö sogenannten einleitenden Bemerkungen, und jetzter kimmts halt erscht. Dö noblen Damen, dö ham halt beim Soldatenspieln nur dös g'macht, was eahna paßt hat, und, es is a Schand, daß ma 's sag'n muaß, aber wahr is 's, 's san eahna von der Flottenstation am See 50 Marinersoldaten g'stellt worn, und dö ham halt dö Dreckarbeit machen müass'n, eahna ihre Zelt'n ausleg'n, eahna Wasser hol'n, ihre Sach'n tragen und überhaupts alls machen müass'n und alls aus 'm Weg schaffen müass'n was eahna net paßt hat. Schützengräben hams aa machen müass'n, dö Soldaten, auf Befehl von ihre Offizier, und dann san Teppich in 'n Graben g'legt worn, damit dö Damen ihre noblen Füaß net dreckig wern; kurz, es is halt an Affenspiel g'wes'n. Dö Offizier, no, dö ham guate Zeiten ghabt bei dena Lehdies, und a manchs Fest is veranstalt't worn, und wenn dö Damen alle frischg'wasch'n und in weiße G'wandeln si' aufgstellt ham und si' von dö Offizier ham mustern lassen, do is alls schö' und guat g'wes'n. 's san aba aa Unteroffizier do g'wes'n, um dö Damen 'n Gspaß a bisserl saurer z'mach'n und s' exerziern z' lerna. Und do is aner dabei g'wes'n, Higgins hoaßt dös brav Mannd'l und Quartiermeister is er und scho' vierzehn Jahr im Dienst, den hat dö Narretei von dö überspannten Damen halt verdross'n, und daß er als alter Soldat zua so eppas kummandiert wird, hat eahm aa net g'falln. No, hat er denkt, warts nur, Euch wer i schlauch'n. Und do hat er s' wolln Gräben machen lassen und all dö andern Arbeiten dö wo eahna dö Marinesoldaten ham b'sorgen müass'n, und exerziern hat er s' lassen wolln, Kniebeugen und Laufschritt machen lassen, daß eahna d' Zungen zum Hals 'naushängen sollt. Kurz, er hat s', wia's bei uns drauß im Militär g'hoass'n hat, schlauch'n wolln bis s' woachkocht wärn. So eppas hat natürli' dö Damen net paßt und sö san zua dö Offizier gang'n und ham gsagt: Dös is a ganz a g'wöhnlichs Subjekt, der Quartiermeister, und der hat bei uns nix z'wolln, indem daß ma mit solcherne Leut net verkehrn könna. Und dann hams a Gartenfest abg'halt'n in aner von dö Villen, wo natürli' dö Herrn Offizier dabei g'wes'n san, aba net an ganziger von dö Unteroffizier und der Higgins erscht recht net, von dö ganz g'meinen Soldaten gar net z'red'n, denn, ham dö Damen gsagt, wann mir aa jetz Soldatinnen san, san ma halt allweil no' Millioneserinnen, und mit so g'wöhnliche Leut könn' ma uns net abgeb'n.

No, vor a paar Woch'n hams dö G'schicht dick kriagt und dö ganz Herrlichkeit mit 'n grohart'gen Abschied g'feiert. Zua dera Abschiedsfeier hams dö Herrn Offizier eing'lad'n, und weil 's letzte mal war, aa 'n Quartiermeister, um nacha sagen z'könna: Schaugts, so san ma; bei uns san alle gleich und mir machen koan Unterschied net. No, bei dem Fest ham si' halt dö Lediehs und dö Offizier großarti' amüsiert, nur der Quartiermeister is allweil still auf sei'm Platzl g'seff'n. Und dann hams dö Offizier Liabesbecher verehrt und Reden san gschwungen worn, worin dö Damen dö Offizier ham hochleben lassen und natürli' aa umkehrt. Und nacha ham dö Damen, damit 's net schofel ausschgn tät, aa dem Quartiermeister eppas g'schenkt, a goldigs Taschenmesser. Und dös is halt grad dö Dummheit von dö Damen g'wen, denn dös hat dem Quartiermeister, der wo sunst nix hätt sagen derf'n, G'legenheit geb'n, den Damen amol gründli' sei' Meinung z'sagn. Er hat also das Meiserl g'numma, hats schäbig a'gschaut und hats wieder auf'n Tisch g'legt, und alsdann, statt a schöne, untertänige Dankred'n losz'lass'n, hat der Quartiermeister, der Schlankel, g'sagt:

O heiliges Kanonenrohr, jetz wirds ma nimmer besser, stecks Euch wohin Ihrs steck'n wollt, dös goldig Taschenmesser; i bin Soldat scho' vierzehn Jahr und vüll is ma scho' g'schehgn, do' so a blös Komedispiel hab i halt no' net g'sehgn. Und 's is bei Euch nur d'Eitelkeit und d' Mod'n und der „Flört", warum Ihr jetz Soldaten spielt, und darum seids nix wert. I bin Soldat und nehms halt streng mit alle meine Sach'n, und 's Exerziern, wanns guat sei' soll, dös is halt nix zuam Lach'n; und was am meisten g'furt mit hat, ihr Unterrocksoldaten, is daß ihr halt habt Hausknecht g'macht aus meine Kameraden; dö ganze Zeit durch, daß Ihrs wißt, habts alleweil uns g'schnitt'n, und nur wanns eppas g'schaffen gab, do war'n ma bei Euch g'litt'n. I bin Soldat und ka' halt net a große Red'n halt'n, drum sag i: Mir könnts g'stohlen wern und 's Messerl könnt Ihr b'halt'n.

Aba jetz hätts 's hör'n solln, was dö Damensoldaten gsagt ham. Gar nix hams z'ersht gsagt, nacha aba hams z'schimpf'n und z'schrei'n und z'weinen a'gfangt und ham gsagt, dös sei a tötliche Beleidigung und dös könntens net überleben, und der Quartiermeister sei b'suffa und es sei a Schand daß ma zu Lehdies a so red'n tät. Und an Offizier, a junger Fähnrich, is glei' dem Quartiermeister nachg'rennt und hat eahn arretiert, weil er, der Quartiermeister, b'suffa sei. Und dös is alls wahr und Ihr habts ja selm im Blattl g'les'n.

No, um mit unsern Schiller z'red'n, der See hat g'raft und hat an Opfer ham müass'n. Und jetz hams den Quartiermeister dazua verdonnert, daß er ans 'm Heer ausz'gschmiss'n weren und für drei Monat koan Sold net kriag'n soll. Weil er aba so a guater Soldat is und s' eahn halt gern b'halt'n möchten, so wird er halt vorläufi' net ausgschmiss'n und sein' Sold kriagt er aa weiter, denn, so hoaßt's, er soll a G'legenheit ham, si z'bessern, und 's ganze Urteil, dös kann do' a blinds Roß sehgn, is nur gfällt worn, damit s' a Ruah ham vor dö Damensoldaten. Ob dös recht is, do könnts halt selber a Sprüchl drauf machen. I sag nur, 's san halt net all so unerschrocken vor dö Unterröck als wia der fell Quartiermeister. I hab zwar aa koa Angst net vor koan' Unterrock — wann 'n net grad mei Alte an hat. Dös is freili eppas anders.

Zapfen-Nazi.

— Etwas zu spät. — A.: Wann hast Du eigentlich Deine Frau kennen gelernt?" — B.: „Nach den Flittertwochen."

— Schwache Kenntnisse. — „Kennen Sie „Bürgers Leonore"?" — „Nein! Du lieber Gott, wer soll denn auch alle Leute hier in der Stadt kennen?"

Buchhandlung
A. KROCH & CO.
59 und 61 Ost Monroe Str
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten, sowie den Mitgliedern der Ver. Deutschen Arbeiter-Gesellschaft, Sektion 1, die traurige Nachricht, daß unser lieber Bruder

Gustav Hoffmann

nach langem Leiden im Alter von 49 Jahren 1 Monat und 5 Tagen sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag, den 13. Oktober, um 1 Uhr Nachmittags, von der Trauerhalle, 1000 Milwaukee Ave., nach dem Montrose Friedhof statt. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gestorben: Katherine Waldschmidt, 71 Jahre, geliebte Mutter von Adam, Edward, Henry, Louis, William, Mrs. Lucy Donohue, Mrs. Clara Miller. Gestorben am 10. Oktober. Beerdigung am Freitag, 13. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, vom Hause ihres Sohnes, 4838 Washington Blvd., aus mit Autos nach Waldheim

Ausgezeichneter und billiger Lesestoff. Aeltere Jahrgänge Ridels Novellenbibliothek. Nur $1.25, komplet. Vorrat nur gering.
Koelling & Klappenbach
Deutsche Buchhandlung
Jetzt: 206 W. Randolph Straße
nahe 5th Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Walter,

Bruder der verstorbenen Hattie Hofeldt, durch einen Unglücksfall nach schwerem Leiden im Alter von 21 Jahren, 3 Monaten und 2 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Oktober, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 3331 N. Hamilton Ave., nach der St. Lukas-Kirche, Ecke Belmont und Greenview Ave., und von dort mit Autos nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob und **Auguste Hofeld**, geb. **Frahm**, Eltern; **Arthur** und **Carl Hofeldt**, Brüder; **Edna Hofeldt**, Schwester; **Katharina Hofeldt**, **August** und **Wilhelmine Frahm**, Großeltern.

Reicher kann ich nirgends werden,
Als ich schon bei Jesus bin.
Alle Schätze dieser Erden
Sind ein schnöder Nichtgewinn.
Jesus ist das rechte Gut,
Wo die Seele sanft jetzt ruht.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Margaret Kircher

am 11. Oktober 1916 gestorben ist. Die Beerdigung findet privat statt am Samstag, den 14. Oktober, um 2:30 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4840 Nord Oakley Ave., aus nach dem Montrose Friedhof, wo um 3 Uhr in der Kapelle eine Feierlichkeit stattfindet. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Kircher, Gatte. **Henry R. C. Kircher**, Sohn. **Olga Kircher**, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter und Schwiegermutter

Hermina Marquardt

(Witwe des verstorbenen Theodor Marquardt) im Alter von 58 Jahren am 10. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 5341 S. Marshfield Ave., am Samstag um 1 Uhr Nachmittags nach der St. Philips Kirche an 56. und Seeley Ave., um 2 Uhr Beerdigung auf der Familien Lot auf dem Concordia Friedhof, per Auto. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mrs. Minnie Lambrecht, **Mrs. Anna Minkley**, **Clara** und **Ella Marquardt**, Kinder. **Chas. Lambrecht** und **Bruno Minkley**, Schwiegerkinder. **Carl Lambrecht** und **John Minkley**, Enkel.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Peter Heinen

am 10. Oktober gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 2366 Blue Island Ave., nach der St. Pauls-Kirche, wo ein feierliches Hochamt gelebriert wird, von da mit Autos nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Heinen, geb. Maas, Gattin. **Frau Anna Campbell**, **Frau Julia Feidler**, Schwester **Mary Oswina B. B. M.**, **Joseph** und **John Heinen**, Kinder. **Peter Campbell** und **Herbert Feidler**, Schwiegersöhne. **Elizabeth Heinen**, Schwiegertochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter, Stiefmutter, Groß- und Schwiegermutter

Augusta Jnzi, geb. Schad,

am 10. Oktober 1916 im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Oktober, 10:30 Vorm., vom Trauerhause, 2137 West 50. Str., aus nach dem Bahnhof an 49. und Ashland Ave. von da mit der Bahn nach dem Mount Greenwood Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Jnzi, Gatte. **John** und **George Fraut**, Kinder. **Albert, Alfred, Nettie, Clara, Elsie, Ida, Oscar, Emil, Edward, William** und **Pauly Jnzi**, Stiefkinder. **Frau Anna Fraut**, Schwiegertochter. **Eleanore** und **Vernon Fraut**, Enkelkinder.

Todesanzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und unsere Schwester

Rosa Paus

Schwester der verstorbenen Ferdinand und Lena Paus, im Alter von 27 Jahren, selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Oktober um 9 Uhr vom Trauerhaus, 3081 Bonfield Straße, nach der Unbefleckten Empfängnis Kirche, wo ein Levitirtes Requiemamt celebrirt wird, dann per Kutschen nach dem St. Marien Gottesacker. Mitglied der St. Rosa Jungfrauen Sodalität. Um stille Teilnahme bitten

Joseph und **Barbara Paus** (geb. Steidl), Eltern. Mrs. **Anna Haag**, Mrs. **Maria Nickels**, Mrs. **Lizzie Pahne**, **Anton, Joseph** und **Martin Paus**, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

August Kebschull

im Alter von 44 Jahren alt Mitwoch, den 11. Oktober, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2115 S. Spaulding Ave., aus mit Autos nach dem Concordia Friedhof. Die betrübten Hinterbliebenen:

Mary Kebschull, Gattin. **Lillian, Harry, Mabel, Mamie Hansen**, Kinder. **Hermann Kebschull**, Bruder. **Rudolf Hansen**, Schwiegersohn.

Todesanzeige.

Olbenburger Frauenverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester

Frieda Arndt

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, von der St. Paul Kirche in Forest Park aus nach dem Montrose Crematorium. Die Beamten versammeln sich um 12:30 in der Logenhalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Ellie Schoknecht, Präsidentin.
Hedwig Dammeyer, Sekretärin.
2511 N. Francisco Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Christina Wittenloh geb. **Reiners,**

am 11. Oktober um 7 Uhr Abends im Alter von 82 Jahren und 9 Monaten gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Oktober, 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2023 N. California Ave., aus nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Dr. Margaretha Wittenloh, Tochter. **Otto F. Wittenloh**, Sohn. **William H. Wittenloh**, Enkel.

Todesanzeige.

Vereinigte Damen von Chicago.

Werte Schwestern! Ihnen die traurige Nachricht, daß Schwester

Frida Ahrendt

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Oktober. Nachmittags 2 Uhr, von der St. Paul Kirche, Dixon und Brown Ave., Forest Park, aus mit Autos nach dem Montrose Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

E. Giermann, Präsidentin.
A. Paulsen, Sekretärin.
2061 N. Calsen Ave.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, unser Vater

Adolph C. Redling

im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 14. Oktober, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2110 W. 22. Place, aus mit Autos nach Oakridge. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Redling, geb. Strandt, Gattin. **Amelia, Clara** und **Lydia**, Töchter. Nebst Verwandten

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

Augusta Bode

im Alter von 70 Jahren im Heim ihres Neffen John Mischke, 244 Truman Ave., Hammond, Ind., plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 13. Oktober, um 1:30 Nachmittags, vom Leichenbestatter Charles E. Neidow, 71 State Str., Hammond, Ind., aus. Um stilles Beileid bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Bertha Rempert, geb. Wiedenhöft,

(Witwe des verstorbenen Carl Rempert) am Mittwoch, den 11. Oktober, im Alter von 77 Jahren, 4 Monaten und 27 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 15.

"A STORE FOR EVERYBODY"
HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON STS.

$25 Suits für Damen
markirt für Freitag zu 19.75

Zweiter Flur.

Kein anderer Grund in der Welt dafür, warum diese Suits zu einem herabgesetzten Preise verkauft werden, als die Tatsache, daß wir sie zu niedrigem Preise erstanden — und daß wir willens sind, diese Ersparnisse Euch zukommen zu lassen.

In einer Auswahl von neuesten Facons gemacht (eine davon hier abgebildet); diese Suits sind in solchen Stoffen zu haben, wie in woll. Velour, Poplin, Gabardine und Men's Wear Serge, in jeder beliebten Farbe, schwarz eingeschlossen.

Vorzüglich geschneidert und mit Seide oder Satin gefüttert; diese $25 Suits sind große Werte zu

$19.75

Männer-, Damen- und Kinder- **Unterzeug**

Main Floor.

Schwere flach gefließte Unterhemden und Unterhosen für Männer; warm, weich, sanitär gefließt; Kameelshaar Farbe, reguläre 59c Sorte, zu **50c**

Schwere gerippte baumwollene Union Suits für Männer, weich gefließt; gute, warme Winterschwere, graue Farbe, Formanschließend, Closed Crotch; $1.00 Sorte, zu nur **79c**

Feine Naturalwollene und Kameelshaar Unterhemden und -Hosen für Männer — Winterschwere, weich und nicht einlaufend; reg. $1.25 Sorten—speziell die Auswahl zu nur **$1**

Feine Jersey gerippte gebleichte baumw. Leibchen und Beinkleider für Damen, weich, warm gefließt; Winterschwere; Dutch Hals oder hohe Hals-Leibchen — reguläre 50c Sorte, zu **33c**

Mittelschwere gebleichte baumw. Union Suits für Damen; niedriger Hals, ärmellose Facon; Knöchellänge, reguläre 59c Sorte — zu nur **45c**

Schwer gerippte baumwoll. Leibchen und Beinkleider für Kinder: weich, warm gefließt; gute Winterschwere, Peeferfarbig — reguläre 35c Sorte, speziell zu nur **23c**

Der nationale Wahlkampf.

Meinungsäußerungen dazu aus dem Kreise der Leser der „Abendpost".

Die „Abendpost" fordert ihre Leser auf, sich zu den Wahlfragen zu äußern, und stellt zu diesem Zwecke dem Deutschtum Chicagos und des Landes ihre Spalten zur Verfügung. Allen Zuschriften wird die gleiche Behandlung werden, Bedingung ist nur, daß sie **sachlich**, möglichst **knapp** gehalten und frei **von Schimpfereien** sind und daß die Einsender ihren vollen Namen und Wohnort angeben, die aber auf Wunsch nicht veröffentlicht werden. Das Papier darf nur auf einer Seite und nicht zu eng beschrieben sein.

Selbstverständlich übernimmt die „Abendpost" keinerlei Verantwortlichkeit für die ihr zugehenden Meinungsäußerungen zum nationalen Wahlkampf.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich bin nun über zwölf Jahre in Chicago und lese stets die „Abendpost". Um Politik habe ich mich nie sonderlich gekümmert, weil ich erst die maßgebenden Personen kennen lernen wollte. Zu meinem größten Bedauern hat sich das deutsche Votum in den meisten Fällen zersplittert. Selbst die deutschen Honoratioren sind nicht dort zu finden, wo sie sein sollte, was man z. B. im Deutschen Theater deutlich beobachten kann. Ja, wen Prinz Heinrich oder irgend ein anderer Prinz kommt, da erscheinen sie in Frack und mit weißer Binde, die Damen mit Brillanten besät; auch wenn es gilt, irgend ein wichtiges Amt zu ergattern, da heißt es „Deutsche heran", aber wenn es sich darum handelt, das ganze Deutschtum und alle seine Freunde zu sammeln, um auf die Erwählung des ersten Beamten der Nation des Staates oder der Stadt den gebührenden Einfluß auszuüben, da sind die Deutschen zu feige, um Farbe zu bekennen. Vielleicht kommt auch noch die Religion ins Spiel, wie dieses bei der letzten Bürgermeisterwahl der Fall war.

Ich halte es für ein großes Unrecht, die gegenwärtige Administration fördern zu helfen, da sie das Deutschtum des Landes mit Schmutz beworfen, die Sache der Angloamerikaner aber zu der ihrigen gemacht hat. Dabei hat sie ruhig zugesehen, wie die amerikanische Flagge sowohl von Mexiko wie von England mißachtet und verhöhnt wurde. Deutschland kam großmütig den Wünschen Amerikas nach, England aber wies diese mit Sport zurück. Die Engländer lassen die Amerikaner nur noch auf Munitionsschiffen fahren, weil diese dadurch vor dem Untergang bewahrt bleiben. Unsere Flotte aber bleibt schön im Hafen, und die Marinesoldaten spielen Baseball. Dabei will man die Flotte gar noch vergrößern! Wozu denn? Um England ein Geschenk damit zu machen? Nie zuvor ist mit Amerika ein solcher Unfug getrieben worden wie eben jetzt.

Deutsche, tut die Augen auf, das Wählen ist kein Kinderspiel. Die Ansicht des Herrn A. R., Lincoln, Ill., teile ich nicht. Mögen die Neger in Afrika ein wirklich christliches Dasein führen, die Sozialdemokraten bringen so etwas weder hier noch in Europa fertig. Bismarck erbot sich ja seinerzeit, ihnen eine große Kolonie in Afrika zur Verfügung zu stellen, damit sie der ihren Zukunftsstaat errichteten, sie haben das Anerbieten aber nicht angenommen. Vielleicht, weil sie sahen, daß ein solches Unternehmen sich praktisch nicht durchführen lasse. Ich glaube weder an die Sozialdemokraten noch an die jetzige Administration. Ich kenne meine Pappenheimer!

Achtungsvoll,
Frank Budel,
Nr 3814 S. Kedzie Ave.

* * *

Ich erlaube mir hierdurch, Herrn Ludwig Lerchenthal einiges auf die Angriffe zu erwidern, die er gegen die deutschen Sozialdemokraten richtet. Ich habe schon viele gegen die deutsche Sozialdemokratie gerichteten Hetzartikel gelesen, aber in keinem wurde diese in solcher Weise angegriffen, wie es Herr Lerchenthal am 4. Oktober im „Eingesandt" getan hat.

Zunächst wollen wir einmal die Sonnenseite in Augenschein nehmen, wodurch sind Sie noch nicht reif, weil Sie den Unterschied der Parteien nicht zu erkennen vermögen. Doch eins möchte ich ihm raten, nämlich in Zukunft nicht über Dinge zu sprechen, die er nicht versteht, denn das könnte seinem Ansehen schaden.

Achtungsvoll,
Arthur Kuenne,
169 W. Chicago Ave.

* * *

Ich bin kein Politiker und habe mich noch nie an einer Wahl beteiligt, aber durch die Einsendungen in der „Abendpost" bin auch ich aufgerüttelt worden. Meine Bekanntschaft in vier Townships habe ich dazu benutzt, bei guten Freunden und Bekannten anzufragen, wie man am 7. November wohl am besten stimmt, aber ich bin enttäuscht zurückgekehrt, denn es scheint Alles verwirrt zu sein: Die Demokraten wollen sozialistisch stimmen, und den Republikanern, welche für Hughes waren, macht Roosevelt jetzt Kopfschmerzen. So kam ich denn selbst mit verwirrtem Kopf zurück. Ermüdet versank ich in tiefen Schlaf, bis ein schrecklicher Traum mich emporschreckte. Ein Geist erschien mir und verkündete, daß am 7. November die deutsche Presse, die deutschen Vereine und die deutschen Kirchen sich ihr eigenes Grab graben würden. Dann würden die Engländer eine Kompagnie Zulus herüberschicken zum Zuschaufeln und den Rauhreiter zum kommandirenden Totengräber ernennen. Der russische Zar aber würde eine Schwadron Kosaken schicken, die alle Nichtangelsachsen abschlachten müßten.

Achtungsvoll,
John Theisinger,
McNab, Ill.

* * *

Tief und schmerzlich sind Deutschlands Wunden. Um dieselben ein wenig zu lindern, eilten viele seiner treuen Söhne, Oel aus dem Lager Hughes-Roosevelt-Morgan & Co. zu holen. Aber zu ihrem größten Erstaunen fanden sie die Krüge nur Essig gefüllt. Essig, den Roosevelt für einige Dollars von den vielen Morganschen Millionen gekauft hatte. Bis an den Rand gefüllt ist dieser Krug, den Roosevelt & Co. nun fest in ihren Händen halten; um ihn nach dem 4. März kommenden Jahres, wo (nach Ansicht der oben genannten Gesellschaft) Hughes ans Ruder kommen wird in die so schon schmerzenden Wunden unseres alten Heimatlandes auszugießen.

Diejenigen, die an dieser Wahrheit zweifeln, will ich an Roosevelts Rede erinnern, die er am 30. Sept. dieses Jahres in Battle Creek gehalten hat. Da verlangte der vielgenannte Teddy ohne Umschweife Krieg mit Deutschland, und Hughes — schwieg darauf. Das hätte er nicht tun können und dürfen, wenn er anderer Ansicht gewesen wäre. Dann hätte er Teddy sagen müssen, daß er, Hughes, keinen Krieg mit Deutschland wolle und darum auch nicht soviel Geräusch gemacht haben will. — Wie verhält sich die republikanische Partei überhaupt zu den Reden? — Dieses Rätsel zu lösen ist nicht schwer — nachdem man die Rede in der „Tribune" gelesen hat; in derselben Tribune, die als leitendes Blatt der Republikaner gilt. Dieselbe „Tribune", die eine Rede, in welcher der größte Deutschenhasser Rache an Deutschland nehmen will, als eine große Tat preist.

Aus diesen oben genannten Gründen kann man ohne Zweifel Hughes als eine Art Strohmann ansehen, der, wenn er ans Ruder kommt, seinen Freund Teddy reden und regieren läßt. Da Roosevelt, der Deutschenhasser, die republikanische Partei zur Stütze hat, so müssen wir deutschen Brüder, die dieses Land (Amerika) im Herzen haben, aber die doch auch gegen ihre alte Heimat loyal sein wollen und müssen, alles tun, um Hughes am 4. Oktober zu schlagen — schlagen, damit Amerika nicht mit deutschem Blute befleckt wird. Mit dem Blute unserer Brüder, die in dem Lande leben, wo einst ein Mutterauge sich liebend über unsere Wiege beugte; wo deutsche Lieder uns die Seele bewegten; wo die Eigenart deutschen Wesens uns eingepflanzt wurde, die uns hier zu guten amerikanischen Bürgern macht.

Achtungsvoll,
Adolf Retzel,
Fortoria, O.

* * *

Der hiesige „Examiner", in Gemeinschaft mit einer langen Reihe anderer Zeitungen unseres Landes, veranstaltet eine „Vorwahl" der Präsidentschaftskandidaten mittelst Postkarte.

Hier hätten nun alle Deutschamerikaner eine gute Gelegenheit, ihren Mann zu bezeichnen, aber mit einem „If". Z. B., man macht das Kreuz vor dem Namen des Herrn Hughes, aber schreibt hinzu: „If he declares himself against the English mail robberies, the black listing of our citizens, and that he is for America only". Oder aber es will einer doch noch für Wilson stimmen, so sollte er wenigstens ein „If" hinzufügen. Etwa dieses: „If he makes England stop ceasing our mail, black listing America citizens etc." Würden hunderttausende solcher Postkarten einlaufen, so würden die Zeitungen und die Politiker davon Notiz nehmen.

Könnten nicht die Beamten des Deutschamerikanischen Nationalbundes uns noch vor der Wahl im November raten, wie wir stimmen sollten? Wenn dies geschieht, so sollten alle einig sein, — so einig, wie die Deutschen drüben.

Ich schließe mit den Worten des Dichters:

„Ach, wären wir doch eins, ihr deutschen Brüder,
Vor unserer Brust zerbräche eine Welt."

Achtungsvoll,
E. J. Kemnitz,
2818 Barry Ave.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Herr Adolph Retzel hat sachlich zu beweisen versucht, weshalb man für die Wiedererwählung des Präsidenten Wilson stimmen soll. Seine Beweisgründe sind:

1) Reservebanksystem;
2) Abwendung der drohenden gelben Gefahr;
3) Verhinderung des Eisenbahnstreiks.

Man muß gestehen, Herr Retzel ist bescheiden. Er hat nicht, wie es jetzt üblich unter den Demokraten ist, stolz auf die Tarifkommission und die Einkommensteuer hingewiesen. Ich hoffe, Herr Retzel wird mir verzeihen, wenn ich unter Beweis 1 auch Tarifkommission und Inkometax mit einschließe. Diese drei Gesetze, auf welche die Demokraten, einschließlich Präsident Wilson, soviel Gewicht legen, sind eigentlich Bastard-Gesetze, d. h., sie hatten eine republikanische Mutter und zwei Väter, einen republikanischen sowie auch einen demokratischen. Die Prahlerei der Demokraten, daß sie so wunderbare Kinder zur Welt brachten, und diese Kinder aus Amerika ein Arkadien machen werden, ist Schwindel. Eine Tarifkommission wurde unter Tafts Regime ins Leben gerufen, sie mußte aber den Geist aufgeben, weil das demokratische Haus kein Geld für den Unterhalt bewilligte. Die Einkommensteuer wurde an die Payne-Dingley Bill angehängt, mußte aber erst von Dreiviertel der Staaten angenommen werden, um in Harmonie mit der Entscheidung des obersten Bundesgerichts in Washington zu sein. Bis die einzelnen Staaten für Einkommensteuer abstimmten, war Herr Taft nicht mehr Präsident, und es blieb Herrn Wilson nichts mehr übrig, als das zu tun, was die dreiviertel Majorität der einzelnen Staaten verlangte. Hinsichtlich des Reservebanksystem wäre es ratsam für Herrn Retzel, sich mit der Sache etwas vertrauter zu machen. Weiß er denn nicht, daß ein republikanischer Kongreß unter Taft Geld bewilligte, eine Kommission nach Europa schickte, um dort das Bankwesen zu studiren. Senator Nelson Aldrich war der Vorsitzende der Kommission. Senator Aldrich berichtete dem Kongreß, was sie in Europa gesehen und gehört haben. Daraufhin wurde ein Gesetz vorgeschlagen. Unterdessen kam n die Demokraten ans Ruder und ein neues Gesetz wurde dem Kongreß unterbreitet. Es war so fehlerhaft, daß die Regierung die Bankiers als Ratgeber nach Washington berief und es wurde so viel daran gedoktert, bis schließlich ein Machwerk angenommen und Reservebank gekauft wurde. Somit ist Beweis Nr. 1 des Herrn Retzel nicht stichhaltig, und der Präsident Wilson verdient keine goldene Medaille dafür. Wo aber die große Freude war, von der Herr Retzel spricht, ist uns unbekannt.

Beweis 2. Die Abwendung der drohenden gelben Gefahr ist nicht aufgehoben, sondern nur aufgeschoben. Japan wäre uns schon längst zu Leibe gerückt, wenn England es erlaubt hätte. Aber augenblicklich liegt es im Interesse Englands, daß Amerika keinen Krieg mit Japan hat. Denn England kann Amerikas Munitionen und Nahrungsmittel nicht entbehren. Bedenkt man, daß Amerika den Alliirten in 1916 Munition im Werte von $3,948,389,455 und Nahrungsmittel im Werte von $657,663,411 ablieferte, so kann man doch verstehen, warum Japan, der Verbündete Englands, keinen Krakehl mit den Ver. Staaten jetzt anfängt. Aber wartet nur, bis der europäische Krieg vorbei ist, dann wird Japan seine Maske abwerfen. Aus Rücksicht für England scheint Präsident Wilson seine Diletanttenpolitik mit Mexiko zu betreiben. Somit ist Beweis Nr. 2 ebenso wasserdicht wie Beweis Nr. 1.

Jetzt bleibt noch die viel gerühmte Verhinderung des Eisenbahnstreiks übrig. Hier hat sich der Präsident als Feigling benommen. Er hat sich von den Arbeiterführern der Eisenbahnen durch einen ungeladenen Revolver einschüchtern lassen. Ganz anders hat Herr Roosevelt bei dem drohenden Kohlenstreik gehandelt. Er ließ sich die Kohlenbarone rufen und erklärte ihnen ganz einfach: „Wenn Ihr Herren Kohlenbarone nicht Frieden mit den Arbeitern macht, dann werden Bundessoldaten die Kohlenbergwerke betreiben." Und was geschah? Die Herren Kohlengrubenbesitzer und Arbeiterführer einigten sich sehr schnell. Roosevelt dachte nicht daran, wie viel Arbeiterstimmen er verlieren oder gewinnen könnte. Das Schiedsgerichtsprinzip stand fest. Aber Präsident Wilson hat ganz anders gehandelt. Anstatt die Arbeiterführer und Bahnpräsidenten zu zwingen, zu einem Ausgleich zu kommen, zwang er den Kongreß, die Adamsonbill anzunehmen und ein Gesetz zu schaffen, nach welchem für 8 Stunden Arbeit ein Lohn für 10 Stunden zu bezahlen ist.

Die Eisenbahnen sind nicht verpflichtet, ihre Leute nur 8 Stunden arbeiten zu lassen, sie können 12 und auch 16 Stunden schaffen, nur müssen 8 Stunden als eine Tagarbeit angesehen und gerechnet werden. Uebrigens stellt es sich jetzt schon heraus, daß die Adamsonbill nur ein „Gold Brick" ist. Demnach war es nicht die große Liebe für den Arbeiter, die Herrn Wilson veranlaßte, den Kongreß zur Annahme des Gesetzes zu zwingen, sondern es war ein politischer Kniff, sich populär bei den Arbeitern zu machen und bei der Wahl ihre Stimmen zu bekommen. Was nach der Wahl geschehen wird, weiß man ja doch nicht; denn das Gesetz tritt erst am 1. Januar 1917 in Kraft.

Also im Großen und Ganzen scheinen die sachlichen Beweise des Herrn Retzel nur Seifenblasen zu sein.

Ein anderer Schlachtruf der Demokraten ist: „Wilson hat uns vor einem Kriege bewahrt". He kept us out of war.

Was sind die Tatsachen! Im Juni resignirte Bryan, weil Wilsons Noten darauf hinarbeiteten, einen Krieg mit Deutschland herbeizuführen. Wilson wollte die diplomatischen Beziehungen mit Deutschland abbrechen. Darüber wurde das Volk so entrüstet, daß einige hunderttausende von Depeschen an die Kongreßleute nach Washington abgingen. Die Kontroverse zwischen dem Kongreß und Wilson ist ja bekannt. Obwohl Wilson den Kongreß zwang, die berühmte McLeod Resolution auf den Tisch zu legen, erfuhr er doch, wie der Wind blies. Außerdem konnte Deutschland nicht vertragen, sich noch einen weiteren aktiven Feind zu schaffen. Ein passiver Feind sind wir, oder besser gesagt, ist die Regierung in Washington gegen Deutschland seit dem Ausbruche des Krieges. Es war doch die reinste Heuchelei, sich neutral zu erklären, einen Vetag anzuordnen und sich dann wie ein Winkeladvokat hinter technische Gesetzpunkte zu verbergen. Alle die Gründe über den Export der Munition sind lauter faule Ausreden. Für Herrn Wilson ist es viel wichtiger, daß J. P. Morgan & Co. einige hundert Millionen reicher werden, als das Leben von ein paar Millionen Menschen in Europa gerettet werden. Was kümmern ihn die Menschen in Europa, so lange er hier großartig über Humanität sprechen kann? Wilson ist direkt Schuld daran, daß der europäische Krieg so lange anhält. Dank seines Einflusses wurde kein Gesetz beantragt, die Ausfuhr von Munition zu verbieten, obwohl verschiedene Male Versuche in dieser Richtung angestellt wurden. Es war ja sehr leicht, eine Faust gegen Deutschland zu machen, besonders wenn man sich hinter den Rockschößen der Engländer, Franzosen und Russen verstecken konnte. Ganz anders verhielt sich Herr Wilson gegen Mexiko. Da zeigte er sich ein wahrer Hasenheld und der wahre Jakob aus Amerika.

Als amerikanischer Bürger muß sich jeder fragen, was ist vorteilhafter für dieses Land, ein Sieg der Alliirten oder der Zentralmächte? Ein Sieg der Alliirten macht England zum Beherrscher der Ozeane für immer. Was das bedeutet, braucht man nur in Erwägung zu ziehen, wie England seinen Freund Onkel Sam behandelt. Die Unverschämtheit und Niederträchtigkeit Englands kann nur eine Memme von einem Präsidenten vertragen, aber kein Mann. Dagegen, wenn Deutschland siegt, dann hätten wir einen wahren Freund, der uns im Notfalle an der Seite stehen würde, wenn es mit Japan zum Klappen kommt. Außerdem, siegen die Alliirten, dann ist Rußland die vorherrschende Macht auf dem europäischen Festland. Was ist vorzuziehen für die allgemeine Menschheit, deutsche Kultur und Wissenschaft, deutscher Rechtssinn und deutsche Sittlichkeit, oder die Knute der elenden Banden von Kosaken oder anderen halbasiatischen Barbaren. Deutschamerikanische Bürger sollten doch soviel Vaterlandsliebe für Amerika ins Besondere und für die Menschheit im Allgemeinen haben, den Freund Englands aus dem Weißen Haus herauszuschmeißen. Hätten doch die Deutschamerikaner einige Dutzend Jim O'Learys, und Präsident Wilson hätte nicht gewagt, die Deutschamerikaner in der Weise zu beleidigen, wie er es getan!! Wie ein Deutschamerikaner für Präsident Wilson wieder stimmen kann, ist unbegreiflich.

Für Benson zu stimmen, ist nicht am Platze. Eine Stimme für Benson ist indirekt eine Stimme für Wilson.

Keiner glaubt doch an die Möglichkeit einer Erwählung des Herrn Benson. Warum denn seine Stimme nicht für Hughes abgeben? Herr Hughes war ein guter Gouverneur, unbestechlich in jeder Hinsicht. Es würde zu viel Raum einnehmen, um Hughes Karriere zu beschreiben.

Laßt Euch nicht einschüchtern, weil Roosevelt den Mund so groß aufmacht. Er hat ja zugestanden, daß die Deutschamerikaner ihm die Komination vorenthalten haben. Somit ist gar nicht zu verwundern, warum er so schreit, aber Herr Roosevelt hat die Suppe niemals so heiß gegessen, wie er sie gekocht hatte. Und schließlich ist Hughes der Kandidat, nicht Roosevelt.

Achtungsvoll,
M. Awner,
5392 Michigan Ave.

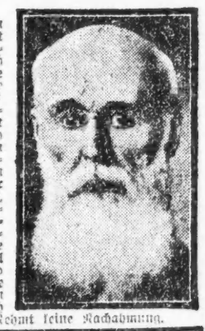
Von allen Seiten kommt Anerkennung für

Duffy's Pure Malt Whiskey

als ein Gesundheits-Förderer. Auch Ihr solltet dem Rat folgen.

„Holt Duffy's und bleibt gesund"

Frei für Hämorroiden-Leidende



Die Masse von Unannehmlichkeit und Glückseligkeit, die durch die berühmte Pyramid „Pile" Behandlung über den ganzen Kontinent verbreitet wird, ist wirklich wunderbar. Ein freies Probepacket wird jeden überzeugen, der an juckenden, blutenden, vorstehenden Hämorrhoiden leidet. Soll eine 50c Schachtel heute von irgend einer Apotheke oder schickt den Koupon nach einer Probe. Kennt keine Nachahmung.

Freier Probe-Koupon.

Pyramid Drug Company,
542 Pyramid Building,
Marshall, Mich.

Bitte schicken Sie mir eine freie Probe von Pyramid Pile Treatment, in einfachem Umschlag.

Name .....
Straße .....
Stadt..... Staat.....

aft10.12

Mandel Brothers' Basement

Zwei Knaben Winteranzüge, Ueberzieher oder Mackinaws zu ungefähr regul. Preis für Einen

4,500 Kleidungsstücke in dieser Offerte — Gelegenheit für 2250 Knaben, für wenig Geld elegante Kaltwetter-Ausstattungen zu erhalten. Ein Kauf, der die gewöhnlichen Wege des Handels überging und eine riesige Preisherabsetzung einschloß, befähigt uns jetzt diese bemerkenswerte Offerte zu machen:

Das erste Kleidungsstück **$5** Das zweite Kleidungsstück **$1** Beide Kleidungsstücke **$6**

Wählt aus diesen Partien irgend einen Anzug, Ueberzieher oder Mackinaw, in irgend einer Größe, Style oder Farbe, für $5; dann kauft ein zweites Kleidungsstück für $1; die zwei Anzüge, zwei Ueberzieher und zwei Mackinaws—oder Anzug und Ueberzieher oder Mackinaw—beide für $6—ungefähr der gewöhnliche Preis für einem Kleidungsstück dieser Art.

Diese Offerte gilt nur für Donnerstag, Freitag und Samstag.

Corduroy Anzüge f. Knaben, $5, extra Garm., $1
Gemischte Anzüge f. Knaben, $5, extra Garm., $1
Knaben-Anzüge, blaue Serge, extra Garn., $1
Corduroy Novelty Anzüge, $5; extra Garm., $1
Novelty Anzüge für Knaben, $5, extra Garm., $1
Chinchilla Ueberzieher f. Knaben, $5; extra G., $1
Fancy Knaben-Ueberzieher, $5; extra Garm. $1
Ulster Ueberzieher f. Knaben, $5, extra Garm., $1

Plaid Mackinaws, $5; extra Anzug, Ueberzieher oder Mackinaw, $1

Größen und Styles für Knaben in Größen von 2½ bis 18 Jahren.

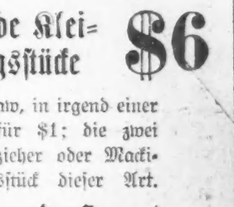
Extra Verkaufsraum und extra Verkäufer sichern eine prompte, befriedigende Bedienung. Wir können in diesem Verkauf keine C. O. D. oder Telephonbestellungen ausführen oder Waaren auf Probe senden.

Subway Basement

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

Ersparniß-Spezialitäten für Freitag in
Modernen Herbst-Schuhen

Dritter Floor.



Patentleder, Vici Kid und matte Leder-Schuhe für Damen, in Schnür- und Knöpf-Facons, einschließlich zweifarbigen Novelties und fancy Kombinationen der elegantesten, zeitgemäßesten Schuhe der Saison; 2 Partien, $4 und $5 Werte, Freitag speziell, Paar, **3.45 & 2.85**

Falls Ihr einen kleinen Fuß habt

Damenschuhe, nur Größen 1 bis 4, in Patent, matten und fancy Kombinationen, — Schnür- u. Knöpf-Facons, $3 wert, zu **1.00**

Misses und Kinderschuhe, in Fußform Facons, mit soliden Ledersohlen und Oberteilen, Knöpf-Facons; Größen 11½ bis 2, zu $2.00; Größen 8½ bis 11, zu $1.75: Größen 5 bis 8, zu **1.50**

Ersparniß-Spezialitäten in
Freitag-Leinen-Offerten

Vierter Floor

39c und 50c fancy Leinen, Novelty spitzenbesetzte Scarfs und Centerpieces, ungewöhnliche Werte, Freitag zu **29c**

65c und 75c gebleichter Damast — Muster, schwere Sorte, fortirte Entwürfe, in 1½, 2, 2½ und 3 Yards Längen, Yard zu **49c**

1.25 gebleichter Tafel-Damast, — prächtiger Finish, sehr feine Sorte — Auswahl von Streifen und gebl'chten Entwürfen, Yard, **95c**

$2.00 Pattern Tischtücher, Größe 72 bei 72 Zoll; gebleichtes Irisches; sehr feine Sorte, runde Entwürfe, großes Sortiment zur Auswahl, speziell, zu 1.39.

Auch 2 bei 2½ Yard Größe, gewöhnliche $3 Werte, zu 1.98.

1.75 gesäumte Servietten, ungefähr 500 Dutzend, gebleicht, sehr schwere Sorte, gesäumt, fertig für den Gebrauch, Dutzend, zu **1.29**

3.50 und $4.00 Renaissance Tischdecken, große Sorte, — mit Spitzen besetzt, — prachtvoll bestickt — zum Preise von **2.49**

18c schwere gebleichte Huck-Handtücher, extra große Sorte, echtfarbig, rote Ränder, gerade die richtige Sorte für Hotels und Logirhäuser, das Stück für **12½c**

Bettlaken, Kissenbezüge und Muslins

69c gebleichte Bettücher, schwere Sorte, sehr zweckmäßig für Logirhäuser, Hotels usw., das Stück für **49c**

20c gesäumte Kissenbezüge, 36 bei 45, gebleicht, von einer wohlbekannten Marke Bettücherei, das Stück **15c**

85c Bettücher für Doppelbetten, gebleicht, enthält keine Stärke, schwere Sorte, Dutzend an jeden Stück **69c**

6.98 und 7.50 wollene Blankets zu 4.98

In der Auswahl von schlichtgrau mit blauen und rosa Rändern, oder in dunkelrot und schwarz, auch graue und schwarze Plaids, sehr speziell zu **4.98**

UNION STOCK YARDS PKG. and PROV. CO.

Fleisch zu niedrigen Preisen.

Spezielle Bekanntmachung!

Wir geben Fild und Star Stamps frei mit jedem Einkauf.

Spezielle Preise für diese ganze Woche.

Nr. 1 Pork Loin	16½c
Pork Shoulder	14½c
Leg of lamb Veal	15½c
Leg of lamb Lamm	15½c
Native Chuck Roast	14½c
Rump Roast	21½c
Fancy Star Speck und Schinken	19½c
Ausgelaffenes Schmalz, 2 Pfund für	25c

Spezielle Preise für Saloons und Restaurants. Wir liefern ab.

Drei Läden:
1580 Clybourn Ave. | 1750 W. 63. Str.
510 Süd Halsted Str.

Bringt diesen Koupon, er ist 5c wert.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Neues Fabrikgebäude auf der unteren Nordseite.

Alexander Bauer hat vom McCormickschen Nachlaß auf zwanzig Jahre zu insgesammt $440,000 ein Grundstück an der Erie Str.; etwa 200 Fuß westlich von Orleans, gepachtet und den Bau eines siebenstöckigen modernen Fabrikgebäudes zum Kostenpreise von $150,000 in Angriff genommen; der Bodenwert ist bei Berechnung des Pachtzinses auf $600 den Frontfuß veranschlagt worden.

Zu $6000 das Jahr haben auf fünf Jahre Alexander Flower und Max Meyer das im Bau begriffene Prairietheater, 4645 bis 51 Süd State Str., gepachtet.

Ida C. Ortmayer hat an die Wagenteil- und Eisenwaarenhändler John C. Hoof & Co. das siebenstöckige Gebäude 139 West Jinois Str. auf eine Reihe von Jahren zu insgesammt $60,000 verpachtet.

Das Zinshaus auf der Südseite der Oakdale Ave., 250 Fuß westlich von der Sheridan Road, Grund 66 bei 177 Fuß, mit $22,000 belastet, ist zu nicht genanntem Preise von Arnold F. Zumstern, Detroit, an Harris W. Baker, ebenfalls von Detroit, verkauft worden.

Auf den Zinshausneubau 6727 bis 6735 East End Ave. haben Alfred Rune und Gustav T. Erickson $45,000 auf sieben Jahre zu sechs Prozent Zinsen von der Greenebaum Sons Bank and Trust Co. geliehen.

In den letzten neun Jahren wurden im Grundbuchamt 45,482 Uebertragungen angemeldet, 3375 mehr als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Da bei den Verkäufen vielfach gar keine oder falsche Kaufpreisangaben gemacht werden, so haben die betreffenden Preisangaben für diesen Zeitabschnitt keinen Wert. Es wurden 42,710 Hypotheken über insgesammt $919,594,103 gebucht, eine Zunahme von 3359 und $703,315,839, letztere ist hauptsächlich auf viele große Eisenbahn- und Industriebondsausgaben zurückzuführen. Unter dem Torrenssystem wurden 3763 Uebertragungen in der Höhe von $4,339,236 gebucht, 3180 und $4,203,531 in der gleichen Zeit des Vorjahres; außerdem wurden 777 Grundstücke im Werte von $3,318,450 unter dem Torrenssystem angemeldet.

* Hundert der 800 streikenden Schuhflicker haben infolge Gewährung der Forderungen: Anerkennung der Gewerkschaft, Erhöhung des Lohnes um zwei Dollars wöchentlich und Verkürzung der Arbeitszeit auf neun Stunden täglich, die Arbeit wieder aufgenommen.

Kinder Schreien nach Fletcher's

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher getragen und ist seit mehr als 30 Jahren unter seiner persönlichen Aufsicht angefertigt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und gefährden die Gesundheit der Kinder—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt,

Trägt die Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren

THE CENTAUR COMPANY, NEW YORK CITY.

Personal-Nachrichten.

— Charles Parnell Bowen ist gestern in seinem Heim Nr. 3621 Pine Grove Avenue gestorben. Er begann seine laufmännische Laufbahn in Rock Island, Ill., bei der Anawalt Lumber Co., deren Haupt sein Onkel war. Später ging er zur Weyerhäuser Lumber Co. über, in der er über 25 Jahre lang an leitender Stelle stand. Er siedelte dann nach Chicago über und war auch hier im Holzgeschäft längere Jahre tätig, bis er sich vor einiger Zeit aus dem Geschäftsleben zurückzog. Es überleben ihn drei Kinder, Frau S. J. Feenen und Benjamin und Charles Bowen. Der Trauergottesdienst wird morgen Vormittag in der Kirche „Unserer lieben Frau vom Berge Carmel" abgehalten werden, Beisetzung auf Calvary.

— In seiner Wohnung Nr. 2123 N. Washtenaw Ave. ist gestern im Alter von 31 Jahren der Feuerwehrmann William J. Werner gestorben. Er hatte der Wehr sieben Jahre als Mitglied angehört und stand bei dem Wagenzuge 19 sowie bei dem 11. Spritzenzuge. Es überlebt ihn seine Gattin.

— Herr und Frau Adam Emory Albright haben heute den Frauenklub von Milwaukee nach der „Log Studio Mansion" in Hubbard Woods zu Gaste geladen. Der Künstler ist erst unlängst aus dem Osten zurückgekehrt, wo er den Sommer mit Malarbeiten verbracht hat.

Gesellschaft Erholung.

Regelmäßige Versammlung.—Unterstützung der Schützlinge.

In sehr erfreulicher Anzahl hatten sich gestern Nachmittag die Damen des Wohltätigkeitsvereins „Gesellschaft Erholung" zu der im „Rienzi" abgehaltenen monatlichen Zusammenkunft eingefunden. Frau Ida Schrader, die überaus rührige Präsidentin, begrüßte die Anwesenden mit einigen passenden Worten und die übrigen Beamten statteten ihre Berichte ab, woraus zu ersehen war, daß die blühende Vereinigung wieder 15 neue Mitglieder gewonnen hat. Für die Unterstützung der Schützlinge wurde die Summe von $330 bewilligt. — Nach der eigentlichen Geschäftsversammlung gab es unter der Leitung von Frau Martin Ballmann eine ganze Reihe trefflicher musikalischer Darbietungen.

Herr Otto Beyer führte sich als ein bedeutender Pianist ein, und Herr Hermann Barrendt wurde für sein treffliches Violinspiel mit viel Beifall bedacht. Den Namen „Cellokünstler" erwarb sich Herr Alexander G. Spiegel sehr wohl, und Frau C. E. Ankerberg bewährte sich von Neuem als eine begabte und trefflich geschulte Pianistin. Wie immer, wo sie auch auftreten mag, fanden die Gesangsvorträge von Frau Emilie Schoenfeld, die auf dem Klavier von Frau Margarete Mahler begleitet wurde, allgemeinen großen Beifall. Das noch sehr jugendliche Fräulein Edna Michalsky, eine Schülerin von Frau Ferne Gramling, besitzt eine vortreffliche Sopranstimme, besonders in den höchsten Lagen, und brachte sie auch vorzüglich zur Geltung. Fräulein M. Lang, ebenfalls eine Sopranistin, eine Schülerin des Herrn Wilhelm Beoppler und Dr. Bertschinger, die auch selbst schon Unterricht erteilt, ist eine Künstlerin von Bedeutung, wie das bei ihren Vorträgen klar zu Tage trat.

Ungenaue Gasolinpumpen.

Ihre Fehlerhaftigkeit schädigt die Kraftwagenfahrer im Staate erheblich.

Unter der Leitung von Staatssekretär Lewis G. Stevenson von Illinois hat das Bundesaichamt eine Prüfung von Gasolinpumpen, welche zugleich die Flüssigkeit zumessen, in Chicago, den Vororten und Orten im inneren Staate vorgenommen. Man hat dabei die Entdeckung gemacht, daß in Chicago 82, außerhalb Chicagos sogar 83 von je 100 solcher Pumpen ungenaues Maß geben, selbstverständlich nicht zum Schaden des Verkäufers, sondern zum Nachteil des Käufers. In Chicago beläuft der Fehlbetrag sich auf 3.9 Kubikzoll bei jeder Gallone, außerhalb Chicagos auf 7 Zoll. Auf diese Art werden den Gasolinverbrauchern, d. h. den Kraftwagenfahrern, in Illinois jährlich über 5,000,000 Gallonen weniger zugemessen, als sie bezahlen, und da die Gallone 20 Cents kostet, so büßen die Käufer über $1,000,000 ein.

Die Bundesinspektoren fanden an der Amtsführung städtischer Behörden viel zu tadeln; so hatte z. B. der städtische Aichmeister in einer Stadt von 25,000 Einwohnern 22 Pumpen geaicht, von denen nur 4 richtiges Maß gaben. Uebrigens werden nicht nur die Verbraucher, sondern häufig auch die Kleinhändler übervorteilt. Staatssekretär Stevenson will der Legislatur die Einrichtung eines staatlichen Aichamts empfehlen.

Buda, die Schlaue.

Will die Regierung zwingen, die Karten auf den Tisch zu legen.

Die sechs angeblichen Mitglieder des Erpressersyndikats, welche nach dem Osten zur Prozessirung gebracht werden sollen, standen gestern Nachmittag vor Bundeskommissär Foote. Edward Donohue, Henry Russell und Helen Evers verzichteten auf ein Vorverhör und erklärten sich willens, nach Philadelphia zu gehen, wo es sich um die angeblich an Regine Klipper verübte Erpressung handelt. Homer French und James Christian, die im Falle von E. R. West nach New York geschickt werden sollen, fanden sich gleichfalls ohne Weiteres dazu bereit, und nur Buda Godman wollte sich nicht entscheiden. Wie es scheint, möchte sie die Regierung zwingen, die Beweise zu enthüllen, welche West dem Justizdepartement übergeben hat. Sie glaubt nämlich nicht, daß West als Zeuge gegen sie auftreten will, und Tatsache ist, daß Vorsteher Clabaugh vom Justizbüro alle Vorsichtsmaßregeln gegen eine Begegnung des ehemaligen Liebespaares getroffen hat.

Sein Stern im Erbleichen.

Polizist Andrew J. Hanreddy von der Wache zu Irving Park ging gestern auf den Kriegspfad, machte in einer Schankwirtschaft an Lawrence und Milwaukee Ave. fürchterlichen Krach, widersetzte sich dem vorgesetzten Sergeanten, als dieser ihn nach Hause schicken wollte, und konnte erst von einem halben Dutzend seiner Kameraden überwältigt und nach der Wache geschleppt werden. Dort wurde ihm Gelegenheit gegeben, seinen Rausch auszuschlafen. Heute hat Hauptmann John D. McCarthy das Disziplinarverfahren gegen ihn anhängig gemacht.

Nicht reif für den Sensenmann.

Frau Jakob Miller, Nr. 644 N. Clark Straße, wurde gestern Abend in Schutzhaft genommen, nachdem sie versucht hatte, von der Clark Str.-Brücke in den Fluß zu springen, sich an Clark und Kinzie Straße vor eine heranratternde Elektrische zu werfen und in ihrer Wohnung sich zu erstechen. Die Unglückliche, die ehelicher Zwist zur Verzweiflung getrieben hat, soll heute auf ihren Geisteszustand hin untersucht werden.

Bitterer Nachgeschmack.

Um seiner Leidenschaft für Wein, Weib und Gesang fröhnen zu können, hatte Wm. G. Logan, Kassirer des Zweiggeschäfts der Bowman Dairy Company in Evanston, $1500 unterschlagen und, als er Entdeckung fürchtete, am 19. September das Weite gesucht. Gestern hat er, von Gewissensbissen gepeinigt, sich freiwillig der Polizei gestellt.

Hat ausgelitten.

Der dreijährige Stuart Keelin, Nr. 4317 Vista Terrace, der vorigen Dienstag heißen Dampf, der einem auf dem Feuer stehenden Theekessel entströmte, einatmete und sich die Kehle entsetzlich verbrühte, ist heute durch den Tod von seinen Leiden erlöst worden. Der Koroner hat die übliche Untersuchung eingeleitet.

Kaufmännischer Verein von 1858.

Am Sonnabend Abend, dem 21. Oktober, wird der Kaufmännische Verein von 1858 in der Lincoln Turnhalle einen Herrenabend abhalten. Der Verein stellt den Besuchern in einer in altdeutscher Sprache abgefaßten Einladung „Lustbarkeit und eitel Wonne", sowie köstliche Atzung in Aussicht. Die Beteiligung kostet $1

Kolumbus-Tag.

Es wird in Chicago mit einem historischen Festzug begangen.

Mit einem historischen Festzug, die Landung Kolumbus' darstellend, soll heute Nachmittag in Chicago der Kolumbustag, der von Mayor Thompson in einer Proklamation als Feiertag erklärt wurde, begangen werden — im Grant Park bei gutem Wetter, im Kunstinstitut, falls es regnet. Im ersteren Falle wird Kolumbus, der von dem Filmschauspieler Richard Travers verkörpert wird, an Bord der Karavele „Nina" sich dem Gestade nahen, auch das Schwesterschiff „Pinta" wird eine Rolle im Festzug spielen. Die dritte Karavele, die „Santa Maria", kam auf der verunglückten Fahrt zur Panama-Pacific Ausstellung abhanden und soll sich jetzt in der Nähe von Boston befinden. Die 4 Jahre alte Bordie O'Shaughnessy, Tochter von James O'Shaughnessy, 4725 N. Paulina Str., wird im Namen der Schulkinder von Chicago, die heute ebenfalls einen Feiertag haben, Kolumbus den Schlüssel zur Stadt Chicago überreichen. Der Festzug steht unter der Leitung eines Ausschusses der Kolumbusritter, die heute Abend im Auditorium ihr jährlich Festessen mit Bischof P. J. Muldoon von Rockford, Ill., als Hauptredner geben. Der Traffic Club begeht den Tag in Wheeton, wo zwei am Spieß gebratene Elche den Hauptbestandteil des Festmahls liefern, die Angestellten der Harris Trust & Savings Bank halten ihren jährlichen „Field Day" im Beverly Klub ab. Die Stadthalle, die Gerichte und das Countygebäude sind geschlossen.

Nichts erfrischender bei warmem Wetter ie ein Glas Prima (Pilsner), oder Rialto (Münchner). Eine Kiste für's Haus. Telephon Lincoln 4302.

Vom Erzbischof eingeweiht.

Heim für Arbeitsmädchen im inneren Stadtteil tritt ins Leben.

Das vom Katholischen Frauenorden der Försier unter dem Namen „Women's Catholic Foresters' Club" im zehnten Stockwerk des Venetian Building eingerichtete Heim für in der inneren Stadt arbeitende Mädchen ist gestern Abend von Erzbischof Mundelein eingeweiht worden. Die Klubräume stehen allen Mädchen während der Mittagszeit sowie am Abend zur Belehrung und Erholung zur Verfügung. Der Klub hat drei Empfangsräume, zwei Ruhezimmer und Speisesaal und Küche. Bei Bedarf, falls der Klub sich vergrößert, wird noch ein Stockwerk hinzugemietet werden.

Kurz und Neu.

* Frederick C. Gedge, 1058 North Shore Ave., am 28. Juli gestorben, hat seiner Wittwe und ihren sechs Kindern $105,000 hinterlassen. Das Testament ist im Nachlaßgericht gestern bestätigt worden.

Des Mordes angeklagt.

Deming, N. M., 12. Okt. Neunzehn Mexikaner, die von der Militärbehörde in Colonia Dublan festgehalten werden, weil sie an dem Ueberfall Villas auf Columbus, N. M., am 9. März beteiligt gewesen sein sollen, wurden von den Großgeschworenen wegen Mordes in Anklagezustand versetzt. Da amerikanischen ? ? ? ? ? welche der amerikanischen Strafexpedition angehören, jetzt nicht abkömmlich sind, wird der Prozeß erst während des nächsten Gerichtstermins stattfinden. Von 7 Mexikanern, die unter ähnlicher Anklage prozessirt worden waren, mußten sechs ihr Vergehen am Galgen büßen, einer wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilt.

Keine Magenschmerzen, Gas, Unverdaulichkeit in fünf Minuten

„Pape's Diapepsin" ist der einzige wirkliche Magen-Regulator, den man kennt.

„Tatsächlich" bringt es verdorbene Mägen wieder in Ordnung — „Tatsächlich" beseitigt es Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Blähungen, Sodbrennen und Versäuerung in fünf Minuten — dies—gerade dies—macht Pape's Diapepsin zu dem am meisten verkauften Magenstärkungsmittel der Welt. Wenn das, was Ihr eßt, durch Gährung in schwerlösliche Klumpen verwandelt ist, wenn es Euch aufstößt, und unverdaute Speise und Säure in Eurem Halse aufsteigt, wenn Euer Kopf schwindlig ist und Euch schmerzt, wenn Euer Atem übel riecht, Eure Zunge belegt ist, Euer Inneres mit Galle und unverdaulichen Speiseresten angefüllt ist, dann denkt daran, daß alle solche Leiden in demselben Augenblick verschwinden, in dem „Pape's Diapepsin" mit dem Magen in Berührung kommt. Es ist wirklich erstaunlich, — beinahe wunderbar, und das Gute dabei ist, seine Harmlosigkeit.

Eine große 50 Cents-Schachtel von Pape's Diapepsin wird Euch für hundert Dollars Befriedigung geben, oder anderenfalls wird Euer Apotheker Euch Euer Geld zurückgeben.

Es ist sein Gewicht in Gold wert für Männer und Frauen, die ihren Magen nicht in Ordnung bringen können. Es gehört in Euer Heim — sollte bei Tag oder bei Nacht immer bei der Hand sein im Fall von einem kranken, saurem, verdorbenen Magen. Es ist das schnellste, sicherste und harmloseste Magenmittel in der Welt.

Anzeige

Above Popular Prices Include General Admission. All Roads Directly Connecting with Speedway Recently Boulevarded. Metropolitan Elevated — Trains Every Few Minutes — Illinois Central or Aurora & Elgin Trains to Park.

Loebsche Regel Nr. 3.

Schüler und Schülerinnen müssen fortan die Schule des eigenen Bezirks besuchen.

Die dritte Loebsche Regel, welche besagt, daß alle Schüler die Schule ihres eigenen Bezirks besuchen müssen, und daß Ueberweisungen nach anderen Schulen in Zukunft nicht mehr gedultet werden sollen, wurde in der gestrigen Schulratssitzung fast einstimmig gutgeheißen, nachdem zuvor auf Antrag von Kommissär Harris W. Huehl eine kleine Aenderung daran vorgenommen worden war, dahin lautend, daß derartige Ueberweisungen auf Grund von Krankheit oder auch aus Gründen der Disziplin gestattet sein sollen. Nur Kommissär Dr. Clemensen stimmte dagegen.

Die Verhandlungen zeigten, daß die beiden Parteien des Schulrats einander nicht mehr so schroff gegenüberstehen, wie es bisher der Fall war. Als nämlich Kommissär Holpuch den Antrag auf Aufhebung der Geschäftsregeln stellte, stimmten zwei entschiedene Gegner des Präsidenten, Max Loeb und Harris W. Huehl, dafür, was dann Kommissär Collins, welcher sich anfangs der Aufhebung widersetzte, veranlaßte, seinen Widerstand aufzugeben, sodaß die ganze Angelegenheit sofort endgiltig erledigt werden konnte.

Nach Angabe des stellvertretenden Superintendenten Lowry sind in den letzten Wochen nicht weniger als 720 Gesuche um Ueberweisung nach anderen Schulen eingelaufen.

Die Empfehlung des Finanzausschusses, in sämmtlichen öffentlichen Schulen der Stadt Kindergärten einzurichten, wurde einstimmig gutgeheißen.

Shoop fast genesen.

Schulsuperintendent Shoop, der vor etwa sechs Wochen bei einem Kraftwagenunfall schwer verletzt wurde, erschien gestern zum ersten mal wieder in seinem Büro und hielt sich etwa eine Stunde lang dort auf. Er erwartet, nächste Woche seine Arbeit wieder aufnehmen zu können.

Der Speisesaal in der Englewood Hochschule wurde gestern geschlossen und eine der Aufwärterinnen unter die Aufsicht des Gesundheitsamtes gestellt, da man sie in Verdacht hat, die Trägerin von Typhuskeimen zu sein. Fünf der Schüler sind kürzlich an Typhusfieber erkrankt, und in jedem Falle ließ sich die Krankheit auf den Speisesaal zurückführen. Nach Angabe des stellvertretenden Gesundheitskommissärs Köhler wird es sich für alle Zöglinge der Anstalt empfehlen, Vorsichtsmaßregeln zu treffen und sich impfen zu lassen. Im Iroquois Memorial Hospital kann dieses unentgeltlich geschehen.

Deutsches Theater.

Es ist der Direktion des Deutschen Theaters im Bush Temple gelungen, die Kapellmeisterstelle mit einer tüchtigen Kraft zu besetzen. In der Folge werden die Operettenaufführungen von Kapellmeister Karl M. Coufal geleitet werden. Herr Coufal war bisher am Stadttheater in Pilsen engagirt und hat daselbst die Oper und Operetten dirigirt. Die Einstudirung des musikalischen Teils von „Leichte Kavallerie", die am nächsten Samstag in Chicago erstmalig über die Bretter gehen wird, hat Herr Coufal übernommen und wird sich damit dem Chicagoer Publikum am Samstag Abend vorstellen.

„Leichte Kavallerie" wird glänzend ausgestattet werden. Die Operette birgt einen unversieglichen Born schöner Melodien, die besonders reich an ungarischen Motiven sind. Heute und morgen Abend wird Stobitzers Militärlustspiel „Die Barbaren" wiederholt werden. Nun, da die kältere Witterung eingesetzt hat, sollte sich das Deutschtum Chicagos doch zahlreicher, wie bisher, in dem anheimelnden Bushtemple Theater zu den deutschen Vorstellungen einfinden. Es wird dort wirklich Gutes geboten und das kann nur dann aufrecht erhalten und noch weiter und besser ausgestaltet werden, wenn dem Theater auch vom Deutschtum die ihm schuldige Patronage zu Teil wird.

Aus Vereinskreisen.

Einen Liederabend mit Ball veranstaltet die Badische Sängerrunde am Mittwoch Abend, dem 1. November, im North Ave. Audiorium, Ecke Sedgwick Str. und North Avenue. Diese badischen Sänger gehören zu den beliebtesten Vereinigungen dieser Art, denn nirgends ist es fröhlicher und fühlt man sich mehr in gemütlichem deutschen Kreise, als bei ihnen. Im Freundeskreise der Runde sieht man deshalb auch mit großem Vergnügen dem bevorstehenden Abend entgegen, ist man doch mit Recht überzeugt davon, daß man genußreiche Stunden verleben wird. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Im kleinen Saale von Schönhofens Halle an Milwaukee und Ashland Avenue veranstaltet der Frauenverein La Salle am Sonntag, dem 19. November, 3 Uhr Nachmittags, ein Tanzkränzchen mit Penny Social. Die Vorkehrungen werden von einem Ausschuß unter der Leitung der Präsidentin M. Karup und der Vorsitzenden Charlotte Krogmann getroffen, und der Eintritt kostet nur 10 Cents. Da der Vorkehrungsausschuß eifrig arbeitet und den Teilnehmern viel Vergnügen in Aussicht stellt, so darf jedenfalls auf starke Beteiligung gerechnet werden.

Diebische Elster.

In der Kolonialwaarenhandlung Nr. 2857 Diversey Ave. wurde gestern George Branch, Nr. 1043 N. Lincoln Str., von einer Zigeunerin, die darauf bestand, ihm aus den Linien der Hand die Zukunft zu enthüllen, um seine $15 enthaltende Börse erleichtert. Als Branch seinen Verlust merkte, hatte die Diebin sich schon auf einen vor dem Laden ihrer harrenden Kraftwagen geschwungen und war auf und davon gefahren. Sie und ihr Begleiter, ein Stammesgenosse und eine andere Zigeunerin mit einem kleinen Kinde, haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Schmelzen immer mehr.

Der Wert der Bestände von Harry A. Dubins „Industrial Savings Bank" schrumpft bei jeder neuen Prüfung immer mehr zusammen. Gestern erklärte Rechnungsprüfer R. H. Berry von der Central Trust Co., der Massenverwalterin, daß von Darlehen im Betrage von $314,015 vielleicht $1000 zurückkommen würden und von anderen Darlehen im Betrage von $34,475.33 vielleicht $9000. Vorhandene Schuldscheine für $8273.15 seien ganz wertlos.

* Die besten Arbeitskräfte erreicht man durch kleine Anzeigen in der „Abendpost".

Bevorstehende Vergnügungen.

Am Samstag, dem 28. Oktober, Abends 7 Uhr, hält der deutschamerikanische Unterstützungsverein Von Hindenburg eine große Agitations-Versammlung in John Brauns Halle, 3756 No. Cicero Ave., Ecke Grace Str., ab. Auf Wunsch vieler deutscher Männer und Frauen hält der so schnell beliebt gewordene Verein eine Reihe von Agitations-Versammlungen in verschiedenen Stadtteilen ab, um allen deutschen Männern und Frauen im Alter von 18—55 Jahren Gelegenheit zu geben, sich anzuschließen. Es herrscht bei ihm die echtdeutsche Einigkeit und Gemütlichkeit, und er bezahlt an seine Mitglieder Krankengeld und Sterbegeld. Der Eintritt zur Halle ist frei, auch ist an diesem Abend die Einführung für Kandidaten frei. Für Unterhaltung und Erfrischungen ist auf's Beste gesorgt.

Um die Mitgliederzahl des bei allen deutschen Männern und Frauen bekannten und beliebten Vereins Tue Recht und scheue Niemand auf 1000 zu bringen, hält die Zahlstelle Lake View, Vorwärts Nr. 4, am Samstag Abend, 21. Oktober, 7 Uhr, eine große Agitationsversammlung, verbunden mit Konzert und Tanz ab in der Vereinshalle, 3325 Southport Ave. Ecke Otto Str. Eintritt 10c. Alle Erfrischungen für Kandidaten zur Mitgliedschaft und Freunde sind frei. Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren werden aufgenommen. Die Beiträge sind klein, die Wohltaten groß.

Badischer Unterstützungsverein.

Um seine Mitgliederzahl zu erhöhen, hat der Badische Unterstützungsverein der Südseite ein Agitationskomitee ernannt, bestehend aus den Herren Anton Eble, 2219 Indiana Ave., Lorenz Stock, 2950 Wallace Str. und Fritz Beß, 2148 Giddings Str., welche die nötigen Schritte tun sollen.

Der Verein besteht schon über 25 Jahre, hat eine Mitgliederzahl von 160, bezahlt $6 die Woche Krankengeld bis die Summe von $300 gezogen ist, und dann 8 Wochen jedes Jahr, so lange das Mitglied krank und arbeitsunfähig ist, $150 Sterbegeld und $75 bei dem Tode der Frau. Die Beiträge betragen $7 das Jahr. Vereinsvermögen $6800. Versammlungen jeden 2. und 4. Sonntag im Monat, Nachmittags 3 Uhr, in Youngs Halle, 2958 Wallace Str.

Badener oder deren Nachkommen im Alter von 18 bis 45 Jahren sind hiermit eingeladen, sich dem Verein anzuschließen, sie werden bis zum 1. Januar 1917 unentgeltlich aufgenommen.

Wegen Aufnahme wende man sich an den Verein oder an das Agitationskomite.

Gegenstoß geplant?

Stadtverwaltung will augenscheinlich gegen Hilfsstaatsanwalt vorgehen.

Untersucht einschlägige Gesetze.

Ettelson sucht festzustellen, ob Beschwerde beim Stadtgericht wegen unbefugter Beschlagnahme und Haussuchung erhoben werden kann.—Die Schuluntersuchung.

Die Stadtverwaltung ist heute mit einer gründlichen Prüfung der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen beschäftigt, um nicht nur die Angriffe Staatsanwalt Hoynes abzuwehren, sondern ihrerseits selbst zum Angriff auf den Staatsanwalt vorzugehen. Die beiden Punkte, über die Korporationsanwalt Samuel A. Ettelson und seine Gehilfen sich Klarheit zu verschaffen suchen, sind, ob Staatsanwalt Hoyne das Recht hat, im Stadtgericht Beschwerden gegen die Stadtverwaltung zu erheben, und ob die Stadtverwaltung das Recht hat, auf dem gleichen Weg im Stadtgericht gegen Hilfsstaatsanwalt Harry Berger wegen unbefugter und unberechtigter Haussuchung und Beschlagnahme vorzugehen. Obwohl sich Korporationsanwalt Ettelson nicht über die Pläne des Mayors und der Stadtverwaltung auslassen wollte, ließ er doch durchblicken, daß sie sich ernstlich mit der Absicht tragen, gegen Berger wegen seines Handstreichs auf das Rathaus und verschiedene Verwaltungsabteilungen vorzugehen.

In Rathauskreisen nahm man heute die Meldung, Staatsanwalt Hoyne trage sich mit der Absich, sich ans Stadtgericht zu wenden, mit unverhohlener Befriedigung auf. Die Ansicht war allgemein, daß, wenn der Staatsanwalt sich zu einem derartigen Schritt gezwungen sehe, die Ursache dafür nur die Weigerung der Grandjury, Anklagen gegen den Mayor und seine Gehilfen zu erheben, sein könne.

Stadtverwaltung auf der Hut.

Daß die Stadtverwaltung nicht gesonnen ist, sich nochmals durch einen Handstreich Hoynes, wie den am letzten Dienstag überraschen zu lassen, läßt sich daraus erkennen, daß sie in den wichtigsten Bureaus Polizisten in Uniform postirt hat, die unbefugte Besucher abzuhalten bestimmt sind. So ist mit der Bewachung der Geschäftsräume der städtischen Zivildienstkommission ein Polizist in Uniform betraut, der während der Nacht abgelöst wird. Mit der Bewachung der Geschäftsräume des Mayors sind zwei Polizisten betraut, während im Bureau der Korporationsanwaltschaft ein Polizist auf Posten steht. Der städtische Polizeianwalt Harry B. Miller hat zur Bewachung seiner Geschäftsräume gegen unerwartete Besucher seine Untersuchungsbeamten herangezogen.

Die Schuluntersuchung.

Der Untersuchungsausschuß des stadträtlichen Schulausschusses, der mit der Untersuchung der Gründe für die summarische Entlassung von 68 Lehrkräften der öffentlichen Schulen und der Annahme der sogen. Loebschen Geschäftsregel betraut ist, hat, wie sein Vorsitzender Ald. H. W. Buck heute ankündigte, auf Samstag eine weitere öffentliche Verhandlung einberufen. Sie wird im Sitzungssaal des Stadtrats stattfinden. Der Ausschuß hat, wie Ald. Buck erklärte, sich im Lauf des Sommers entschlossen, den Rat von Erziehern von Ruf hinsichtlich dessen, was das Chicagoer Schulsystem in erster Linie braucht, einzuholen, damit die Legislatur um die nötigen Aenderungen der Schulgesetze erfaßt werden kann. Er hat sich zu diesem Zweck die Hilfe der Professoren Charles H. Judd und George H. Mead von der Universität Chicago, die sich eines ausgezeichneten Rufs als Pädagogen erfreuen, gesichert. Auf ihren Rat hin hat der Untersuchungsausschuß beschlossen, die folgenden Erzieher von Ruf nach Chicago einzuladen, damit sie Aufschluß über Errungenschaften in anderen Städten geben sollen: W. H. Maxwell, Schulsuperintendent der Stadt New York, Ben Blewett, Schulsuperintendent von St. Louis, Charles E. Chadsey, Schulsuperintendent von Detroit, F. E. Spaulding, Schulsuperintendent von Minneapolis, Professor E. P. Cubberly von der Leland Standford Universität, Berkeley, Cal., L. P. Ayers von der Russell Sage Stiftung und Charles W. Eliot, ehemaliger Präsident der Harvard Universität.

Schulsuperintendent Blewett von St. Louis wird sich zu der Sitzung des Ausschusses am Samstag einfinden. Das Schulsystem der Stadt des hl. Ludwig gilt im ganzen Lande als mustergiltig.

Gefundenes Fressen.

Banditengesindel auf der Westseite wartet nur auf abgelohnte Erntearbeiter.

William Hoffman traf hier gestern mit einer Tascher voller Geld ein, das er sich während des Sommers als Landarbeiter auf dem Lande erspart hatte, und stieg in einer Herberge an der West Madison Straße ab. Er freundete sich mit zwei Kerlen an und hielt sie den ganzen Abend frei, wurde aber von seinen neugewonnenen Freunden zum Dank an Sangamon und Van Buren Straße niedergeschlagen, als er sich auf dem Heimwege befand, und um seine aus $60 bestehende Baarschaft beraubt. Seine Hilferufe brachten einen Polizisten zur Stelle, der nach heißer Hatz auch einen der Banditen, den 19jährigen William Tiora, Nr. 210 S. Aberdeen Straße, einfing. Sein Kumpan entkam mit der Beute.

Aehnlich ergina es Peter Novak, der ebenfalls reichlich mit Geld versehen vom Lande kam und an Madison und Union Straße von zwei Raubgesellen, mit denen er in einer Wirtschaft Freundschaft geschlossen hatte, überfallen wurde. Er wurde um $32 beraubt, doch wurde einer der Banditen, Thomas Sullivan, Nr. 3036 W. 22. Straße, vom Polizisten Patrick Duggan eingefangen, nachdem er den Kerlen eine Anzahl Schüsse nachgesandt hatte.

Louis Pappas, Nr. 691 Milwaukee Ave., Frank McGrath, Nr. 525 N. Morgan Straße, und dessen Nachbar, Richard Maggio, Nr. 530 N. Morgan Straße, wurden gestern Abend an Halsted und Kinzie Straße von vier bewaffneten Banditen überfallen und gezwungen, ihre Baarschaft auszuliefern. Pappas büßte $6 in Baar und seine Uhr ein, während McGrath $7 und seinen Zeitmesser ausliefern mußte. Maggio war abgebrannt.

Thomas Hayes, Nr. 2156 Carroll Ave. und Louis Celigianis, Nr. 1400 Washington Blvd., wurden an Lake und Sheldon Straße von zwei bewaffneten Banditen überfallen. Hayes mußte den Kerlen seine aus $6 bestehende Baarschaft übergeben, während Celigianis seine Uhr einbüßte.

In seiner Wirtschaft, Nr. 1354 Wabash Ave. wurde heute Patrick J. Mahoney von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen und gezwungen, den Inhalt der Kasse in Höhe von $80 herauszurücken. Die Gauner entkamen.

Für eine Halbnickel-Münze.

Neuerdings wird in den Ver. Staaten angeregt, auch 2½ Cents-Münzen, oder Halbnickel-Stücke, einzuführen, unter dem Hinweis, daß solches auch einigermaßen dazu beitragen könne, den hohen Lebenspreisen im Kleinhandel entgegenzuwirken. Es wird darüber u. a. geschrieben:

Im Laden und in der Speisewirtschaft ist es von nicht geringer Bedeutung, daß das Geldwechseln rasch besorgt werden kann, wenn die Kosten des Betriebes niedrig gehalten werden sollen. Die Kassiererin muß mit Nickeln, „Dimes" und „Quarters" zu tun haben, und womöglich gar nicht mit Pennies, wenn sie ihre große Schnelligkeit und Genauigkeit bewahren soll. Eine Erhöhung der Preise um 2 oder 3 Cents würde vielfach die Dienste einer Extra-Kassiererin notwendig machen, — daher die vielen Preis-Erhöhungen um 5 Cents!

Manche Leser dürften sich noch an die Dreicents-Stücke erinnern, welche früher im Umlauf waren. Sie waren aber recht unpraktisch, nicht nur, weil sie mit Zehncents-Stücken verwechselt wurden, sondern auch, weil sie keine Bruchteile anderen Geldes bildeten. Vier Dreicents-Stücke machten 12 Cents, aber eine solche Münze gibt es nicht. Acht machten 24 Cents; aber die Münze, welche diesem Betrag am nächsten kommt, ist 1 Cent höher. Es wäre daher gar nicht zu empfehlen, abermals Dreicents-Stücke auszustellen. Aber etwas anderes ist es mit einem Halbnickel, oder 2½ Cents-Stück! Eine solche Münze wäre ein glatter Bruchteil jeder größeren Münze, welche bei uns überhaupt geprägt wird. Hätten wir eine solche in der neuesten Zeit gehabt, so wären Preis-Erhöhungen um 5 Cents nicht so alltäglich gewesen. Wenn aber das Halbnickel-Stück eingeführt werden sollte, so würden wahrscheinlich viele Klein-Preise herabgehen.

Ohne Zweifel liegt die Schaffung einer Halbnickel-Münze im allgemeinen Interesse. Auf das verwendete Material und die Form kommt es im übrigen für den vorliegenden Zweck nicht an; darüber mögen diejenigen entscheiden, welche das Geld herzustellen haben. Jedenfalls erscheint die Sache technisch durchführbar.

Ein drastisches Gesetz.

Ein Correspondent der Londoner „Daily Mail" hat folgendes alte Gesetz gegen das Corsett ausgegraben, das unter Karl II. erlassen worden ist. Es bestimmt, „daß alle Frauen jeden Alters, Ranges, Berufes oder Grades, die S. M. männliche Unterthanen durch (inter alia) Corsette täuschen und in die Ehe locken werden, die Strafe der zu Kraft bestehenden Gesetze gegen Zauberei, Hexerei und ähnliche Verbrechen treffen soll und daß die Ehe auf Grund der Verurtheilung null und nichtig sein soll".

Flanelle bedeutend reduzirt

27zöll. Kimono Velours, in großer Auswahl von allen neuesten Mustern u. Farben, hunderte zur Auswahl, Yd., **16c, 14c, 11½c, 9½c**

27zöll. fancy Outing Flanelle, mittelmäßig und schwer, fancy karrirt u. gestreift, helle u. dunkle Farben, Yd. 12½c, **11c, 9c, 7c, 5½c**

Gebleichter Shakerflanell, auf beiden Seiten gefließt, einfach u. twilled, mittelmäßig und schwer, spez. Yd. 12½c, 11c, **8½c, 7½c, 6½c, 5c**

Weiße wollene Saxony Flanelle, 27zöll., verschied. Sorten, passen für Baby uf Damenkleider, Yd. 48c, 39c, **33c, 29c, 22c, 18c**

Reste von aller Art einfacher und fancy Flanellen, gebleichtem Shaker, Canton Flannelettes und Velours, Bademoden-Flanellen usw. Längen bis 8 Yards, alle zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Our Basement Boston Store

Lowest Prices Our Chief Attraction

STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Die Herbst-Mäntelstoffe

54zöll. fancy Sammt Check Coatangs, Herbstschwere, in neuen Checks und Plaids, — braucht kein Futter, wert bis zu $3.00, Freitag die Yard zu **$1.69**

50zöll. schwarze Caracul und Pony Cloaking, Jet schwarz, glänz. Finish, mehrere neue Muster, wert bis $3, Yard, **$1.98 & $1.69**

54zöll. Chinchilla Cloth, in Winterschwere, feines Curl, gut bedeckt, — in navyblau, braun, grau und schwarz — regul. $3 Wert, **$1.98**

54zöll. feine Velour Cloakings, in neuen Herbstfarben, weicher und feiner Finish,— wert bis zu $4.00, Yard zu **$2.48 & $1.98**

Reste von Cloakings, darunter Chinchillas, einfache und fancy wollene Coatings, Seal Plushes und Plush Cords, Caraculs, Poucles, Velours usw., wert $1.50 bis $4.50 vom Stück, alle speziell markirt für Freitag zu weniger als ein Drittel bis zur Hälfte.

Der Oktober-Verkauf von Seidenstoffen

Seide-Poplins, schön glänzend, schwere Kleider-Qualität, beide Seiten zu gebrauchen, vorzügliche Farbenauswahl, helle und dunkle Farben, äußerst dauerhaft, für Herbst-Kleider passend, 24zöllig, die 59c Qualität, die Yard zu **45c**

Fabrikreste von Seide-Sammt, schwarz und farbig, gute Längen. Gerade was Ihr für Euren Kleider- und Hutbesatz wünscht — zum halben Preis, Stück **69c 59c 39c 29c 19c 10c**

Doppelbreite seidegemischte Crepe de Chines, stark und dauerhaft, reicher, brillanter Glanz, sehr effektvoll für Straßen und Abend-Waists und Kleider, alle neuen hellen und dunklen Farben, 59c Wert, die Yard **37c**

36zöll. Novelty Tussah, in neuen zweifarbigen Tweed-Effekten für Straßenkleider, haben das Aussehen reiner Seide, sind dauerhafter und kosten weniger als d. Hälfte, sollten 59c kosten und sind es auch wert, am Freitag die Yard zu... **27c**

Morgen offeriren wir tausende von Yards von 36- und 40zöll. einfachen und fancy Seidenstoffen, wie Taffetas, Satins, Poplins, helle und dunkle Farben, passend für Kleider, wert bis $1.25, aber wegen unvollständ. Farbenausw., Yard, **87c**

Seidereste, tausende davon, von den großen Seideverkäufen der letzten Wochen, einfache und fancy Gewebe, farbig und schwarz, Längen für Kleider, Waists, Kimonos etc. in 2 Spezialpartien, Yard, **25c & 15c**

Waschstoffe

Fabrikreste 36zöll. Comforter Ueberzüge, Persian und Oriental Facons— Yard, 12½c; 32zöll. feine Dreß Ginghams, — 19c wert; Yard .. **12½c**

Waschstoffe

5 Kisten Fabrikreste 36zöll. gebl. Muslin, dauerhafte Längen, Yard zu 6½c; Fabrikreste Standard Shirting Prints, Yard **5¾c**

Herbst-Kleiderstoffe zu niedrigen Preisen

Fabrikreste von reinwollenen Kleiderstoffen, reinwollenen Storm Serges, Panamas, Cheviots, Suitings etc., in schwarz und farbig, 36 bis 50 Zoll breit, wert bis zu 50c — um 2 Uhr Nachm., so lange drei Kisten vorhalten, die Yard **15c**

2500 Yards Reste aller Art von Kleiderstoffen und Suitings, darunter Coating Serges, franz. Serges, Melrose Cloths und Granite Gewebe, in schwarz und allen Farben, Längen bis zu 5 Yards, wert bis zu 50c, die Yard zu **29c**

Tausende von Yards von einfachen und Novelty Kleiderstoffen und Suitings aller Art, reinwollene franz. Serges, Storm Serges, Poplins, Epingles, Taffetas, fancy karrirt und gestreift usw., in Längen, die für alle Zwecke passen, wert 50c bis $1.25 vom Stück, alle am Freitag zu bedeutend reduzirten Preisen markirt.

6 Kisten Fabrikreste von Storm Serges, franz. Serges, Melrose Cloths und vielen anderen einfachen Geweben, passend für Suits und Kleider, Längen bis zu 7 Yards, eine große Auswahl von gewünschten Farben und schwarz, 36 Zoll breit, 50c und 75c Werte, die Yard **35c**

8 Kisten 48- bis 54zöllige Fabrikreste von feinen Coating Serges, Diagonals, Sicilians, Hair Line gestreiften Serges und Mohairs usw., viele in navyblau und schwarz — in Längen für Suits, Kleider, Skirts usw., $1.00 Werte — am Freitag die Yard zu 75c und **48c**

Hübsche Herbst-Waists

Waists für Damen, in einer großen Auswahl von hübschen Facons, nur drei davon abgebildet — gemacht aus zarten weißen Organdies und Novelty gestreiften Voiles —

neue große Kragen Effekte, bestickt und mit Spitzen garnirt, Jabot und einfach geschneiderte Facons —

lange Aermel, schön hohlgesäumt, waschen sich vorzüglich, Größen 36 bis 46, regul. 1.25 Waists, Auswahl, so lange 1500 vorhalten, zu **79c**

Waschstoffe

36zöll. fancy bedruckte Silkoline für Comforter Ueberzüge, Yard zu 10½c; Fabrikreste Dreß Ginghams, helle u. dunkle Farben, Yard .. **8¾c**

Leinenwaaren

Gebleichte Leinen finished Damast Tafeltücher — 58 bis 74 Zoll, geblümter Border — gut 90c wert — speziell offerirt für nur **59c**

Handtuchstoffe

Rester von gebleicht. Twilled Roller Handtuchzeug, echter roter Border und echte Selfedge, 2 bis 4 Yards lang — 7c Qualität — Yard zu **4c**

Handtücher

Gebl. gesäumte türkische Handtücher — große Sorte, echtfarbig, blauer Border, drei Streifen— regulär 19c wert — Freitag zu **12½c**

Bettdecken

Schneeweiße Marseilles Muster Bettdecken, doppelte Bettgröße, rund herum ausgezackt — $2.00 wert — für **$1.48**

Spitzen etc.

18zöllige Venice u. Oriental Allover Spitzen, weiß und Cream, Yard, 39c; 27zöll. bestickte Baby Ruffling — 70c Qualität — Yard zu ... **29c**

Kurzwaaren.

J. & P. Coates Two Cord Maschinenzwirn Dtz., 21c; Weiße Perlknöpfe, 1 Dtz. auf Karte, 7 Karten 5c; Trilled Elastic Bindon Kinder-Garters **4½c**

Kurzwaaren

Muslin Unterwaists für Kinder, zu 15c; Spring Haken und Oesen, Karte mit 2 Dutzend, 1c; Weiße baumwollene Tape, 8 Yd. Rolle zu **2½c**

Herbst-Trachten

Damen-Coats, einer der zahlreichen Styles ist hier abgebildet, angefertigt aus Cheviots, Zibelines und Mischungen, Balmacaan Styles — beide mit Gürtel und flared, mit Kragen aus Sammt oder Pelz, welcher hoch oder niedrig getragen werden kann, tiefe Patch Taschen, mit Knöpfen besetzt, einige davon durchweg gefüttert, in Schwarz, Grün, Navy, Braun und Mischungen, in Größen 36 bis 44— inkl. Größen f. Mädchen, 14—18. Coats die regul. zu $7.50 verkauft werden, zu

Kleider für Damen, gemacht aus Seide Poplins, Taffetas, Messalines usw., nur eine von den vielen Facons ist abgebildet, — mit Organdy Kragen und Manschetten, Skirts in vollem Schnitt, in schwarz, navy, Cadet, grün usw., Größen 36 bis 44, darunter Größen für Misses 14 bis 18, gut $6.00 wert, zu **3.55**

Stirts für Damen, eine der vielen Facons ist abgebildet, gemacht aus Wolle Broadcloths, Nobelly gestreift und gemischte Stoffe, mit separatem geschneidert. Gürtel und fancy Taschen, gut gemacht, in schwarz, navy, braun usw., Waist Bands 23 bis 30, Längen 35 b. 43, reguläre $2.50 Skirts — speziell am Freitag zu nur **1.69**

Bänder

Rester von reinseid. Taffeta, Moire, Messaline Band etc., bis 5½ Zoll breit; in weiß, rosa, blau und farbig, wert bis 19c — die Yard zu . **13½c**

Bänder

Reinseidenes Moire, Taffeta und Messaline Band, helle und dunkle Farben, bis 4 Zoll breit, wert bis zu 15c — speziell die Yard zu nur **8½c**

Handschuhe

Gefütt. Glacehandschuhe für Kinder— Pelz Top Kid Mittens und gefütterte Gauntlet Handschuhe, in lohfarbig od. braun, gewöhnl. 69c, **48c**

Handschuhe

Misses Doe gefütt. Cashmere Handschuhe — ein gutes Sortiment von Farben, Andere verlangen 35c dafür — spez. Freitag zu **19c**

Hüte

50c Cordroy Rah-Rah Hüte für Kinder, mit Innen Flap gemacht, um über die Ohren zu ziehen — spezell diesen Verkauf zu nur **33c**

Korsets

Korsets, mittelhohe Büste mit Zugschnur, gut gesteift, vier Strumpfhalter, Größen 19 bis 30; speziell für nur **48c**

Liköre

Whiskey, Monticello, Pure Rye, 6 Jahre alt, Flasche, 65c — Wine, Duroe Bell, reines Grape Wein, große Flasche speziell für nur **35c**

Liköre

Tafelbier, Lemp's Lager, 20 Rabatt am Dutzend leerer Flaschen, Dutzend, 90c; Wein, California, Port od. Sherry, 6 Jahre alt, Gallone **98c**

Damen-Putzwaaren

Späte Herbsthüte für Damen, aus Sammet und Plüsch gemacht, hübsche Formen, garnirt mit Federn, Pelz-Ornamenten, Bändern etc., Hüte wert bis $5.00, spez. Freitag, .. **$2.73**

Sammet Dreß Formen für Damen — nur in schwarz, kleine, mittlere und große Sailors und eine Auswahl von anderen Facons —gut 1.00 wert— morgen nur **47c**

Cordurohhüte für Kinder, in den beliebtesten Farben, Auswahl von hübschen Facons, Werte bis zu 95c—Auswahl zu nur **47c**

Hüte werden kostenfrei garnirt.

Das Herbst-Unterzeug

25c gerippte baumwollene Leibchen für Damen,— Durch Hals, Ellbogen-Aermel — speziell zu **15c**

Fliess Finish Leibchen für Damen, Dutch Hals, Ellbogen-Aermel und Knöchellänge Beinkleider, dazu passend, Größen 34, 36 und 38, zu **25c**

Gerippte baumwollene Union-Suits für Kinder, hoher Hals, lange Aermel, Knöchellänge, nur..... **23c**

Glatte gefließte Hemden und Beinkleider für Knaben, reguläre 35c Werte — spezell zu.... **25c**

Damen-Hauskleider

Muslin Nachtkleider für Damen, in Slipover Facons — regulär zu 75c verkauft — spezell zu **47c**

Schwarze Heatherbloom Unterröcke für Damen, tiefe Flounce, mit Ruffles garnirt — wert $1.00, zu **79c**

Karrirte oder gestreifte Percale Hauskleider für Damen, schön garnirt: regulär zu 75c verkauft, zu **57c**

Flannelette Dreßing Sacques für Damen, schöne Muster, Peplum-Facon, Größ. 36 bis 44, zu.... **47c**

Weiße Muslin Unterröcke für Damen, mit breiter bestickter Flounce **67c**

Envelope Chemise für Damen, Yoke mit fancy Spitze besetzt, wert 75c, zu **57c**

Warme Sweater Coats

Schwere gerippte wollene Sweater Coats für Männer, mit Shawl-Kragen versehen, — regulär $2.50, zu **$1.47**

Seidene quilted ärmellose Leibchen für Damen, in ganz schwarz oder schwarz mit weiß oder Purple Futter, zu **97c**

Fein gerippte Sweaters für Kinder, — mit Shawl-Kragen, Größen 6 bis 12 Jahre, $2.50 Werte, zu **$1.97**

Gerippte Sweater Coats für Damen, in Cardinal, mit Taschen und hohem Hals — speziell zu **$1.97**

Redman Kragen

Die Auswahl von acht Facons, drei wie Abbildung, alle in umgelegter Facon, reguläre und ¼-Größen, von 14 bis extra großen Nummern. Redman Kragen brauchen keine Einführung; überall zu 15c verkauft, am Freitag diese gestreiften, geblümten weiß, kragen, gestickten, 4 für 25c, Stück, **7c**

Stoffe für Gardinen

Rester von Gardinen-Net, Madras, Marquisette u. Voiles, brauchbare Gardinenlängen, viele von gleicher Art, 36 bis 45 Zoll breit, für irgend ein Zimmer passend, 25c bis 35c Werte — speziell, die Yard zu **14c**

Scotch, Cable Net und Novelty Gewebe Gardinen, Massen von hübschen Mustern zur Auswahl, in Weiß, Cream und Ivory — wert bis zu $3.50 das Paar — das Stück zu **77c**

Scotch Net u. Filet Net Spitzengardinen, 2½ u. 3 Yards lang, hübsche Muster, $1.50 Werte, Paar... **85c**

59c Nottingham Spitzengardinen, spez., Paar zu **33c**

Rester von 11¼c Gardinen-Swiß, Yard zu **6½c**

Herbst-Kleiderstoffe zu niedrigen Preisen

Fabrikreste von reinwollenen Kleiderstoffen, reinwollenen Storm Serges, Panamas, Cheviots, Suitings etc., in schwarz und farbig, 36 bis 50 Zoll breit, wert bis zu 50c — um 2 Uhr Nachm., so lange drei Kisten vorhalten, die Yard **15c**

2500 Yards Reste aller Art von Kleiderstoffen und Suitings, darunter Coating Serges, franz. Serges, Melrose Cloths und Granite Gewebe, in schwarz und allen Farben, Längen bis zu 5 Yards, wert bis zu 50c, die Yard zu **29c**

Tausende von Yards von einfachen und Novelty Kleiderstoffen und Suitings aller Art, reinwollene franz. Serges, Storm Serges, Poplins, Epingles, Taffetas, fancy karrirt und gestreift usw., in Längen, die für alle Zwecke passen, wert 50c bis $1.25 vom Stück, alle am Freitag zu bedeutend reduzirten Preisen markirt.

6 Kisten Fabrikreste von Storm Serges, franz. Serges, Melrose Cloths und vielen anderen einfachen Geweben, passend für Suits und Kleider, Längen bis zu 7 Yards, eine große Auswahl von gewünschten Farben und schwarz, 36 Zoll breit, 50c und 75c Werte, die Yard **35c**

8 Kisten 48- bis 54zöllige Fabrikreste von feinen Coating Serges, Diagonals, Sicilians, Hair Line gestreiften Serges und Mohairs usw., viele in navyblau und schwarz — in Längen für Suits, Kleider, Skirts usw., $1.00 Werte — am Freitag die Yard zu 75c und **48c**

$5.00 Mary Stuart Damen-Schuhe $1.65

Wir waren so glücklich, uns für den Freitag-Verkauf mehrere hundert Paar der berühmten Mary Stuart Schuhe für Damen zu einem sehr niedrigen Preise zu sichern. Dieselben sind aus weichem Patent Colskin gemacht mit matten Leder Tops, Goodyear Welt Hand gewendeten Sohlen, mittelre Absätze, Tip und einfache Zehen, kurze und spitze Vamps, alle Breiten und Größen 2½ bis 7, wert bis zu $5.00; speziell Freitag zu nur **$1.65**

Schuhe für Kinder—Knöpf-Facons, mit schwarzen Kid und farbigen Tops — mit und ohne Absätze, handgewendete Sohlen, Größen 3 bis 8, Werte bis zu $1.00 — Paar zu nur **57c**

Filz-Slippers für Misses und Kinder — mit Pelz und Band besetzt, nette Schleifen an Vamps, biegsame Sohlen, Fußform-Leisten — alle Größen 6 bis 2, gewöhnlich $1.00 — zu **61c**

Drogen

Witch Hazel, Bay Rum, Violet, Ammonia, Pearlweiß Tooth Wash, Cold Cream, Boric Acid, Liver Pills, Arnica Salbe, Shampoo-Seife, Charcoal Tablets, Catli's Zahnseife, Orange Flower Skin Food, 25c Größe, Auswahl zu

9c

$5.00 Knaben Schul-Anzüge zu $2.63

Knabenanzüge, darunter „Pinch Back" und Norfolk Facons, gemacht aus gemischten Tweeds in grauen und braunen Schattirungen und Drab Corduroys; die meisten der Hosen sind ganz gefüttert, Größen 6 bis 18 Jahre, und Tommy Tucker und Veitee Anzüge für Knaben, gemacht aus reinwollenem blauem Serge, Hosen ganz gefüttert, Größen von 3 bis 8 Jahren, wert bis zu $5.00; die Auswahl am Freitag zu **$2.63**

Mausfarbige Corduroy Hosen für Knaben, mit „Belt Loops" — alle Nähte eingefaßt, Größen 6 bis 17 Jahre; reguläre $1.00 Werte, zu **67c**

Geschäfts-Anzüge für Männer, gemacht aus dauerhaften Cassimeres in gemischt, karrirt und gestreift, Größen 32 bis 44, — gut $10.00 wert — am Freitag zu..... **$6.47**

Doppelgewebe Regenmäntel für Männer, 50 Zoll lang, Convertible Kragen, dunkler Hairline gestreifter Stoff mit Shepherd Check Futter, Größen 34 bis 46, bis zu $4.50 $4.50, zu **$2.87**

Tapeten Für ein ganzes Zimmer

Genügend Tapeten für 12 bei 14 Bettzimmer — 10 Rollen für die Wände, 18 Yards Border, **59c** Wert 99c.

Genügend 30zöllige einfache Oatmeal Tapeten, mittlere und helle Farben mit prächtigem Cut out Border für 12 bei 14 Fuß Parlors oder Eßzimmer. 9 Rollen für Bände. 6 Rollen Moire für die Decke..... 18 Yds. Border..... **$2.49** Wert $4.00

Sitzen im Garn.

Sträfliche Neugier einer Frau führt zur Verhaftung von Schwindlern.

Wie berichtet, ließ sich am Montag eine Frau, die sich für Frau Knight, die Gattin des Fahrkartenmaklers Thomas Knight, ausgab, der seinen Verkaufsstand im Sherman Hotel hat, mit der Kassirerin ihres Gatten telephonisch verbinden und ersuchte sie, die Kassette mit der Tageseinnahme einem jungen Manne zu übergeben, den sie absenden werde, da ihr Gatte erkrankt sei und nicht selbst kommen könne. Die Kassirerin händigte die Kassette, die $1200 enthielt, auch einem jungen Burschen aus, der sich bald darauf einstellte. Kaum war der Bote aber fort, als Knight selbst auf der Bildfläche erschien und feststellte, daß die Kassirerin Schwindlern zum Opfer gefallen war. Die Polizei wurde sogleich benachrichtigt, konnte aber keine Spur finden, bis sie gestern von einer Frau einen Fingerzeig erhielt, die zur Verhaftung von Frank L. Jones, Nr. 5256 Prairie Ave., einem früheren Schankwärter des Sherman Hotels, und seiner Gattin führte. Frank House, ein früherer Angestellter des Hotels, wurde daraufhin in Verbindung mit dem Falle in Kansas City verhaftet. Die Frau, die der Polizei den Wink gab, wohnt mit der Familie Jones, im selbsten House und belauschte, allerdings aus sträflicher Neugier, Frau Jones, als diese das Hotel anrief und um Auslieferung der Kassette ersuchte. Jones soll anscheinlich ein umfassendes Geständniß abgelegt haben, er behauptet aber, daß House den Raub geplant und er sich erst nach längerem Sträuben zu seinem Helfershelfer hergegeben habe.

Wollte sich aufknüpfen.

In seiner Zelle im Detektivebüro versuchte sich gestern der Zahnarzt Arthur McLaren, Nr. 4123 Gladys Ave., welcher vor einigen Tagen Dr. J. B. Weintraub in seinem Sprechzimmer Nr. 36 W. Randolph Straße anschoß und so schwer verwundete, daß er später im St. Lukas Hospital starb, an seinen Hosenträgern zu erhängen. Er wurde noch rechtzeitig von dem Gefangenaufseher bemerkt, der ihn abschnitt.

Stand nicht auf dem Programm.

Gegen 700 Zuschauer mußten gestern Abend das Lexington Theater, Nr. 715 S. Crawford Ave., räumen, als im Keller eines nebenangelegenen Hauses Feuer ausbrach und der Rauch sich in den Zuschauerraum zog. Ein Mann, der den Brand zu löschen versuchte, wurde von dem Rauch überwältigt, konnte aber von der Feuerwehr in Sicherheit gebracht werden. Das Feuer hat einen Schaden von etwa $2000 angerichtet.

In Schwulitäten.

Da er nicht die Mittel besaß, eine gerichtliche Scheidung durchzusetzen, verzichtete John C. Niebel auf diese Förmlichkeit und legte sich doch eine Gattin Nr. 2 zu. Mit dieser verzog er nach Downers Grove. Dort wurde er gestern von dem Detektivesergeanten Timothy Sullivan aufgestöbert und verhaftet. Er gibt zu, sich der Doppelehe schuldig gemacht zu haben, versichert aber, daß seine rechtmäßige Frau durch ihre schlechte Behandlung der Kinder ihm das Zusammenleben mit ihr verleidet habe.

Kurz und Neu.

* Um einen Einhaltsbefehl gegen die Eheleute Lenzini, welche trotz wiederholter Bestrafung im „trockenen" Glencoe den Verkauf berauschender Getränke fortsetzen, hat Staatsanwalt Hoyne im Kreisgericht auf Antrag der Glencoer „Wasserheiligen" nachgesucht.

Doppelte A&K Stamps bis Mittag

WIEBOLDT'S

Zwei Läden:

Milwaukee Avenue at Paulina Street — Lincoln — School and Ashland Avenue.

Sensationelle Werte für Freitag in der Aufräumung unseres großen $100,000 Einkaufes—In beiden Läden.

Neue Herbst-Mäntel und Kleider

$12.98 bis $20.00 Werte zu

$8.97

Die Mäntel in allen neuen Herbst-Cordurons, Zibelines, Thibets und Plaids, in besetzten und geschneiderten Effekten: mit oder ohne Gürtel: Flare Modelle: alle Größen, $8.97.

Die Kleider Die elegantesten Herbst-Facons, aus seid. Taffetas, Satins, Crepe de Chines, Serges und Kombination von Satin und Serge, mit vielen hübschen Facon-Anstrichen, alle Größen; sparsam veranlagte Damen könne.. sich nach der neuesten Mode kleiden, wenn sie diesem Verkauf von Mänteln und Kleidern beiwohnen.

Freitag, Vormittag Von 9 bis 12 Uhr Mittags

Eine weitere prachtvolle Partie von seidenen Poplinkleidern, in allen neuen Schattirungen, zu $3.98

300 brokadirte Sergekleider, alle $5 wert, Auswahl zu.... $1.79

Knaben-Hosen In beiden Läden.

Einzelne Hosen für Knaben — für den Freitag-Verkauf herabgesetzt; Größen nur von 4 bis zu 10 Jahren — wert bis zu 75c — spezieller Verkaufspreis für nur 25c

Knaben-Blusen In beiden Läden.

Blusen für Knaben, Größen 6 bis 16 Jahre, helle oder dunkle Farben, offene oder geschlossene Manschetten, Link Button Kragen, großes Sortiment, einschließlich weiß, zu..... 25c

Unterzeug, Strumpfwaaren, usw. In beiden Läden.

Weiße Leibchen für Damen, ausgeschnittener und hoher Hals, dazu passende Beinkleider, 50c Qualität, für..... 39c

Schwarze und weiße feine nahtlose baumwoll. Strümpfe für Damen, gerippter u. einfacher Oberteil, doppelte Fersen und Zehen — 12½c

Schwarze gerippte, nahtlose baumwollene Strümpfe für Kinder, doppelte Fersen und Zehen, Größen 6 bis 9½, das Paar für..... 10c

Flanellette Dressing Sacques für Damen, lose und anschließend, fort, Muster u. Stoffe — alle Größen, für..... 59c

Flanellette Nachtgewänder für Damen — doppeltes Pole, Braid besetzt, fortlaufende Streifen, volle Größen, für..... 69c

Gestrickte Unterröcke für Damen, in grau und schwarz, für..... 68c

Von 2 bis 5 Nachm. Gestreifte Waists für Kinder — Alter 2 bis 10, 10c Qualität, für..... 5c — 2 auf jeden kaufen.

Naturwollene u. Camels Hair Unterhemden und Hosen für Männer. — $1.00 Qualität, für..... 85c

Kammgarn Union Suits für Männer — perfekt sitzend, in allen Größen, $2 Qualität, f. $1.69

Wollene Leibchen für Ladies, bis zu 65c Wert. — 39c

Schwere woll. nahtlose Socken für Männer, in schwarz, Oxford und lohfarbig, — doppelte graue Fersen und Zehen, das Paar zu.. 15c

Damen-Schuhe In beiden Läden.

In Dull Calf und Lackleder, Cloth- oder Lederobertelle, schwere oder leichte Sohlen, solides Leder, neue Herbst-Facons, großes Sortiment von niedrigen Abzügen, Schuhe für junge Damen und wachsende Mädchen, $3 Werte, spezielle, das Paar..... 1.69

Kinder-Schuhe In beiden Läden.

Schuhe für Kinder — aus Dongola Kid Stitt gemacht, mit Patent Tip — sie sind bei Hand gewendet und haben Spring-Absätze. Größen bis 8 — $1.00 Werte, Paar zu.. 69c

13 extra gute Bargains — In beiden Läden.

Gebleichter Muslin und Longcloth, Reiter, 36 Zoll breit — sämmtlich feinweich appretirt, — die Yard für..... 6½c

Standard Schürzen Gingham, volle Stücke, alle bestellten blauen Karrirungen, Yard..... 6½c

Comforter, — von fancy Silkoline gefüllt mit kanitorer Watte, — wert bis zu $1.85, für..... $1.19

Gebleichter Sheeting Flanell, mittlere Schwere, volle Stücke, so lange der Vorrat reicht, die Yard.... 5c

Mercerisirt Häkelgarn, in weiß oder farbig, speziell für diesen Freitag, per Strang zu..... 3½c

Ungebleichtes Bettuchgarn, 36 Zoll breit, schwerer runder Faden, — volle Stücke, — Yard..... 5¾c

Leinen appretirtes Crash Handtuchzeug mit fancy Border — sehr absorbirend, Yard 10c

Blankets, schwere weiche Wolle, Kay, kommen in lohfarbig, grau od. weiß, fancy Border, $1.50 bis $1.75, Pr. $1.35

Blankets für Kinderbetten, in blau oder rosa, mit Kindergarten-Outline, 35c Werte, Stück, zu..... 22c

Fancy Seidensammet, große Auswahl v. Mustern, passend für Trimming oder Waisting, $1 Wert, die Yd. 65c

Amerikan. Broadcloth, 56 Zoll breit, in grau, braun, grün, Marine und schwarz, volle Stücke, Yard 55c

Eine Partie von reinwoll. Kleiderstoffen, in engl. Bedruckung, — fancy Plaids, Serges und Twills, bis zu 89c wert, Eure Auswahl, Yd.. 58c

GROCERIES — Im Milwaukee Ave. Laden

Frisch gefangener Seeforing, Pfund..... 7½c

Frisch gefangener Lake Erie Perch, Pfd. 8½c

Feiner roter Alaska Lachs — per Büchse.. 22c

Butter, feinste Elgin Creamery, Pfund 38c

Feinster farbiger American Käse, Pfund 23c

Wiz Rub Seifen-Chips — per Packet, zu.... 6c

Sniders reine Tomato Suppe, per Büchse.... 9c

Holly Marke reines Spanisches Olivenöl, gelaffenes, Pt. 18c

Heilb Marke Frühstück Spec. Pfd. 20½c

Frisch gemachtes Hamburger Steak; Pfd. 10c

Frisch gerösteter Golden Rio Kaffee, nur am Counter verkauft, keiner an Kinder verkauft, Pfd. 12½c

Monarch Marke Tomato Catsup, 2 Flaschen an jeden Kunden, — per Flasche 15c

Seicer Nr. 1 in Salz cured Schinken, per Pfund 14½c

Liköre

Lexington Club Whisky, im Zollamt auf Flaschen gelegen, volles Qt., zu.... 69c

Private Stock Whisky, per Gall. 1.95, per ½ Gall. $1.00

Kirks American Family Seife, nur am Counter verkauft, — 10 Stücke.. 39c

Frisch gebak. Vanillaplätzchen, per Pfund.. 10c

Californ. 3 Star Brandy oder Gallone..... 49c

California Burgwein, per Gall. Flasche 98c

Speziell für Freitag und Samstag Im Milwaukee Ave.-Laden.

Progreß Nähmaschine — Drop Head Gehäuse, von massivem Eichen, Golden Politur, vollständiges Set Zubehör, 10 jährige Garantie, Freitag, nur $12.50

Reputation Familien Nähmaschine, Oxder Firm. Näh Drop Head, massives Eichengehäuse — tanen erhabene Golden Politur — hat fünf Schubladen, vollst. Set vernickeltes Zubehör, 10jährige Garantie, spezi.. $14.95

Tudor Schirm Fußboden-Lampen — Stand, 6 Fuß in der Höhe, hat 2 Lichter, Pull Kette Sockets, 6 Fuß Seidenschnur, 24zölliger Schirm, in Blau, Old Rose und Gold — Werte bis zu $17.50, — spezielle, für..... $11.95

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Bleser, Minna, 26 J., 2119 Maple Ave.
Boettcher, Edward, 67 J., 1701 S. 2. Ave., Maywood.
Dau, Gustine, 90 J., 2724 W. 23. Place.
Feise, Joan 1103 Frank Str.
Heinemann, Augusta (geb. Seidel), 64 J., 1904 N. Keeler Ave.
Heinen, Peter, 2366 Blue Island Ave.
Hossfeldt, Walter, 21 J., 3331 N. Hamilton Avenue.
Jusi, Augusta (geb. Schrod), 52 J., 2137 W. 50. Str.
Marquardt, Hermine, 58 J., 5641 S. Marshfield Ave.
Molter, Elisa (geb. Brants) 4155 Greenview Avenue.
Nagel, Ludwig, 77 J., 3428 Lexington Ave.
Reimeier, Karl, 542 Wells Str.
Roval, Georg.
Wans, Rose, 27 J., 3081 Bonifacio Str.
Rehfeld, Georg, 46 J., 2831 Milwaukee Ave.
Reich, Dora (geb. Pfenner), 13704 Indiana Avenue.
Anteliger, Adolph, 73 J.
Eckröder, Gustav.
Starner, Mary, 931 Ost 42. Place.
Sunagel, Gustav, 2457 Cortez Str.
Weintraub, Dr. Joachim.
Weiss, Mary, 6005 La Salle Str.
Willichsen, Maria (geb. Grilla) 25 J. 4434 La Salle Str.

Kleine Kriegsnachrichten

† Früherer König Otto von Baiern.

London, 12. Okt. Die „Exchange Telegraph Co." läßt sich aus Berlin melden, daß der frühere König Otto von Baiern, der bekanntlich viele Jahre irrsinnig war, auf dem Schlosse Fürstenried bei München, wo er sich seit dem Jahr 1873 in Obhut befand, gestorben ist.

(Er wurde am 27. April 1848 geboren. 1886 wurde er der Nachfolger seines Bruders König Ludwig II., welcher sich im Starnberger See ertränkt hatte. Am 5. November 1913 wurde König Otto in aller Form abgesetzt, und sein Nachfolger wurde der älteste Sohn des dahingeschiedenen Prinzregenten Luitpold, der jetzige König Ludwig III.)

Dunne antwortet Lowden.

Erklärt Vermehrung der Ausgaben mit größeren Bewilligungen für Aufklärungskampagne für Frauen

Republikaner planen sie für Chicago und die Landbezirke des Staats. — Beginnt am Samstag. — Japaner liefern angeblich Schulbücher für Kalifornien.

In einer Ansprache in Mattoon antwortete Gouverneur E. F. Dunne heut: Mittag auf die Anschuldigungen seines republikanischen Mitbewerbers Col. Frank O. Lowden, daß die demokratische Staatsverwaltung die Gelder der Steuerzahler des Staats vergeudet habe. Der Gouverneur gab zu, daß für gewisse Verwaltungszweige unter seiner Verwaltung mehr ausgegeben worden sei, wie früher, z. Beisp. für die Schulverwaltung und die Nationalgarde, erklärte aber, daß das Interesse des Staats und seiner Bewohner diese Mehrausgaben erforderten. „Die Zeit paßt schlecht für Gemeinplätze", erklärte er in seiner Ansprache. „Mein Gegner hat die gegenwärtige Verwaltung soweit nur in den allgemeinsten Ausdrücken kritisirt und sich auf Gemeinplätze wie „übergroße Bewilligungen" und „Vergeudung" beschränkt. In keinem Fall ist er ins Einzelne gegangen. Er hat nicht erklärt, was er getan haben würde oder tun wird, wenn er erwählt werden sollte. Gewiß, gewisse Bewilligungen sind größer als früher. Zum Beispiel für Unterrichtszwecke. Dem Schulfonds sind acht Millionen mehr zugewiesen worden, als während der zweiten Amtsperiode Gouverneur Deneens. Die Bewilligungen für Lehrerseminare stellen sich um $704,469 höher und für die Staatsuniversität sind $3,687,200 mehr bewilligt worden. Beabsichtigt Col. Lowden die Bewilligungen für diese Erziehungsanstalten zu beschneiden? Ich trete für die Jugend des Staates ein. Geld, das für diesen Zweck ausgegeben wird, ist nicht vergeudet. Es ist eine gute Kapitalsanlage, deren Zweck es ist, tüchtige Bürger zu erziehen. Verlangen die Eltern etwa, daß ich derartige Bewilligungen, die ihren Kindern den Kampf ums Dasein in diesem Zeitalter erbittertsten Wettbewerbs erleichtern, verhindere? Der Nationalgarde sind $1,360,000 mehr für Waffenhallen bewilligt worden. Würde mein Mitbewerber, der selbst ein „Körnel" ist, diese Bewilligung verbieten? Wenn er das beabsichtigt, soll er sich dahin erklären, sich aber nicht hinter Gemeinplätzen verkriechen."

Rep. Aufklärungskampagne unter Frauen.

Eine Aufklärungskampagne unter den Frauen des Staats, um sie darüber aufzuklären, daß sie das Recht haben, über Präsidentschaftskandidaten abzustimmen, plant die Frauenabteilung im hiesigen westlichen republikanischen Nationalquartier. Zahlreiche Anfragen aus allen Teilen des Staats, die in den letzten Wochen eingelaufen sind, lassen den Plan wünschenswert erscheinen. Die Aufklärungskampagne soll in Kraftwagen gemacht werden. Die Kampagne soll in zwei Teile zerfallen, eine für Chicago, die andere für die Landbezirke des Staats. Die Kampagne in Chicago beginnt am Montag, und zwar mit sechs Kraftwagen. Die Kampagne in den Landbezirken wird am Samstag eröffnet werden. Auf der Tour werden Elmhurst, Glen Ellyn, Wheaton, West Chicago, Batavia, Geneva, Elgin, Aurora, Lockport und Joliet berührt werden. In all diesen Orten werden Straßenversammlungen mit Frauen als Rednern abgehalten werden. Touren durch den mittleren und südlichen Teil des Staats werden folgen.

Es wird geplant, in Chicago jede größere industrielle Anlage, die Frauen beschäftigt, zu besuchen. Frl. Fritzie von Busing, die Operettensängerin, eine begeisterte Anhängerin Richter Hughes', wird von einem der Kraftwagen aus singen.

Japanische Konkurrenz.

Dem republikanischen Nationalausschuß ging heute ein Schreiben des Präsidenten der Pittsburger Handelskammer, Robert Garland, zu, der auf die Gefahr der japanischen Konkurrenz für gewisse amerikanische Industriezweige aufmerksam macht. Garland weist darauf hin, daß Japan infolge eines neuen Frachtratengesetzes, dessen Erlaß in erster Linie auf die amerikanische Zollpolitik zurückzuführen sei, Baumwollwaaren und andere Produkte nach den Vereinigten Staaten einführe und mit seinen billigen Arbeitskräften den Wohlstand des amerikanischen Arbeiters gefährde. Infolge dieses Wettbewerbs sei es Japan bereits gelungen, einen beträchtlichen Teil des Handels in Baseballschlegeln an sich zu reißen. Außerdem habe es seit einiger Zeit Schulbücher für die kalifornischen Schulen geliefert.

— Das ist etwas anderes. — „Wie konnte Freund Müller nur die alte Schachtel heiraten?" — „Weil die alte Schachtel unter ihrem Deckel viele Banknoten enthielt." — „Ah, dann allerdings!"

— Verkehrt. — Lehmann (zu seinem Freund): „Wenn ich schon heirate, so muß meine Frau doch so viel mitbringen, daß ich sie anständig ernähren kann!"

— Sehr natürlich. — „Wer ist jener Herr im Kontor?" — „Mein erster Reisender!" — „Weshalb trägt er den Arm in der Binde?" — „Nun, er kommt gerade von der Tour zurück."

„Deutsche Herzen fern im Westen."

Von Konrad Nies.

Ein Sommerabend lag im Land
Voll hellem Sternenschein,
Wir saßen am Missouristrand
Beim goldnen Wein vom Rhein.
Die alte Heimatseligkeit
Zog's durch die Brust uns wieder
Und wie in ferner Jugendzeit
Erklangen unsre Lieder. —
Weltsehnsucht hat aus Deutschlands Gau'n
Getrieben uns vor Jahren,
Meerüber sind, das Glück zu schau'n,
Wir trop'gen Muts gefahren.
Nun haben wir, durch gleiche Art
Und gleiches Los verbunden,
Im fernen Westen, nach wirrer Fahrt
Wegmüde uns gefunden.
Laut schwoll empor die Melodei
Des Lieds voll deutschem Schalle,
Vom Schiffer und der Loreley,
Wie kannten gut wir's alle. —
Und als der letzte Ton verklang,
Da ward es still im Kreise
Und einer hob sein Glas und sang
Nach alter Volksliedweise:
„Zu heil durch grünen Waldessaum
Der Aar Wellen rinnen,
Da hab' geträumt ich süßen Traum:
O Lenz, voll Duft und Minnen!
O fernes Lieb, ob auch verdorrt
Die jungen Maienliebe,
Noch denk' ich Deiner fort und fort —
Dies Glas der deutschen Liebe."
Denn klangen froh die Gläser an,
Und mancher dacht voll Sehnen
Der Zeit, da erster Liebe Bann
Entlockt ihm sel'ge Tränen.
Sein Glas darauf ein and'rer hob —
Ihm ward wohl Lieb' zu Leide,
Ein Schatten seine Stirn umwob,
Wie Höhenrauch die Heide.
„Wo fern am Rhein in Gärten grün
Vermeiderschau'n die Sterne,
Weiß ich ein Herz in Sehnsucht glüh'n
Nach einem Sohn, der ferne.
O Mutterherz, so reich und voll
Von hell'gen Segensblüten,
Dir gilt mein Glas als Dankeszoll —
Mög' Gott Dich mir behüten!"
Und wieder klirrte Glas an Glas
Laut durch die Zechrunde,
Und manches Aug' ward heimlich naß
Und blickte still zum Grunde.
Mit rascher Hand ein Dritter da
Sein Glas ergriff zum Sange,
Er wußte nicht wie ihm geschah,
Sein Herz schlug weich und bange.
„Im Schwarzwald half in Blut und Not
Die Freiheit ich begraben —
Und aber'm Meer erst wurde Brot
Dem elternlosen Knaben.
Und doch zieht's ewig mich zurück
Nach meiner Kindheit Wiegen —
Dies Glas, ich trink's auf Deutschlands Glück
Und unsrer Heimat Segen!"
Wie klangen da die Gläser hell,
Wie tollten da die Herzen;
In jeder Brust brach auf ein Quell
Von süßen Jugendscherzen;
Und lauterfältig kam zurück
Gleich reichstem Blütenregen
Des Echos Klang: „Auf Deutschlands Glück
Und unserer Heimat Segen!"

— Ein Praktikus. — Lehrer: „In welcher Zeit, Kinder, schmecken die Kirschen am besten?" — Schüler: „Wenn der Gärtner nich im Garten und der Hund angekettet is!"

— Wegweiser. — „Warum steht denn das riesige „Halt!" hier an der Korridortüre?" — Vermieterin: „Ach, wissen Sie, mein Student irrt sich so leicht im Stockwerk."

— Zurückgegeben. — Aeltere Schwester: „Schäme dich, Fritz, bist sitzen geblieben!" — Bruder: „Wer weiß, ob du nicht auch mal sitzen bleibst!"

War vierzehn Jahre leidend

Chicagoer mußte notgedrungen seine Arbeit aufgeben; stellte seine Gesundheit wieder durch Plant Juice her.

Wenn Einem das Essen nicht bekommt — der Magen versäuert und der Appetit untreu wird, wenn man große Beschwerden nach dem Essen gewisser Arten von Speisen spürt und man in Bezug auf das Essen außergewöhnlich vorsichtig sein muß, so handelt es sich dabei um Unverdaulichkeit. Ein untrügliches Symptom eines verdorbenen Magens. Unverdaulichkeit richtet das ganze Nervensystem zu Grunde, häuft die Abfallstoffe in den Eingeweiden an, die ihrerseits das Blut vergiften. Halbverdaute Speisen gähren im Magen, bilden giftige Gase, die auf das Herz drücken und Herzklopfen veranlassen.

Das neue Kräuter-Magenmittel, Plant Juice, bringt in solchen Fällen unabänderliche Heilung. Viele Männer und Frauen, die am Magen, der Leber und den Nieren gelitten haben, erfreuen sich jetzt vollkommener Gesundheit, wie aus ihren zahlreichen Zeugnissen hervorgeht.

Herr John Robert, wohnhaft Nr. 1370 Austin Ave., ein erprobter Angestellter einer großen chemischen Fabrik in hiesiger Stadt, sagt in einer jüngst eingegangenen Erklärung:

„Vor ungefähr 14 Jahren, als ich in einer großen chemischen Anlage, wo Ammoniak hergestellt wurde, arbeitete und dann 7 Jahre hindurch in einer Gasanstalt, wurde mein Organismus stark mitgenommen, und ich hatte einen sehr schwachen Magen. Ich konnte keine festen Speisen in ihm behalten, da sie sauer wurden und die Bildung von Gasen verursachten. Ich litt oft Schmerzen, wenn ich irgend etwas zu essen versuchte. Ich konnte Nachts nicht schlafen und wurde so schwach und hinfällig, daß ich gezwungen wurde, meine Arbeit aufzugeben. Ich litt schreckliche Schmerzen im Magen und in der Herzgegend und geriet sehr in Angst, da ich zeitweise kaum atmen konnte und ohnmächtig hinsank. Ich verlor 35 Pfund an Gewicht und war sehr verzagt, da ich soviele verschiedene Sorten Arzneien probirt hatte, die mir alle keine andauernde Erleichterung verschafften. Schließlich hörte ich von Plant Juice, und, nachdem ich es mehrere Wochen eingenommen hatte, verspürte ich so große Besserung, daß ich mir mehr davon besorgte und es jeden Tag einnahm und jetzt kann ich mit Vergnügen erklären, daß es mich von meinem Magenleiden vollständig geheilt hat. Ich schlafe gut, habe an Gewicht zugenommen und kann Alles essen und verdauen, worauf ich Appetit habe. Ich bin wieder stark und wohl, und dies schreibe ich ganz allein Plant Juice zu. Es macht mir ein Vergnügen, es Anderen zu empfehlen."

Der Plant Juice Mann hält sich in dem Laden der Public Drug Co., No. 26 Süd State Str., zwischen Madison und Monroe Str. wo er täglich mit dem hiesigen Publikum zusammentrifft, und die Vorzüge dieses Heilmittels näher erklärt. Er spricht deutsch.

Anzeige

Order Mutual Protection.

Konvention der Großloge. — Festlichkeit in der Mozart-Halle.

In der hier gestern zum Abschluß gekommenen Konvention des „Ordens Mutual Protection" wurden im Allgemeinen nur solche Geschäfte erledigt, welche die inneren Angelegenheiten des Ordens betreffen. Außer Vertreter der 30 Logen von Chicago und Umgegend nahmen solche der Logen von St. Louis, New York, Milwaukee, Aurora, Illinois und Coldwater Michigan an den Verhandlungen teil. Es wurde der Beschluß gefaßt, die nächste Konvention nach Verlauf von 4 Jahren wieder in Chicago abzuhalten.

Das Ergebniß der Beamtenwahl war folgendes: Großpräsident, Sebastian Müller von St. Louis, Miss.; St. Louis, Miss.; Ex-Großpräsident, Jacob Herrmann von St. Louis; Erster Großvizepräsident, Emil Slutow von St. Louis; Zweiter Großpräsident, Arthur Schmitt von Milwaukee; Großsekretär, Rechnungsführer und Schatzmeister, C. J. Del Vecchio von Chicago. Zum lebenslänglichen Mitglied des Ordens wurde der frühere Großpräsident William Deubach ernannt.

Gestern Abend fand zu Ehren der auswärtigen Gäste eine große Festlichkeit statt, an der sich auch eine große Anzahl der hiesigen Mitglieder des Ordens beteiligten. Der Vorsitzende des Vergnügungsausschusses Georg Koop begrüßte die Anwesenden in sehr herzlicher Weise, worauf der erwählte Großpräsident Sebastian Müller von St. Louis die Festrede hielt. Er machte in seiner sehr beifällig entgegengenommenen Ansprache darauf aufmerksam, daß der Orden „Mutual Protection" sich in einer vorzüglichen finanziellen Verfassung befindet und in dieser Beziehung von keiner anderen ähnlichen Vereinigung übertroffen wird. Aufnahme in ihn können Männer und Frauen im Alter von 16 bis 55 Jahren finden. Für Unterhaltung sorgte Jean Wormsers Alpenjäger- und Jodlergesellschaft in ganz trefflicher Weise; ihre gesanglichen und instrumentalen Darbietungen sowie auch die Bühnenaufführung „Das große Loos" oder „Wie gewonnen, so zerronnen" erfreuten sich großen Beifalls. Die Mitglieder der Körner Loge, die sämmtlich eigenartige farbige Kappen trugen, gaben auch einen Gesangsvortrag zum Besten, und die Lincoln Loge marschirte unter dem Vorantritt einer eigenen Musikkapelle in den Festsaal. Dem Festausschuß gehörten außer Herrn Koop, Vorsitzer, und John Bautz, Schatzmeister, Vertreter der verschiedenen hiesigen Logen an.

Wertvolle Preise verteilt.

Die Geschäftsleute des Irving Park Boulevards und der Lincoln Ave. veranstalten zurzeit einen großen Karneval. Er begann vorigen Freitag und wird bis zum Samstag währen. Gestern Abend fand eine große Maskerade statt, bei welcher Preise im Werte von mehr als $800 verteilt wurden. Ganz besondere Vorbereitungen werden für den Schlußabend getroffen.

Wurden verscheucht.

Einbrecher mußten mit Hinterlassung ihres Schränkzeugs flüchten.

Der Wächter Harry Walsh bemerkte heute Morgen, daß ein Hinterfenster der Manufacturing Equipment Co., Nr. 175 N. Jefferson Straße, offen stand, und sah gleichzeitig mehrere dunkle Gestalten durch ein anderes Fenster setzen. Der Wächter betrat das Büro, wo er feststellte, daß Einbrecher den Kassenschrank schon angebohrt hatten, in dem sich $1000 in Baar befanden. Allem Anscheine nach wurden die Kerle durch das Hinzukommen des Wächters verscheucht, da sie sich nicht einmal Zeit nahmen, ihr Schränkzeug mitzunehmen.

MARSHALL FIELD & Co.

Basement Salesroom

Extra große Damen-Kleider,

Starke Damen finden ein außergewöhnliches Assortment in Kleidern von extra Größen in unserer Basement-Abteilung welches zu ihrer besonderen Bequemlichkeit eingerichtet wurde. Größen sind von 46 bis 52.

Extra große Herbst-Suits

$27.50 - $30.00

Neue Herbst Modelle in Gabardine und wollene Poplin, hübsch besetzt. Diese eleganten Suits haben ein gutes Aussehen. Offerirt in den besten Farben der kommenden Saison. Attraktive Werte.

Extra große wollene Velour-Mäntel,

die Damen von gutem Geschmack gefallen werden

$25.00

Diese sind ganz gefüttert, Belted Modelle, mit Plüsch besetzt. Offerrirt in schwarz, navy und Burgundy. Ein ganz bedeutender Wert.

Haus-Kleider

$1.95 $2.25 $2.50

Aus gestreiftem Percale u. einfachem Chambray. Crepe Kimonos, $2.25, $2.50 und $2.95. Duplex Schürzen zu $1.25 und $1.55. Blanket Roben $2.50 und $3.95.

Damen-Kleider

$15.75 bis $25.00

Serge-Kleider, $15.75 und $17.50. Seidene Kleider, $20.00 und $25.00; aus Charmeuse, Crepe Meteor und Taffeta. Viele wünschenswerte Schattirungen.

Hübsche wollene Röcke

Werte von ungewöhnlichem Interesse

$5.00 bis $9.75

Extra große Bänder. Offerirt in wollenem Poplin, Serge und Chuddah Cloth. Einer dieser Röcke bereichert die Garderobe in bester Weise.

Elegante seidene Waists

Anziehende Werte zu den Preisen

$3.95 $5.50

Crepe de Chine in weiß und fleischfarbig, Taffetas in marineblau u. schwarz. Sowie großes Assortiment von weißen Waschblusen. $1.50, $2.00, $2.50, $3.00.

Ich garantire eine Heilung von Schielen

ohne Schmerzen oder Chloroform.

Ehe ihre Augen gerichtet waren.

Nachdem ihre Augen gerichtet waren.

Dr. Carter, der große Augen-Spezialist, 19 Jahre an State Straße, richtet erfolgreich die Augen, auch in den schlimmsten Fällen. — Resultate, wo Andere versagen. Sein Rekord von Heilungen wird von keinem anderen Augenarzt in Amerika erreicht.

Ein paar Chicagoer Heilungen:

Herr A. F. Sinclar, 1715 String Straße.
Herr Emil John, 4347 Lincoln Avenue.
Herr Edward Voß, 1850 Bissell Str.
Frau L. Meyers, 856 N. Marshfield Ave.
Frau Roede, 173 N. Francisco Avenue.
Frl. Voß, 1850 Bissell Straße.
Frl. Kolar, 1503 17. Str.
Es wird deutsch gesprochen.

Dr. F. O. Carter

Spezialist in Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Krankheiten.

Auf dem 2. Flur von **120 S. State St.** Eine Tür nördlich v. The Fair

Sprechstunden: 9 bis 7 — Sonnt. 10 bis 12

$1000.00 Herausforderungs-Garantie.

Dr. Carter ist bereit, zu irgend einer Zeit die Summe von $1000 an irgend Jemand zu bezahlen, der beweisen kann, daß er nicht Erfolge erzielt in der Behandlung der schwierigsten oder ältesten Fälle von schielenden Augen. Dies ist die weitgehendste Garantie, die irgend ein Mann jemals geboten hat.

Direkte deutsche funkentelegr. Geldauszahlung

Heutige Preise:

K.	100	$ 15.50	M. 100 $ 21.00
K.	200	$ 28.50	M. 200 $ 39.50
K.	300	$ 41.50	M. 300 $ 58.00
K.	400	$ 54.50	M. 400 $ 76.50
K.	500	$ 67.50	M. 500 $ 95.00
K.	1000	$132.50	M. 1000 $187.50
K.	2000	$260.00	M. 2000 $370.00

an jede Adresse in Oesterreich-Ungarn, | an jede Adresse in Deutschland und im okkupirten Polen.

Telegramm-Gebühr $2.50 per Order inbegriffen.

Falls Adresse über 3 Worte, jedes Mehrwort 65 Cents extra berechnet. Auszahlung unter voller Garantie durch die Darmstädter Bank, Berlin, und Wiener Bank, Wien-Budapest, sofort effektuirt, oder Geld retournirt.

Größere Ueberweisungen besorgen zu bedeutend reduzirten Preisen.

Kriegs- u. Staatsanleihen

funkentelegraphisch billiger als anderswo.

L. KAUFMANN & CO.

Repräsentant der Wiener Bank Hofmann & Co.

28 S. Fifth Ave., Staatszg.-Gebäude. Chicago.

Finanzielles.

Sicherheit

für Ersparnisse ist absolut, wenn in der First Trust and Savings Bank hinterlegt. Zinsen zu 3% das Jahr, prompte und höfliche Bedienung und bequeme Lage machen ein Konto in dieser Bank sehr wünschenswert.

Emile K. Boisot, Präsident.

Nordwestliche Ecke Monroe und Dearborn St. — Kapital und Ueberschuß $10,000,000

Die Aktien dieser Bank sind im Besitz der Aktionäre der First National Bank of Chicago.

Heutiger Preis für Geldsendungen nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn

Mark 100 ..... $18.50
Kronen 100 ..... $13.00

State Commercial & Savings Bank
1935 Milwaukee Avenue.
Chicago, Ill. Tel. Humboldt 46.
fpt12bido

Zum Verkauf auf monatliche Teilzahlungen:

10 moderne 2-Flat und Basement Gebäude, an West 20. Str., nahe Kildare Ave. (43. Avenue) gelegen, nur ½ Block von der Metropolitan (Douglas Park Zweiglinie) Hochbahn, sowie nahe den Great Western Electric Werkstätten.

(Kommt und sehet sie, während sie gebaut werden.)

Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. Tel. Lawndale 2919.

Ignetz Schutzner,
4305 W. 21. Place. Tel. Lawndale 3344.

Ernst Eggert,
4201 W. 21. Place. Tel. Lawndale 4626.
29ip,2w3

Bringt den Namen und Nummer Eures Ofens mit. Wir haben für jeden Ofen

Ofen-Teile.

H. MARGOLIS
697 Milwaukee Ave.
Gegenüber Huron Str.
Oefen reparirt — Oefen nickelplattirt.
Wasserfront für alle Oefen. — Offen Abds. bis 9.
10fsondibo3mi

Männer!

Diejenigen, welche anderswo ohne Erfolg behandelt wurden,

Kommt zu mir.

Nicht ein Dollar zu bezahlen, bis ich Erfolg gezeigt habe. **Ich bin ein Arzt für Männer,** welcher seit Jahren deren Krankheiten zu seinem Spezialstudium gemacht hat, und der weiß, was und wann zu geschehen hat. **Ich garantire** Erfolge in allen privaten und chronischen Männerkrankheiten. **Blutvergiftung, Varicocele, Beschwerden, Hydrocele, Verlust der Manneskraft schwache Blase, Hämorrhoiden** usw. Ich benutze alle die neuesten und modernsten Methoden in meiner Behandlung, wie 914 Neo Salvarsan, Vaccine und Rheumatic Phylocoger, usw. **Zögert nicht,** und sprecht sofort vor, wenn Ihr in irgend einer Weise behaftet seid.

Konsultation frei.
Sprechstunden: Tägl. 9 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags u. Feiertags nur 9 bis 2 Nachm.

Dr. BURGESS
422 So. State Straße, Chicago, Ill.
(Gegenüber Siegel Cooper & Co.
fbldibofasfon

- Gegründet 1860 -

Bruchbänder

Elastische Strümpfe, und Bandagen
Apparate f. Mißgestaltungen
Künstliche Arme und Beine
— zu Fabrikpreisen —

HOTTINGER.
801-803 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Av.
Offen bis 7 Uhr: Sonntags von 9—12.
Damen zum Maßnehmen für Frauen. Ganzer 6. Floor. — Nehmt Fahrstuhl.
Karl Mayer, Manager.
Telephon: Monroe 2697.
5olfbidofa

Gummistrümpfe, Leibbinden

In größter Auswahl. Wenn nötig auch nach Maß gemacht.
Strümpfe von $1.70 aufwärts, Leibbinden von $2.00 aufwärts, Bruchbänder in 100 verschiedenen Sorten, passend für jeden. Krücken, Gerade halter, künstliche Beine und Arme, etc. Fabrikpreise. 25 Jahre im Geschäfte.

Dr. Robt. Wolfertz Co.
454 North 5th Avenue, Ecke Randolph St.
Geschäft offen von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12
11ww,bofosa

Jetzt ist die Zeit

während Oktober: $10 Gebiß $4; Goldkronen $3.50 bis $4.50. Alles gemacht. Bezahlt nicht mehr. Brücke-Zähne $3 bis $4.

BOSTON DENTISTS (Dr. Stover)
State und Adams (gegenüber von The Fair)
Dr. Litman, Mgr. 10ofsd

Schwerwiegende Beweise.

Solche will Staatsanwalt gegen Polizeichef in Händen haben.

Anklage nächste Woche zu erwarten.

Die Beschuldigung des Mayors, daß dem ganzen Vorgehen Parteipolitik zu Grunde liege, von Hoyne entrüstet zurückgewiesen.

Der Staatsanwalt und seine Gehilfen sind eifrig damit beschäftigt, die Dokumente, welche der Bürgermeister, der Polizeichef und verschiedene Polizeikapitäne gestern den Großgeschworenen überbrachten, zu sichten und diejenigen Schriftstücke darunter auszuwählen, welcher ihrer Ansicht nach als Beweismaterial für die in gewissen Zweigen der Stadtverwaltung herrschende Korruption gelten können. Sie haben, wie sie sagen, verschiedene Briefe gefunden, welche vor Allem den Polizeichef schwer belasten, und werden nun mit allen Kräften darauf hinwirken, daß dieser in Anklagezustand versetzt wird; bei der großen Menge von Arbeit, welche die Großgeschworenen zu bewältigen haben, ist es aber wahrscheinlich, daß sie erst nächste Woche Zeit finden werden, sich mit dieser Angelegenheit zu beschäftigen.

Herr Hoyne weist die von Bürgermeister Thompson gegen ihn erhobene Beschuldigung, daß er von Gründen der Parteipolitik zu seinem Vorgehen veranlaßt werde, ganz entschieden zurück, und erklärt in Verbindung hiermit, daß die in seinem Besitz befindlichen Beweise so stark sind, daß an dem Ausgang der Untersuchung gar nicht zu zweifeln ist.

Thompsons kindisches Gebahren.

„Die Bemerkungen des Mayors sind kindisch", sagte er. „Wenn er sich nicht eines ganz anderen Gebahrens befleißigt, so werde ich mich veranlaßt sehen, mich an einen der Stadtrichter zu wenden, in Gegenwart der Presse dort mein Beweismaterial aufdecken u. den Polizeichef dann an das Kriminalgericht überweisen zu lassen. Nicht die Staatsanwaltschaft treibt Parteipolitik, sondern der Bürgermeister, und er hat es vom Tage seiner Erwählung an getan. Sein Versprechen, den Augias Stall des Detektivbüros zu reinigen, hat er nicht gehalten. Healey ist noch immer Polizeichef, und man entblödet sich nicht, Polizeikapitäne für Vergehen, welche einzig und allein diesem selbst zur Last fallen, strafweise von einer Wache nach der anderen zu senden."

Korporationsanwalt Ettelson hielt mit verschiedenen seiner Angestellten eine Konferenz ab, in welcher die Frage erörtert wurde, in welcher Weise man gegen Hilfsstaatsanwalt Berger, der in angeblich ungesetzlicher Weise die Akten des zweiten Hilfspolizeichefs, Major Funkhouser, beschlagnahmte, vorgehen könne. Es wurde vorgeschlagen, die Anklage des Diebstahls oder des Einbruchs gegen ihn zu erheben, ein bestimmter Entschluß ist aber noch nicht gefaßt worden. Möglicher Weise wird man sich auch an Funkhouser selbst halten und ihn für die Vorgänge, die sich gestern, in seiner Abwesenheit, in seinem Büro abspielten, verantwortlich machen. Der Polizeichef deutete nämlich an, daß Funkhouser für die Dokumente verantwortlich sei, sie offenbar aber nicht so verwahrte, wie er es hätte tun sollen und sich deshalb vielleicht wegen Pflichtvernachlässigung vor der Zivildienstbehörde werde verantworten müssen.

Wie sich jetzt herausstellt, ist der Beschlagnahmebefehl, den Hilfsstaatsanwalt Berger in seinem Besitz hatte, überhaupt Niemandem vorgelesen worden. Es befanden sich nämlich nur zwei Schreiber in dem Büro, die sich weigerten, irgend welche Verantwortung zu übernehmen. Berger schentte ihnen deshalb keine weitere Beachtung sondern befahl dem in seiner Begleitung befindlichen früheren Sittenin-spektor Francis D. Hanna, der den Aufbewahrungsort der Akten genau kannte, von diesen Besitz zu ergreifen.

Eine Breitseite.

Entgegen der Behauptung Bürgermeister Thompsons, daß durch die von Staatsanwalt Hoyne unternommene Razzia auf die Kanzleien des Polizeichefs und des Bürgermeisters der gute Name der Stadt Chicago einen Schmutzfleck erhalten habe, erklärte Staatsanwalt Hoyne heute: „Derartiges Gewäsch kann nur von kurzsichtigen politischen Klatschbasen aufgebracht werden. Wenn gesagt wird, daß der gute Name Chicagos angeschwärzt worden ist, dann beruht das allerdings auf Wahrheit, und dem Mayor kann dies „Verdienst" nicht abgesprochen werden. Ich gebe zu, daß der gute Name der Stadt beschmutzt worden ist, wenn es sich herausstellt, daß Vorkehrungen für die Verbreitung von Einwurfsmaschinen in jenem Klub getroffen wurden, dessen Mitbegründer der Bürgermeister von Chicago war. Weiter wird Chicago entehrt dadurch, daß es sich herausgestellt hat, daß auch der Polizeichef Mitglied dieses Klubs ist und daß er nach Prüfung einer dieser Einwurfsmaschienen gesagt hat: „Bringt sie nach Chicago, es ist nichts gegen sie einzuwenden." Entehrend für die Stadt ist es auch, daß das Gebäude dieses Klubs als Lagerhaus für diese Einwurfsmaschienen diente und gleichzeitig eine Reparaturwerkstatt für sie beherbergte.

„Ich kann mir nicht denken, daß der Name Chicagos dadurch zu größerem Ansehen gelangen konnte, daß Herr Thompson gestattet hat, daß auf den Briefbogen dieses Klubs sein Name als Sportsdirektor in großen Buchstaben verzeichnet ist. Es ist auch nicht gerade im Interesse der Stadt gelegen, daß Hoyne mit von ihm gesammelten Gegenbeweisen. „Wenn dem so wäre, wie kommt es dann", fragte Herr Hoyne, „daß z. B. im Bezirk des Polizeihauptmanns Smith ein Ausschuß, der einen Karneval veranstalten wollte, von diesem Beamten an den Chef gewiesen wurde, der dann auch die Erlaubniß gab? Auch im von der 26. und 35. Str. begrenzten Bezirk der Süd State Str. wurde ein derartiger Karneval gefeiert und die farbigen Mitglieder des Bürgerausschusses, die sich deshalb an den Vorsteher des Polizeibezirks wandten, wurden von diesem an den Chef verwiesen, der seinen farbigen Freunden dann auch die Erlaubniß erteilte. Bei diesem „Karneval" soll es ganz besonders toll zugegangen sein. Als Bewohner von Englewood sich wegen einer ähnlichen Feier an Polizeihauptmann Madden wandten, wurden sie auch nach der Stadthalle geschickt und dort wurde ihnen gesagt, daß ich einen Brief geschrieben, in dem ich den Karneval verboten habe. Das zeigt am besten, wie verlogen die Gesellschaft ist, denn ich habe nie einen derartigen Brief geschrieben, ich habe etwas anderes zu tun, als mich um die Abhaltung von Straßenkarnevals zu bekümmern."

Der Bürgermeister faßte seine Erwiderung auf diese Erklärung in fünf Worte zusammen: „Ein weiterer Gehirnsturm des Staatsanwalts."

Nicht vor Mitte nächster Woche.

Beamte der Staatsanwaltschaft sind, trotzdem heute ein nationaler Feiertag ist, eifrigst mit der Sichtung des beschlagnahmten Aktenmaterials beschäftigt. Vor Montag wird diese Arbeit wohl nicht überwältigt werden können. Das Zeugenverhör wird dann auch noch zwei Tage in Anspruch nehmen, sodaß, sollten die Großgeschworenen eine Anklage erheben, diese nicht vor Mitte der nächsten Woche zu erwarten ist. Herr Hoyne erklärte auch heute Morgen, daß, ehe die Großgeschworenen sich mit der Untersuchung gegen Healey und Luthardi beschäftigen könnten, sie zuerst die noch schwebenden Untersuchungen gegen mehrere insolvente Banken abschließen müßten.

Auch die vor einigen Tagen von Chef Healey abgegebene Erklärung, daß die Polizeihauptleute für das Treiben in ihren Bezirken die volle Verantwortung zu tragen hätten in-

41ster Jahrestag-Verkauf

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Fleisch-Verkauf

Columbia River Lachs, — auf Bestellung geschnitten, Pfund.. 16c
Codfish Steak, frisch gefangen, auf Bestellung geschnitten, Pfund.. 14c
New Yorker Flunder, frisch gefangen, Pfund 9c
Boston Haddock, frisch gefangen, Pfund..... 8c
Extra große Heringe — frisch gefangen, Pfund.... 8c
Native Rib Roast, gerollt, keinesknochen oder Abfall, Pfund..... 20c
Native Round Steak, feiner Schnitt, per Pfund zu..... 20c
Native Pot Roast, feiner Schnitt, per Pfund.. 15c

Babies werden frei gewogen am Freitag

Dritter Floor.

Jedes Baby erhält eine schöne kleine Karte, auf die sein Name, Gewicht und Datum geschrieben werden kann. Ferner geben wir den Babies kleine Souvenirs frei.

Kurze weiße Faille Seide-Coats für Babies, mit schönen kleinen bestickten Kragen und Aermeln, alle hübsch watirt und gefüttert; Größen 1 bis 2 Jahre, zu 3.45

Dazu passende Bonnets für Babies, aus hübscher weißer Faille-Seide, garnirt mit hübschen Baby Band Rosetten und Ruching, usw. $1.50 Werte, speziell am Freitag zu 85c

Reinwoll. handgestrickte Drawer-Leggings, nur in weiß, Größen 1, 2 und 3, — $1.50 und $1.65 Werte, zu.. 1.19

Reinwoll. Sweaters mit hübschen breiten Gürteln — fancy gestrickt, sehr speziell für den Freitags-Verkauf zu 1.65

Eine Spezialpartie von gestrickten Lucks, sehr schöne kleine Facons, reg. 50c Sorte — zum Verkauf am Freitag zu. 45c

50c gestrickte Sleepers für Babies — mit Zugschnur, ferner Sleepers mit Füßen, in Rahmfarbe, 2 bis 6 Jahre, zu 55c

Verkauf von fertigen Matrosen-Hüten

Dritter Floor.

Elegante und chic banded Sailors, „mannish" Facons, mit hochpolirtem Plüsch Top und Sammt Facings; nette Hüte für Suit- und Straßengebrauch, sehr beliebt bei den sich elegant Kleidenden, speziell zu

2.50 & 3.50

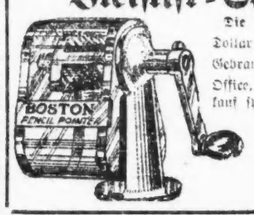
Feder-Novitäten und Ornamente, zum Teil der allerneueste Hutbesatz, alle Facons und Farben, speziell zu 69c

Hunderte von ungarnirten Hüten in unvollständigen Partien, kleine und große Formen, — in schwarz und farbig, speziell zu $1

Zum Tragen fertige Filz und weiche Sammt-Hüte für Kinder, für die Schule und zum Spielen passend, gute Auswahl von Farben, spez. zu.... $1

Ungarnirte Beaver Hüte für die Kleinen, — alles hübsche Facons, in schwarz, braun und in navy — speziell zu $1

Bleistift-Spitzer



Die berühmten Boston Dollar Bleistiftspitzer, für Gebrauch in Schule oder Office, morgen zum Verkauf speziell zu

69c

Hauptfloor.

Gewürz-Set

6-Stück blau und weiß dekorirtes Gewürz-Set, mit Namen daran, alles neue Waare, regul. 60c, morgen, solange sie vorhalten, speziell zu 29c

Sechster Floor.

Arbeits-Körbe

Importirte Palm Leaf Arbeit Körbe, (wie Abbildung) — regulär 60c bis 90c das Stück; extra speziell für den morgigen Verkauf, die Auswahl zu 29c

Sechster Floor.

Fingerhut-Verkauf

Diese spezielle Offerte bietet Euch Sterling Silber Fingerhüte, sehr schwer, fancy Rand, alle Größen, nur 3000 auf Lager; so lange sie vorhalten, Eure Auswahl zu..... 9c

Hauptfloor.

Grosse Verkäufe im Bargain Basement Freitag

Skirt-Verkauf

Bargain-Basement

Ein Einkauf von ganz neuen $6 Röcken zu fast halbem Preise; — verkauft zu 3.49.

Die allerneuesten Plaid und gestreiften reinwoll. Stoffe, in navy, braun, grün, schwarz und Copen, in den neuesten Facons, geschneidert m. Patch-Taschen und geschneiderten Grüteln. Größen 23 bis 30, speziell. Freitag zu

3.49

Für Knaben

Bargain-Basement

Norfolk Knabenanzüge, Winter-Ueberzieher und Kinderanzüge zu $2.77

Seht die neuen Muster in Tommy Tucker und anderen Facons für die lieben kleinen; seht die ausgezeichneten Norfolk Anzüge in allen Größen bis zu 18, und die Winterüberzieher für Knaben, die bis zu $4 wert sind, alle Größen in diesem Verkauf, wunderbare Werte zu

2.77

Schnittwaaren

Bargain-Basement

Erstklassige reinseidene farbige und schwarze Taffetas und Satins, meistens hardbreit und in modernen Farben, speziell am Freitag, die Yard zu 94c

Farbige reinseidene Kleider Failles — hardbreit, sehr glänzend — alle modernen Schattirungen und schwarz, die Yard 79c

Chiffon Broadcloths, navyblau und in schwarz, gekrumpft, fertig für die Nadel, und 50zöll. reinwollene Kleider-Poplins in navy und schwarz, 1.75 Sorte, Yard.... 1.15

Fancy Flanell-Nachtgewänder, — feine Facons, — wendbar, gefließt, — die Yd. 7½c

Kimona und Wrapper Flanelle — alle hübschen Muster, Farben garantirt, Yard 9½c

Knabenschuhe

Bargain-Basement

Ein spezieller Bargain für Freitag in Schulschuhen für die kleinen Knaben — dauerhaft gemacht auf Fuß Form Leisten — niedrige Absätze, Größen 9 bis 13½, speziell für den Freitags-Verkauf zu

88c

Unterröcke

Bargain-Basement

Feine $1 Satine und Imitation Heatherbloom Skirts, in einer guten Auswahl von einfachen und geblümten Facons — helle oder dunkle Farben, viele mit fitted Tops, Freitag zu

69c

Baby Buntings.

Schlummer Roben, — von feinem weißen Eiderdown, mit Seide gefüttertem Hood, an der Front mit Band garnirt, in rosa, blau oder weiß; angenehme, warme Schlummer Roben für d. Baby Ausstattung, spez..

1.69

Blankets

Bargain-Basement

Hier ist ein wundervoller Blanket Bargain und nur 200 Paare in der Partie. Es sind Plaid Wolle-Nap Blankets und kommen in Farben wie rosa, blau, grau oder lohfarbig; Größe 66×80 Zoll, — nur am Freitag — speziell das Paar zu..... 2.19

Sammet Corduroy Kleider

Bargain-Basement

Hier ist ein Bargain für Kinder, Alter 6 bis 14 — Sammt Corduroy Kleider in navy, grau, Copen und in braun, mit atenleder-gürtel, wie Abbildung und andere Facons,

2.48

Seidene Sammet Hüte

Bargain-Basement

In dieser Sammlung sind Sailors, Tricornes, gerollte Krempen, Turbans — eine gute Auswahl von Shapes, von guter Qual. Seidesammet, $1.25 Wt. — zu

63c

Damen-Strümpfe

Bargain-Basement

Seide Fiber Damenstrümpfe, unvollständ. Partien und z. T. Strümpfe mit kleinen Fehlern, 50c Qualität, viele in popul. Farben, spez. zu. 29c

Hemden für Männer

Bargain-Basement

Schlichte Busen-Hemden, gut gebügelte Manschetten befestigt, cable 80 Samme Percales, in garantirten echten Farben, — reguläre 79c Werte, Verkauf, Freitag.. 56c

THE FAIR

Das böse Auto.

Charles L. Strobel, Nr. 846 Lincoln Parkway, der Präsident der Strobel Steel Co., Nr. 53 West Jackson Str., befand sich heute in einer Kutsche der Lake Shore Livery Co. auf der Fahrt nach seinem Büro, als an South Water Str. und Michigan Ave. das Pferd vor einem Kraftwagen scheute und durchging. Strobel wurde aus dem Gefährt geschleudert und erlitt eine tiefe Kopfwunde, die im Iroquois Hospital verbunden wurde.

*Ein Feuer, das heute im Erdgeschoß des der Hammond Packing Co. gehörigen einstöckigen Gebäudes an W. 45. Straße und S. Racine Avenue, auf noch nicht ermittelte Weise ausbrach, richtete einen Schaden von ungefähr $2000 an, ehe es gelöscht war.

* Die 14jährige Kryttinat und die 17jährige Hattie Babriski, zwei jugendliche Ausreißerinnen aus Grand Rapids, Mich., wurden heute verhaftet und harren in der Frauenabteilung der Bezirtswache an S. Clark Straße der Ankunft ihrer bereits verständigten Eltern.

* Von einem Ernest Whittacker, Nr. 6921 S. Robey Straße, gehörigen und auch von ihm gelenkten Kraftwagen wurde gestern vor dem Haus Nr. 2913 Archer Ave. der 10jährige John Thurn, Nr. 2824 Bonfield Straße, überfahren und lebensgefährlich verletzt.

Dampfernachrichten.

Angekommen:
Genua: Giuseppe Verdi von New York.
Liverpool: Celtic und Kroonland (Amerikanische Linie) von New York.
Kirkwall, England: Oskar II., von Kopenhagen usw. nach New York.

Abgegangen:
Kirkwall, England: United States von Kopenhagen nach New York.

Mordversuch und Selbstmord.

In der Wohnung des Paares in Chicago Heights, Nr. 57 Ost 16. Str., verwundete heute der Neger Nelson Hackett, 31 Jahre alt, seine gleichaltrige Frau Pearl schwer durch drei Schüsse und machte dann mit einem wohlgezielten Schuß seinem eigenen Leben ein Ende. Ob die Frau mit dem Leben davonkommen wird, erscheint fraglich. Der Grund zu der Bluttat konnte noch nicht festgestellt werden.

— Galgenhumor. — Verschuldeter Lebemann: „Das Leben ist furchtbar komisch! Je schlechter es mir geht um so besser leb' ich."

— Verunglücktes Fremdwort. — Herr: „Ist die gnädige Frau noch zu sprechen?" — Mädchen: „Nein, sie ist noch im tiefsten Gelee."

Leset die „Sonntagpost".

Vergnügungs-Wegweiser.

Deutsches Theater (Bush Temple). — „Die Farbacen".
Auditorium. — „Mlle Hortie Town Girl."
Blackstone. — „What's Your Husband Doing?"
Colonial. — „The Blue Paradise."
Cohans Grand. — „The Great Lover".
Columbia. — Burlesque.
Cort. — „Hair and Warmer."
Garrick. — „The Princess Pat".
Imperial. — „The Woman He Married."
National. — „Why Run: from Utah."
Olympic. — „Tommy Rot".
Playhouse. — „Where the Rooster Crows."
Powers. — „Please Help Emily."
Princess. — „The Unchastened Woman."
Bismarckgarten. — Konzert jeden Nachmittag und Abend.
Burgunderpy, 715 North Ave. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.

Verlangt: — Knaben — über 16 Jahre alt, müssen die Grammarschule durchgemacht haben, für Office und innere Messenger-Arbeit.
Eine gute Gelegenheit um sich emporzuarbeiten.
John W. Smyth Merchandise Co., Washington Blvd., Ecke Union Straße.
11—17of

Verlangt: Solicitor f. Anzeigen. Muß der englischen Sprache mächtig sein. Mäßiger Gehalt und 10 Proz. Kommission. Dauernde, sich immer verbessernde Stellung für fähige, fleißigen Mann von 20 bis 40. Offerten unter A. 40 Abendpost.
of7,1wx

Verlangt: Porter für Saloon, 4091 Lawrence Avenue. 5ofsd

Verlangt: Gute dritte Hand Bäcker; keine Sonntagsarbeit. 332 West Harrison Str., Oak Park. Nehmt Garfield Park Hochbahn bis Cuyler-son Station. 5ofsdo

Verlangt: Erfahrene Porzellan Emaileurs, — Eisen und Stahl; stetige Arbeit; guter Lohn. — $ 15 Abendpost. 5ofsdo

Verlangt: Aelterer Mann, um Arbeiten in einem Flatgebäude zu verrichten und auf einen Furnace zu achten. Zu erfragen: 3225 Fremont Straße. 5ofsdo

Verlangt: Mehrere kräftige verheiratete Männer für allgemeine Arbeit in großem Eisen- und Stahlwarenhaus, müssen Empfehlungen haben; gute, stetige Arbeit. Joseph T. Ryerson & Son, 16. und Rockwell Str. 9ofxlwx

Verlangt: Maschinen- und Bankschlosser, sowie Mechaniker die aus Kriegsmaterial-Industrien ausgetreten sind, erhalten festen Stellung durch die „Arbeiterhilfe" A. Vincent, 160 N. La Salle Str. 12mw2

Verlangt: Schneider für Reparatur und Preßarbeit. 4938 W. Grand Ave. 9ofxlwx

Verlangt: Männer mit Schaufeln. 6211 Elston Avenue. 16fp1mtx

Verlangt: Chokoladen-Verpacker, erfahren, müssen über 16 Jahre alt sein. Nachzufragen: E. J. Brady & Sons, 543 N. Franklin Str. 7oct.1wx

Verlangt: Guter Damenschneider, kommt bereit zur Arbeit, Greenstein, 2470 N. Clark Str. 5dmdo

Verlangt: Saloon-Porter, erfahrener. Saloon, 118 E. 31. Str. 5mdo

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Stallmann, einer der auf der Südseite wohnt, bevorzugt. 329 W. 24. Place. 5dmdo

Verlangt: Kräftige Knaben über 15 Jahre alt, für Fabrikarbeit; guter Lohn. Anzufragen: 1455 W. Harrison Str. 5mdofx

Verlangt: Ein Bricklayer, zwei Arbeiter. — Potter, Mason Contractor, Arlington Heights, Illinois. 5mdo

Verlangt: Agenten für große Real Estate Firma. Adresse: D 212, Abendpost. 5mdo

Verlangt: Männer, Kinnen Rome Co., 3601 S. Racine Avenue. 11of,1wx

Verlangt: Union Painters. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. 4114 N. Leavitt Straße. 5mdo

Verlangt: Holzarbeiter an Wagen und Automobil Holzarbeiten. Besser Gehalt und beste Arbeit. Stetige Stellung. H. McFarlane & Co., 532 S. Canal Straße. 5mdofx

Verlangt: 10 erfahrene Schneider; dauernde Stellung, entweder Stück- oder Wochenarbeit. Ebenfalls Schneider, die Arbeit ins Haus nehmen, einkaufe „Mannish" Coats. Urbanek Bros., Ladies' Tailors, 3250 Ogden Ave. 11of1mx

Verlangt: Junge an Cakes, Tagarbeit. 1800 Cleveland Avenue. 5mdo

Verlangt: Polsterer. 1840 Austin Ave. 5mdofx

Verlangt: Buschelmann, um an Coats zu helfen, feiner Platz für jungen Mann. 1606 Wells Straße. 5mdofx

Verlangt: Cabinetmaker, sowie ein Finisher. 5004 W. Lake Str. Phone: Austin 114 — 20852. 5mi—1x

Verlangt: Junge in Bäckerei. 1162 Diversey Parkway, nahe Lincoln Ave. 5mdo

Verlangt: Kellner, der Speisezettel ausschreiben kann. 204 W. Van Buren Str. 5mdo

Verlangt: Brotbäcker, dritte Hand, $8 die Woche, Zimmer und Board, 312 Ost 31. Str. 5mdo

Verlangt: Ein tüchtiger Polsterer. 1434 North Clark Str. 5mdo

Verlangt: $1.50 bis $2.00 den Tag für gewecte energische Knaben für 8-stündige Arbeitszeit bei stetiger Beschäftigung. H. Lindstrom, 512 S. Clark Str., 1. Floor, hinten. 5mdo

Verlangt: Wurstmacher, guter Lohn, stetige Stellung. Nee J. Freidin, 726 S. Paulina Straße. 5dofx

Verlangt: Bagmaker Stitchers und Frame Coverer. H. P. Danielsen, 416 S. Dearborn Straße. 5dofx

Verlangt: Schneider und Buschelmann. 3657 S. Halsted Str. 5dofx

Verlangt: Männer, um in Fur Laundry zu arbeiten. Nachzufragen 4. Floor, Berthelmer & Co., 448 Wells Str. 5dofx

Verlangt: Schuhmacher, um Herren und Damen Hand Turns zu machen. 14 W. Washington Str., Zimmer 700. 5dofx

Verlangt: Erfahrene Automobil-Mechaniker. — Lundgreen, 2019 Lincoln Ave. 5dofx

Verlangt: Cabinetmakers und Maschinenhände in Holzarbeit. Frank F. Betz Co., Hammond, Indiana. 5dofsa

Verlangt: Knaben für Shop Arbeit. Nachzufragen, 645 W. Oak Straße. 5dofx

Verlangt: 3 oder 4 gute Laufjungen, zwischen 14 und 16 Jahren. 832 Transportation Bldg. 5dofx

Verlangt: Painter für Außen-Arbeit. Henry Lippold, 4043 Westend Avenue. 5dofx

Wegen Telephon-Anschluß mit der

Abendpost und Sonntagpost

rufe man die **neue Nummer**

Franklin 5900

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Wenn Ihr ein guter Former an kleinen Gußstücken oder Ofenplatten seid und Eure Stellung verbessern wollt, so bietet sich hier eine Gelegenheit. Stetige Arbeit bei gutem Lohn das ganze Jahr, großer Shop in einer nahegelegenen Stadt, wo die Verhältnisse für den Arbeiter wie auch seine Familie erster Klasse sind. Schreibt uns mit Angabe Eures Alters und Erfahrung; geht auch die verschiedenen Shops an, in denen Ihr gearbeitet habt. Adr.: A. 44, Abendpost. dofsfa

Verlangt: Jungen, 16 Jahre alt, in Fabrik zu arbeiten Beständige Arbeit, guter Lohn. — Excelsior Coat Pad Co., 314 S. Canal Str. dofr

Verlangt: Porter in Apotheke. Referenzen verlangt. 4020 S. 53. Str. dofr

Verlangt: Junge, um Cakes zu helfen. 3100 Leavitt Str.

Verlangt: Mann mittleren Alters als Porter. 6129 W. 12. Str., Oak Park. dofr

Verlangt: Junger reinlicher Mann, der sich im Saloon nützlich machen kann. 4452 Armitage Ave. dofr

Verlangt: Junger Mann mit etwas Erfahrung in Leder- und Sammt-Arbeit. 171 W. Lake Str. C. F. Domann. dofr

Verlangt: Holzarbeiter an Lagerarbeit. — Warendorf & Manning, 630 Wells Str.

Verlangt: Teamsters an Materialien und Brennstoffen. Beständige Arbeit. Herm. Graef Sons, 3135 Belmont Ave. dofr

Verlangt: Auto Truck Assemblers und Bench Arbeiter. Available Truck Co., 1539 N. Sillwaukee Ave. Tel.: Albany 9669.

Verlangt: Starker Junge, Bäckerei zu erlernen, $6 die Woche, Zimmer und Board. 312 East 31. Str. dofr

Verlangt: Barber für Abends; guter Arbeiter. Samstag und Sonntag. 517 Blackhawk Straße. 5

Verlangt: Lautburschie für zahnärztliches Laboratorium; kann das Geschäft lernen. Dr. E. Flennig, 1217 Clybourn Ave.

Verlangt: Bäcker an Brot und Cakes, zur Aushilfe. 6334 S. Western Ave.

Verlangt: Harness-Cleaner und für allgemeine Arbeit in Livery; $45 den Monat und 1 Zimmer Flat. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Automobil-Holzarbeiter, welche den ganzen Winter über stetige Arbeit wünschen und in einem hellen, reinlichen Hofe arbeiten wollen, können vorsprechen bei Catalac Automobile Co., 29. Str. und Indiana Ave., Rosenthal Bldg., 8. Floor. dofr

Verlangt: Guter Blacksmith und Blacksmith-Helfer. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, um das Candygeschäft zu erlernen. Flossheim Shoe Co., Adams und Clinton Sts.

Verlangt: Porter und Waiter im Cabaret. 1310 N. Division Str. 12okt,1wX

Verlangt: Schneider, Buthelmann 2108 Lincoln Ave., Store.

Verlangt. Schneider, ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann für Buthelung u. an Coats zu helfen. Stetige Arbeit, guter Lohn. M. Simon, 1855 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Janitorhelfer, $30 den Monat, Board und Zimmer. 7801 S. Green Straße.

Verlangt: Junger, lediger Mann, der Automobil fahren kann und als Mechaniker lernen will; feinem Gelegenheit für richtigen Mann; kein Zigarettenraucher braucht anzufragen. Antworten erbeten unter der Adr.: E 30 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Retter junger Mann bei der Hausarbeit zu helfen; Morgen und Abends; für Zimmer und Board. Vorzusprechen 18 West Goethe Str., Abends.

Verlangt: Anständiger, guter Junge für Grocerh, 226 Addison Ave., Elmhurst, Ill. dfrion

Verlangt: Unverheirateter deutscher Mann als Feuermann und für alle Arbeiten; Lohn $30 per Monat; stetige Winterstellung. Calcer & Floral Co., Lake Forest, Ill. dofrsa

Verlangt: Mann, im Saloon zu arbeiten, muß Englisch sprechen. 3424 Irving Park Blvd., nahe Bernard. dofrsa

Verlangt: Knaben zum Abliefern von Packeten. 318 E. Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Sofort guter Barbier, stetiger Platz. 2086 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen in Chicago Heights; stetige Beschäftigung das ganze Jahr; $18 die Woche. Anzufragen: Weiß, 1923 Mohawk Str.

Verlangt: Erster Klasse Tavezierer. Nachzufragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 2027 Potomac Ave.

Verlangt: Operators für Screw Cap Rolling Maschinen. Anzufragen: Federal Sign System (Electric), Lake und Desplaines Str. 7okt1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Fabrik. 1339 West 21. Str., 3. Floor.

Verlangt: Lunchmann, der auch Porterarbeit verrichtet. 495 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, den Beiler zu besorgen und für allgemeine Hausarbeit, guter Platz für den richtigen Mann. 1339 West 21. Straße, 3. Floor.

Verlangt: Spindle Sander. Vertraut in Job Shop Arbeit. Stetiger Platz für guten, schnellen Sander. Nachzufragen sofort bei S. E. Overton Co., South Haven, Mich. dofrsa

Verlangt: Guter Blacksmith und Blacksmith-Helfer. Joseph Halsted Co., 1233 W. Randolph Str. dofr

Verlangt: Knaben, über 16 Jahre alt, um das Candygeschäft zu erlernen. Flossheim Shoe Co., Adams und Clinton Sts. 12okt,1wX

Verlangt: Porter und Waiter im Cabaret. 1310 N. Division Str.

Verlangt: Schneider, Buthelmann 2108 Lincoln Ave., Store.

Verlangt. Schneider, ein mit allen Arbeiten vertrauter Mann für Buthelung u. an Coats zu helfen. Stetige Arbeit, guter Lohn. M. Simon, 1855 W. Madison Str. dofrsa

Verlangt: Erfahrener Janitorhelfer, $30 den Monat, Board und Zimmer. 7801 S. Green Straße.

Verlangt: Junger, lediger Mann, der Automobil fahren kann und als Mechaniker lernen will; feinem Gelegenheit für richtigen Mann; kein Zigarettenraucher braucht anzufragen. Antworten erbeten unter der Adr.: E 30 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Retter junger Mann bei der Hausarbeit zu helfen; Morgen und Abends; für Zimmer und Board. Vorzusprechen 18 West Goethe Str., Abends.

Verlangt: Anständiger, guter Junge für Grocerh, 226 Addison Ave., Elmhurst, Ill. dfrion

Verlangt: Unverheirateter deutscher Mann als Feuermann und für alle Arbeiten; Lohn $30 per Monat; stetige Winterstellung. Calcer & Floral Co., Lake Forest, Ill. dofrsa

Verlangt: Mann, im Saloon zu arbeiten, muß Englisch sprechen. 3424 Irving Park Blvd., nahe Bernard. dofrsa

Verlangt: Knaben zum Abliefern von Packeten. 318 E. Michigan Ave. dofrsa

Verlangt: Sofort guter Barbier, stetiger Platz. 2086 N. Halsted Str.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen in Chicago Heights; stetige Beschäftigung das ganze Jahr; $18 die Woche. Anzufragen: Weiß, 1923 Mohawk Str.

Verlangt: Erster Klasse Tavezierer. Nachzufragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 2027 Potomac Ave.

Verlangt: Operators für Screw Cap Rolling Maschinen. Anzufragen: Federal Sign System (Electric), Lake und Desplaines Str. 7okt1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Fabrik. 1339 West 21. Str., 3. Floor.

Verlangt: Lunchmann, der auch Porterarbeit verrichtet. 495 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, den Beiler zu besorgen und für allgemeine Hausarbeit, guter Platz für den richtigen Mann. 1339 West 21. Straße, 3. Floor.

Verlangt: Spindle Sander. Vertraut in Job Shop Arbeit. Stetiger Platz für guten, schnellen Sander. Nachzufragen sofort bei S. E. Overton Co., South Haven, Mich. dofrsa

Verlangt: Erster Klasse Spindle Carders. Erfahren in Job Shop Arbeit. Ein guter stetiger Platz für den richtigen Mann. Nachzufragen sofort bei S. E. Overton Co., South Haven, Mich. dofrsa

Verlangt: Starker Junge, nicht unter 16 Jahren als Gehilfe in Perfumery Geschäft. Theo. A. Kochs Co, 679 Wells Straße.

Verlangt: Schuhmacher für seidene umgewendete Arbeit. Zimmer Nr. 308 bis 309 S. Wabash Avenue. dofr

Verlangt: Hutmacher, auch solche zum Lernen. Stetige Arbeit gesichert. Hut Fabrik, 617 W. Dregel Blvd. 4. Floor. dofrsa

Verlangt: Verheirateter Janitor Helfer. Keine Kinder. $45 den Monat. Dampfheizung, Flat, Gas und Licht. 823 Sheridan Road. dofa

Verlangt: Guter Tinner, 8 Stunden Arbeit, guter Lohn. 1116 Wells Straße.

Verlangt. Kabinet Makers mit Erfahrung an Store Fixtures. 644 W. Madison Straße. dofr

Verlangt: Saloon Porter oder an Bar aufwarten kann. 1224 North Clark Straße.

Verlangt: Mann für allgemeine Hausarbeit, ebenfalls Fensterwascher. 2814 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Schneider für Reparaturen und Pressen in Chicago Heights; stetige Beschäftigung das ganze Jahr; $18 die Woche. Anzufragen: Weiß, 1923 Mohawk Str.

Verlangt: Erster Klasse Tavezierer. Nachzufragen zwischen 5 und 6 Uhr Abends. 2027 Potomac Ave.

Verlangt: Operators für Screw Cap Rolling Maschinen. Anzufragen: Federal Sign System (Electric), Lake und Desplaines Str. 7okt1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Fabrik. 1339 West 21. Str., 3. Floor.

Verlangt: Lunchmann, der auch Porterarbeit verrichtet. 495 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelterer Mann, den Beiler zu besorgen und für allgemeine Hausarbeit, guter Platz für den richtigen Mann. 1339 West 21. Straße, 3. Floor.

Verlangt: Spindle Sander. Vertraut in Job Shop Arbeit. Stetiger Platz für guten, schnellen Sander. Nachzufragen sofort bei S. E. Overton Co., South Haven, Mich. dofrsa

Verlangt: Starker Junge, nicht unter 16 Jahren als Gehilfe in Perfumery Geschäft. Theo. A. Kochs Co, 679 Wells Straße.

Verlangt: Schuhmacher für seidene umgewendete Arbeit. Zimmer Nr. 308 bis 309 S. Wabash Avenue. dofr

Verlangt: Hutmacher, auch solche zum Lernen. Stetige Arbeit gesichert. Hut Fabrik, 617 W. Dregel Blvd. 4. Floor. dofrsa

Verlangt: Verheirateter Janitor Helfer. Keine Kinder. $45 den Monat. Dampfheizung, Flat, Gas und Licht. 823 Sheridan Road. dofa

Verlangt: Guter Tinner, 8 Stunden Arbeit, guter Lohn. 1116 Wells Straße.

Verlangt. Kabinet Makers mit Erfahrung an Store Fixtures. 644 W. Madison Straße. dofr

Verlangt: Saloon Porter oder an Bar aufwarten kann. 1224 North Clark Straße.

Verlangt: Mann für allgemeine Hausarbeit, ebenfalls Fensterwascher. 2814 Milwaukee Ave., 2. Flat

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Marzipan
nach echter deutscher Art, Wholesale und Retail, Schokoladenüberzogen, sowie gebackene Stuten und Semmeln. Torten und Körbe in künstlerischer Art angefertigt. Kuchenverzierungen und Tischdekorationen in feinem Geschmack.
C. A. Schultz, 1437 Wells Str.
Tel. Superior 1706. Abends offen.
5oltdofsafon3M

Deutsche Frau sucht Kind in Pflege zu nehmen. 2131 Seminary Ave.

Achtung, Painters und Hausbesitzer! Muß verkaufen: Mein Lager von Wallpaper, Paint, Glas etc. unter dem Wholesalepreis. — 3803 Grand Ave., Paint Store.

Kaufmännische Agenturen übernimmt kapitalskräftiger Herr. Adr.: D. 30, Abendpost. safonso

Die billigsten Hüte für deutsche Frauen und Kinder. 1627 Larrabee. 21sp.dofondl,1mo

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. nahe Center Str. 16sp,didosa*

Muttermale, Warzen, Füße-Beschwerden entfernt Ihl, Chiropodist, 6242 S. Halsted Str. 3ok.didosa2m

Herren- und Damenkleider, modern gearbeitet, preiswert geliefert, in Raten $1 die Woche. — Adr.: D 219 Abendpost. mdofsa

Painting, Calsomining und Paperhanging wird billig ausgeführt. Peter Geist, 634 Willow Straße. Lincoln 5389. Ot,10,1mE

Paperhanger, Painter gut und billig. Martin, 326 North Ave. Phone: Diversey 2670. 7ok1mE

Baue Brickhäuser, mäßiger Preis; verschaffe das ganze Geld dazu; keine Kommission. 4314 School Straße. Telephon: Irving 9696. 7of2mE

Kommerzielle Schulden und alle Sorten von Geldansprüche prompt besorgt. Gerichtliche Fälle höchst erfolgreich durchgeführt. Nat frei. Schicago Legal Protective Association, 1403—4, 159 No. Clark Straße.

Zementkontraktor Frank Hasch, 2242 S. Kedzie Ave., übernimmt alle Zementarbeit. Tel.: Rockwell 3613. 20t1mE

Männerkleider-Bargains. Neue nicht abgeholte für $25 bis $45; nach Maß gemachte Anzüge jetzt $15 bis $22.50. Etwas gelagerte, nach Maß gemachte Anzüge $5 u. mehr. Offen täglich, Sonntags u. Sonntags S. Gordon, 1415 S. Halsted Str. 1ap*E

Für schlechte Schulden zu kollektiren und alle anderen Streitsachen kommt zu Harry D. Koenig, 123 W. Madison Str., Zimmer 410. 4ag*E

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Privatperson wünscht irgend eine von vier Hypotheken auf Chicager Grundeigentum zu verkaufen; im Betrage von $2,000, $2,500, $3000 und $5000. Ausgezeichnete Sicherheit. Zinscoupons stets prompt bezahlt wenn fällig. Adr.: D 36 Abendpost. mdo

Privatmann hat $100 bis $10,000 zu verleihen auf erste und zweite Mortgages; mäßige Zinsen; gute Bedingungen; zuvorkommende Behandlung; leichte Abzahlungen. Spreche vor, wenn Ihr Geld braucht. B. K. Goodman & Co., Title & Trust Building, 69 W. Washington Str. Phone: Central 6088. 10sp,3mtE

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Pohle, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11of*E

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und machen alles vollständig. Monatszahlungen. Ein Zahlung kommission. 15jährige Erfahrung. Milton Contracting Co., Zimmer 704, 100 N. Dearborn Str. 7li*E

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Bankiers d. Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Verantwortung. Kauft und bauen komplett. Keine Extras. — Baldod, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 20da*E

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Kraus State Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 20f*E

Zweite Hypotheken-Darlehen prompt gemacht; mäßige Raten; niedrigste Zinsraten verlangt; monatliche Zahlungen. Real Estate Mortgage Co., Rm. 11, Floor 109 N. Dearborn Straße. 27jan*E

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Bauplätzen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Str. Telephon: Randolph 300. 25ip*E

Geld auf Möbel, Gehälter u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Schnelle Darlehen — $10 bis $100.

Ihr könnt Geld sehr billig in Chicago borgen, wenn Ihr nach dem richtigen Platz geht, wo es zu bekommen ist.
Geht nach der Westseite, wenn Ihr borgen wollt auf Eure Möbel oder Pianos, und spart vollständig die Hälfte von dem was Euch andere berechnen.
—Etablirt 1884—
Wir sind unkorporirt, und bei Weitem die älteste und zuverlässigste Gesellschaft in Chicago. Wenn Ihr $10 — $15 — $20 — $25 oder mehr gebraucht
kommt zu uns und spart die Hälfte
„The Old Reliable"
Chicago Mortgage Loan Company
August Kilger, Manager.
Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg. 2. Floor, Ecke Madison und Halsted Straße.
Telephon: Monroe 1506. 20ag,3mtE

Darlehen
10 bis 100,
auf Möbel, Pianos, etc.
Niedrigste Raten in der Stadt.
Ehrliche Geschäftsmethoden.
Absolut privat.
$$$$$$$$$$$$$$$
$$ $$
$$ Leben $$
$$ $$
Unser $$ und Leben $$$ Motto
$$ $$
$$ lassen $$
$$ $$
$$$$$$$$$$$$$$$
Wenn Ihr Geld braucht, sprecht vor bei
Fred Keller, Mgr.,
Mutual Security Co. (unine.),
143 Nord Dearborn Straße,
Ecke Dearborn und Randolph Straße.
Telephon: Central 5493.
Deutsch gesprochen. 7ja*E

Mit und zuverlässig
Etablirt ein Vierteljahrhundert

Wir leihen Euch Geld auf Eure Möbel, Pianos, Auto Trucks, Pferde, Wagen etc.

Wir machen die niedrigsten Raten in der Stadt und Ihr könnt an uns zurückzahlen in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Zahlungen nach Belieben.

Alle Geschäfte durchaus vertrauensvoll. Kommt zu uns, oder wenn Ihr nicht kommen könnt, schreibt einen Brief, oder telephonirt — Randolph 3075.

Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str.
Fragt nach Mr. Spitzer. 6jl,*E

Geld zu verleihen an Arbeitsleute zu den folgenden niedrigen Raten:

$ 20.00	ein Monat	$0.10
40.00	ein Monat	0.20
75.00	ein Monat	0.40
100.00	ein Monat	0.50

Andere Summen im Verhältniß.
Kommission etwa 2½ Prozent.
Darlehen gemacht auf Möbel, Pferde, Wagen, Store-Fixtures, Salare etc. Nichts wird entfernt und selbst Eure eigene Familie braucht es nicht zu wissen.
Local Loan Co.,
1225 N. Ashland Ave.
Phone: Haymarket 5010.
Für auf der Südseite wohnende Leute:
4647 S. Halsted Straße.
Phone: Drover 2116 4jn,6mtE

Möbel-Anleihen, die in Eurem eigenen Heim gemacht werden. Spreche vor, schreibt oder telephon. Cut Rate Loan Co., 138 N. La Salle Str. 4ok*E

Privatperson verleiht ihr eigenes Geld zu 3 Prozent auf Möbel und Pianos. Spricht vor oder schreibt. 58 West Washington Straße — Zimmer 605 4fb*E

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Verloren: Boerdartner Männchen 11. Oktober; gegen Belohnung abzugeben. Meiner, 1924 Wrightwood Ave. Phone Diversey 3022.

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Auktions-Verkauf!
Freitag, den 13. Oktober, 10 Uhr Morgens
In unserem Verkaufs-Raum, 2525 Sheffield Ave. verkaufen wir den Inhalt von 60 Zimmern, bestehend aus Pianos, Rugs, Dressers, Chiffoniers, Dining Room Tischen und Stühlen, sowie Parlor Suits, Messing- und Eisen-Betten, Spring Matratzen, Bedding, Linen, Glaswaaren, Bric-a-Brac, Küchengeräte, Heizöfen, Ranges und andere Waaren, zu zahlreich, um genannt zu werden.
Reebies Auction House.
Joseph Strautzer, Auktionär
Privater Verkauf täglich offen, Mittwochs und Samstags Abends.

Gelegenheitskauf für Ehepaar, das Haushaltung mündet — Arbeit vor 20 Jahr. Residenz, einzeln oder zusammen; $160 Parlor-Set, echtes Span. Leder, $35; 9×12 Rugs, $10—$35; Adam Style Dressers, $12.50; Bibliothektisch, Sectional Bücherschrank; $90 Messingbetten, Box Springs und Matratzen, vollständig, $25; Parlorlampen, $2.50 und $5; Floor Lampen, $7.50; William u. Mary Eßzimmertisch, Leder Slip Sitz, Stühle dazu passend, $25; Set Rogers Silberwaare in prächtigem Cabinet, $3.75; Partie große Stücke Schüsselglas, $1; Partie kleine Rugs, $1.50; $35 Pullman Bett Davenport, $25; $200 Duofold parlorset, echt. Leder, $60; handbemalte Vasen, $1 u.s.w. Residenz, 3146 Washington Blvd. 8of,5ondibo,3mE

Weshalb mehr für Euren Ofen zahlen, wenn Ihr denselben hier zur Hälfte des Preises kaufen könnt. Auch eine große Auswahl in allen Sorten von Oefen, einige sind etwas gebraucht, so niedrig wie $9.75, $25.00 Heizöfen, alle Sorten, $22.75, Diese Koch- und Heizöfen sind sammtl. von den besten, wohlbekannteten Fabrikanten. Kommt und inspizirt sie. Wir nehmen Euren alten Ofen in Tausch für einen neuen und geben von $5 bis $10 dafür.
Illinois Furniture Co.,
304 North Ave. — Offen Montag, Dienstag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Uhr Abends.
6,9,12,15,18,21,24,27,30ot

Muß sofort verkaufen: Meine prächtigen, fast neuen Möbel von 5 Zimmern, allerneuester Elf Parlor-Suite, Eßzimmer, Schlafzimmer, Rugs, Davenport, Hand-Oelgemälde zu irgend welcher annehmbaren Offerte; ebenfalls $490 Piano (Kleiscker Ton), 10 Jahre Garantie, $115; und $200 Phonograph, Records $55. Mrs. Starr, 1015 N. California Ave. dofsafon

Muß diese Woche verkaufen: Sehr schöne neue Möbel, $150 Parlor-Set $40, $75 Rugs $21, Bibliothektisch, Messingbettstellen, William und Mary Eßzimmer-Set; neues $800 Mahagoni Player Piano. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 10of1mE

Sofort vorzusprechen! Ausverkauf! Möbel von 5 Zimmern, im Ganzen oder einzeln; $160 echtes Leder Parlorset, $25; Davenport, Diningset, etc.; auch Upright Grand $500 Piano, $115; Diamond Point Phonograph mit vielen Records, $55, kostete $200; Möbel 2 Monate gebraucht.— 1520 No. Western Ave., 1. Flat. 12of3mE

Verlasse die Stadt, $32 kaufen mein echtes Leder Parlor Suit, Davenport, Messingbetten, Dressers, Dining Set, Rugs, billig. $495 Piano, Bank und 25jährige Garantie, $105. $200 Victrola und Records, $50. Nur 90 Tage im Gebrauch. $125 kaufen 4 Zimmer Möbel. 3019 Jackson Blvd. nahe Kedzie. 13sep1mE

Die Einrichtung eines prachtvollen Apartments wird ausverkauft. Erstklassiges Piano $100; Parlor Set, Davenport, Odd Rocker, Messingbettstellen, Dressers, Chinning Set, Rugs, Gardinen, Gemälde 2×25, wert $200, Rahmzahlung $5.00. 4458 Prairie Ave. 6of,1mt

Zu verkaufen: Alle Sorten von Möbeln. 4016 Lincoln Ave., 3. Flat. dofs

Muß mein Heim sogleich verkaufen, Möbel zu Eurem eigenen Preis. 2112 Wilcell Str.

Großer Vorrat von Koch- und Heizöfen und gebrauchten Möbeln, im Lagerhaus ausgestellt, zu Baargangpreisen. Abends offen. 2002 North Halsted Str. dofsa

Zu verkaufen: Echtes Leder Parlor Suit, billig. 2107 Hastings Str., hinten. dofs

Zu verkaufen: Garland Heizofen und Reliable Gas Range billig. 2633 Mildred Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, $50, 1526 Wieland Straße. dofsfa

Zu verkaufen: Bargain, fünf Zimmer, fast neue Möbel, Piano und Victrola. Sprecht sofort vor: 2010 North Ave., 1. Flat. 11of,1mE

Verlasse Stadt, verschiedene Möbel, $55 kaufen $200 Leder-Set, auch Eßzimmer Set, Messing-Betten, Rugs; $190 kaufen $800 Spieler Piano; $80 Victrola; große Sprechmaschine und Records billig. 3235 Douglas Blv., nahe Kedzie. 11of1mE

Kauft Eure Möbel für Cash, spart mindestens 50 Prozent. Bohsen Furniture Co., 1521 West 63. Straße. 2sp1mE

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$60 kaufen prächtige $200 Victrola und teure Records, wenn sofort genommen; nur 9 Wochen gebraucht. Residenz, 1922 S. Kedzie Avenue. 11of1mE

Verschiedene neues $500 Piano, 2 Messingbettstellen, billig. Heute, 1358 Belmont Ave. 11of1w

Zu verkaufen: Sofort, prächtiges neues $800 Mahagoni Player Piano, verkaufe billig. 1729 Humboldt Blvd., nahe North Ave. 10of1mE

Victor Phonograph und Records billig zu verkaufen. 329 W. North Ave. 9of1mE

$50.00 kaufen mein $200.00 Victrola Größe Phono und Jewel Points; ebenfalls eine Partie Red Seal Records. Residenz, 3146 Washington Boulevard. 7of,3mtE

Dame verkauft $65 (allerneuestes Modell) Mahagoni Cabinet Sprechmaschine und Records für $25. 2038 Washington Blvd., 1. Flat. 7of1mE

$70 hochfeines, neuestes Modell Mahagoni Cabiel Concert Gramophon mit vielen extra teuren deutschen Records, für $20. Residenz, 2445 Prairie Avenue. 7of1mE

Verkaufe mein prächtiges $185 Mahagoni Victrola mit großer Anzahl Platten für $50, nur sofort genommen. Telephonirt: Calumet 3166. 7of,1mE

$100 kaufen mein $495 Piano, 25 Jahre Garantie, und Records $50. 3019 Jackson Blvd. 4of1mE

Neue Edison Diamant Phonographen, $30 00 aufw. Jas. J. Lyons, 25 W. Lake, nahe State. 30ds*E

Pferde und Wagen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

$85 kaufen 1200 Pfund Mähre, $20 Expreß-Wagen, 2255 W. Chicago Ave. Upstairs. dofsa

Zu verkaufen: Pferde, Wagen und Geschirre; billig. 2525 Lyme Str. mdo

Farmer muß junges Gespann Mähren verkaufen, 2500 Pfund, 1 Pferd 1500 Pfund, Farmwagen und Geschirr. Farmers Ausspann, 731 Lake Str. 11of1mE

Zu verkaufen: 6 Jahre altes Pferd für $100; 1500 Pfund; billig. Expreßwagen und Geschirre. 731 Lake Str., nahe Halsted Straße. 6of1mE

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: „Bucher Boy" Feeder, spottbillig. 2758 Belmont Ave. dofsa

Bargains für Druckereien!
Zu verkaufen: Eine Anzahl Kästen, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *E

Thos. Bender Co., 608—14 Wells Str. Fabrikanten u. Händler in allen Arten Ladeneinrichtungen. Niedrigste Preise an neuen und gebrauchten Einrichtungen. Baar oder Abzahlung. 5ap*E

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Macht Euren Wein selbst!
—Jetzt ist die Zeit—
Trauben in irgend einer Quantität.
Beim Basket, in Bulk oder Waggonladungen.
—Coyne Bros.,—
—119 West South Water Straße.—
—Chicago, Illinois.—
—Große Tür über der Türe.—
19ip,didofson*

Zu verkaufen: Sehr billig, altes Kabel- und Hardwood, Jennings Car Stills, Türen, Plank, Mauerung, Steingers, asphaltirte eiserne Dachbekleidung usw., von ausgezeigten Frachtwaggons, die abgerissen werden. Kleinholz bei Waggon- oder Wagenladungen. Bringt Euren Wagen u. verlucht eine Ladung. Holz von Ofenlänge $3.00 die große Ladung, abgeliefert. Geo. W. Jennings State und 87 Str., oder Wentworth und 88. Str., im Gürtel des Güterbahnhofs. 9of*E

Hypotheken.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Laßt Ihr Euer Geld arbeiten?
6% erste Hypotheken auf neue Gebäude in Chicago und Vorstädten zu verkaufen.
$1,000 bis $5,000.
Zinsen kostenfrei kollektirt.
Will J. Bell, Hypotheken-Bankier,
69 W. Washington Straße.
Tel. Central 2579.

—6% Erste Hypotheken—
in Summen von $400, $500, $850, $1000, $1400, $2000 $2500, $3000, $3500 und $5000 auf bebautes Chicago Grundeigentum. Zweiund dreifache Sicherheit — reine Papiere. — Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 1of*E

Zu verkaufen: Vorzügliche erste Gold-Hypotheken: $900, $1000, $1100, $1500, $1800, $2000, $2500 u. $4000; 6% Zinsen. Heafield & Fischer, deutsches Bankgeschäft. 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. 22sep1mE

Garantirte erste Hypotheken zu verkaufen zu $100 bis $5000, 5½% und 6%.
B. K. Goodman & Co.,
608 Title & Trust Bldg., 69 W. Washington Str. 15ip,8moE

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Singer Nähmaschinen 50 Cts. wöchentliche Abzahlung; gebrauchte $4.00 aufwärts garantirt; Reparaturen, 329 W. North Ave., nahe Sedgwick Str. Telephon: Diversey 2798. 5of1mE

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Fred Pfotte, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Prattizirt in allen Gerichten. Nat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7ja*E

Deutscher Advokat. Nat frei. In Office des L. H. Laszla. Oeffentlicher Notar. 558 W. North Ave., Zimer 207. 5of1mE

Peoples Legal Adjustment Co., 1012 Schiller Bldg. Dir. & Maina, Anwälte. Sämmtliche gerichtliche Angelegenheiten prompt und zu mäßigen Preisen erledigt. 10of1mE

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alte Dutsoften nur $8.00. Nat frei. — Landlords Aid Co., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Avenue, Ecke Larrabee Str. 27jeE*

Deutsch-ungarischer Rechtsanwalt. Nat frei; offen Abends und Sonntag. 2133 Nord Clark Straße, Feldman. 6ofE

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Nordseite.

Zu verkaufen: Frame Store und 4 Zimmer Flat, 1. Floor, 6 Zimmer, 2. Floor. Miete $27 den Monat. Preis $2100. Schönold Str., nördl. von North Ave. Steinbach & Co., 3825 Lincoln Ave. dofsfa

Zu verkaufen: 3 Flat Brick, modern, Lot 40 bei 120, 5 und 2-6 Zimmer Flats, Furnacebeheizung, 1 Block nach „L" Station, Preis $10,400. Barzahlung $3000, Rest Hypothek. Steinbach & Co., 3825 Lincoln Ave. dofsfa

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, nördlich von Addison, 2-6 Zimmer Flats, Miete $44 den Monat — Preis $4200, $1000 Baarzahlung, Rest auf erste Hypothek. Steinbach & Co., 3825 Lincoln Ave. dofsfa

Zu verkaufen: 2 Flat Frame, 4-6 Zimmer Flats, Effell Str., nahe Clyb, Miete $32 den Monat. Preis $2700. Steinbach & Co., 3825 Lincoln Ave. dofsfa

Zu verkaufen: Echtes Leder Parlor Suit, billig. 2107 Hastings Str., hinten. dofs

Zu verkaufen: Garland Heizofen und Reliable Gas Range billig. 2633 Mildred Ave.

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, $50, 1526 Wieland Straße. dofsfa

Zu verkaufen: Bargain, fünf Zimmer, fast neue Möbel, Piano und Victrola. Sprecht sofort vor: 2010 North Ave., 1. Flat. 11of,1mE

Verlasse Stadt, verschiedene Möbel, $55 kaufen $200 Leder-Set, auch Eßzimmer Set, Messing-Betten, Rugs; $190 kaufen $800 Spieler Piano; $80 Victrola; große Sprechmaschine und Records billig. 3235 Douglas Blv., nahe Kedzie. 11of1mE

Kauft Eure Möbel für Cash, spart mindestens 50 Prozent. Bohsen Furniture Co., 1521 West 63. Straße. 2sp1mE

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Südwestseite.

Zu verkaufen: Zweistöckige Cottage, zwei 4-Zimmer Flats. George Rud, 1503 S. Kenneth Avenue. 8of1mE

Austin und Oak Park.

Zu verkaufen: Bungalow Heimate in Austin. Die besten und am schönsten und vollständigsten ausgestatteten, zu wohlfeilen Preisen und annehmbaren Bedingungen. Laitrobe und Laramie Ave. Laßt die Miete, die Euer Apartment kostet, dafür zahlen. Schreibt wegen Eingeheiten. E. Hogenson & Co.,
5312 West Chicago Avenue. 6—12ol

Nr. 945 Long Ave., beinahe neues 2 Flat-Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer; in jeder Beziehung modern; vertausche meinen Anteil für Eck-Cottage, Haley, O'Connor & Co., 4806 West Chicago Ave. Tel.: Austin 1100. 6of1mE

Vorstädte.

Zu verkaufen: Haus und Lot, 50 bei 175, billig. Geeigneter Platz für Hühnerzucht. 226 Addison Ave., Elmhurst, Ill. dofsafon

Verschleudere Glen Ellyn 8 Zimmer moderne Residenz, Heißwasserheizung, Garage; Lot 90×150, Eigenthümer C. G. Johnson, 716 N. Central Park Avenue. dofs

Zu verkaufen: 5 Zimmer Haus und 68 Fuß Lot und Stall, alles ganz neu, mit Furnace. Groß Point, Ill., Box 34. mdo

Farmländereien.

Zu verkaufen: 80 Acre Farm, 2½ Meilen von Wichter, Ill. Muß verkaufen wegen Todesfalles. Guter Boden und Gebäude. Wert $10,000. Preis $8500. Phone: Garfield 7765. 3435 W. Chicago Ave. dofsafon

Zu verkaufen: 40 Acker in Hazelcrest, 17 Meilen südlich, kein Gebäude, feine Schwarzerde, wird als Bargain verkauft. W. Lochde, 948 Wrightwood Ave. 12ofl,1mE

Zu verkaufen oder zu vertauschen gegen Chicago Eigentum, 200 Acres, $35 per Acre; neues Haus; großer Barn; Brunnenwasser auf hinterer Veranda, sowie 3 Springs, 15 Stück Vieh, 4 Pferde. H. Gerts, Lecoma, Dent County, Mo.

Verkaufe oder vertausche meine 140 Acres Farm mit Ernte, schwarzer Lehmboden, an fischreichem Fluß; Preis $4500. Adr.: B 17 Abdpost. 7of,safsondidofa

Florida, Indian River Distrikt, erstklassiges Land, nahe Eisenbahn, gute Wege, zu verkaufen, weil zuviel für mich allein. Anzufragen Abends und Sonntags bei Frank Gelbart, 1163 Bishop Straße. 8of,fondido,1mt

Zu verkaufen oder vertauschen: Gute 160 Acres Wisconsin Farm, Stock und Tools, für ein 2-Flat Frame- oder Brickhaus. Adr.: E 18 Abdpost. 7of1mE

80 Acres, 2 Meilen von Stadt; Lehmboden; gute Gebäude; Privat-See von 7 Acres; feines Gebolz; Preis $2200. J. P. Foltz, 1721 Wrightwood Avenue. 25mal*E

Verschiedenes.

Vertausche 3 Flat Brick-Gebäude für gute Farm. J. Swartz, 2133 N. Clark Str. dof

Zu verkaufen oder vertauschen für Haus an Nord oder Nordwestseite, mein $5000 Schuh- und Männer Ausstattungsgeschäft. Guter Platz. Billige Miete, Nachzufragen, 1730 Peterson Ave., 1. Floor. dofsfa

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Witwe, 57 Jahre alt, allein, hier geboren, möchte zwecks Heirat mit älterem arbeitssamen Mann, der ehrlich ist und Frau erhalten kann, bekannt werden; kein Trinker. Briefe zu richten: D. 200, Abendpost.

Heiratsgesuch. Junger Deutscher, 24, mittelgroß, sucht die Bekanntschaft eines Mädchens dienenden Standes, zwecks Heirat. Etwas Geld erwünscht. Nur ernstgemeinte Offerten mit Bild, welches zurückgeschickt wird, erbeten unter Adr.: D. 201 Abendpost.

Heiratsgesuch: Junger Mann, 30 Jahre alt, 8 Jahre im Lande, gutes Handwerk, wünscht die Bekanntschaft eines netten deutschen Mädchens zwecks Heirat. H. Arndt, 917 No. LaSalle Str.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Patent-Anwälte.
Michael J. Stark & Sons,
Zimmer 1024 Monadnock Block,
Ecke Dearborn Straße und Jackson Boulevard.

Amerikanische und ausländische Patente werden prompt und preiswürdig besorgt. Langjährige Erfahrung und Tausende von Empfehlungen. sep14dofsa*

Erteile Auskunft über Patente kleines Buch frei. Robt. Klotz, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur, 139 Nord Clark Straße. Zimmer 1705. 2ap,dtdofsa*

Billard und Pocket Tische.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu, Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $125; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*E

Ofenteile und Reparatur.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplatt Margolis, 651 Milwaukee Ave. 1ag,3mtE

Plumbers and Supplies.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Plumbing Supplies für Händlerpreise für jeden. Levinthal, 1637 W. Division Str. 15ep0mtE

Leichenbestatter.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 14 Cts. die Zeile)

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd. und Randolph Str. Tel.: Central 368. 13mal*E

Börsennotirungen.

Chicago, den 12. Oktober 1916.
(Des Kolumbustages wegen ist die Getreidebörse heute geschlossen.)

Produkten-Börse.

Seit langer Zeit war heute zum ersten Mal der Morgen trüb und regnerisch und der Betrieb auf dem Markt litt darunter. Trotzdem war in einzelnen Bedarfsartikeln der Verkehr ziemlich rege. Am stärksten trat diese Beeinflussung auf dem Geflügelmarkt zutage, der bei sehr lebhafter Zufuhr und schwachen Absatzverhältnissen weichende Preise in den gangbarsten Sorten zeigte. Eier und Butter sind gleich geblieben, dagegen hat Käse wieder einen Ruck nach oben getan. Der Kartoffelmarkt ist noch nicht verändert. Erst der Anfang des Monats November wird eine gutgereifte Kartoffelernte aus dem Westen auf den Markt bringen. Eine Herabsetzung der Preise hängt wesentlich davon ab, ob der jetzt herrschende Waggonmangel bis dahin behoben werden kann, um ausgibige Mengen hierher zu befördern. Das im Allgemeinen kühlere Wetter hat die Nachfrage nach Aepfeln wieder wesentlich gesteigert, doch sind die Stapelvorräte so bedeutend, daß eine Steigerung der Preise dadurch nicht notwendig geworden ist.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher

Für Bäcker und Zuckerbäcker.

(Notirungen und Bericht von W. K. Jahn Co. 130 Nord Franklin Straße.)

Kalao 0.14½
Starke Nachfrage, doch Preise stetig.
20% gut löslbar, wie oben geringere Grade billiger nach Butterfettgehalt.
Getrocknete Eier 0.72
Nur Eiweiß 0.82
Preise steigend wegen geringer Vorräte an Kühlwaare und frischem Material.
Gelatine ..... 0.45 —0.80
Gute, eßbare Waare sehr wenig offerirt
Importirte abgeschnitten. Vor Schluß der Saison droht Mangel an Waare einzutreten
Japanische Gelatine (Agar-Agar)—
Nr. 1 ..... 0.58
Nr. 2 ..... 0.54
Nr. 3 ..... 0.46
Gummi — Arabischer ..... 0.18 —0.35
Tragacanth ..... 1.10 —2.40
„Icecreampowder" ..... 0.14 —0.40
„Maple" Zucker (kanadisch)..... 0.14 —0.22
(Die Ernte ist ausverkauft.)
Reismehl ..... 0.18 —0.22
Viele Export Orders.
Reismehl ..... 0.04½—0.06
Große Nachfrage.
Milchtreupulver ..... 0.14½—0.16½
(Große Nachfrage. Vorrat erschöpft, baldiges Steigen der Preise auf 18c bis 20c wahrscheinlich.)

Zucker.

Lalb, H. & E., 100 Pfund..... 8.43
Staubzucker, Stand 7.18
Granulirt, 100 Pfund..... 7.11
Nr. 7 ..... 6.78

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund. 0.34½
„Extra Firsts", das Pfund..... 0.33½—0.34
„Firsts", das Pfund..... 0.32½—0.33½
„Seconds", das Pfund..... 0.30½—0.32
Packwaare, das Pfund..... 0.26 —0.27½
„Ladles", das Pfund..... 0.29 —0.29½

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund..... 0.18¾—019
Raymühle, „Twins", das Pfund.. 0.18¾—0.19
„Young America", das Pfund.. 0.19¾—0.20
„Long Horns", das Pfund.... 0.19¾—0.20
„Daisies", das Pfund..... 0.19¼—0.19½
Brick, das Pfund ..... 0.21 —0.21½
Schweizer, rund (neu), Pfund.. 0.30 —0.31
do., (Loch), neu, Pfund..... 0.25 —0.26
Limburger, 2 Pfd. Stück, Pfd.. 0.18 —0.18½
do., 1 Pfund Stück..... 0.19 —0.19½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend.... 0.30 —0.31
„Ordinary Firsts", das Dutzend 0.28½—0.29½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend..... 0.22 —0.29½
„Dirties", das Dutzend..... 0.20 —0.25½
„Checks", das Dutzend..... 0.17 —0.22
(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)
Butter-Hühner, über 4 Pfund, das Pfd. 0.16
do., unter 4 Pfund, das Pfd. 0.14 —0.14½
Buchhühner, schwere, das Pfund, do. 0.16
do., 1½—2 Pfund, do..... 0.20
Truthühner, lebend, alte, Pfund 0.25
do., junge, das Pfund..... 0.23
Hähne, das Pfund..... 0.13
Enten, das Pfund..... 0.15
Indian Runner Enten, das Pfd. 0.13
Gänse, das Pfund..... 0.50
do., junge das Dutzend..... 5.00 —7.00
Alte Tauben, lebend Dutzend.. 1.25
do., tot, das Dutzend..... 0.90
„Squabs", lebend, Dutzend.... 2.00
do., zugerichtet, Dutzend..... 2.00 —3.00
Kleine magere weniger.
(Für Notiz für Geflügelhändler — Nur gute fleischige Ware sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
50— 60 Pfund Gewicht, Pfd. 0.11 —0.11½
60— 70 Pfund Gewicht, Pfd. 0.12 —0.12½
70— 90 Pfund Gewicht, Pfd. 0.14½—0.15½
90—120 Pfund Gewicht (ausgesucht), das Pfund.... 0.16 —0.16½

Rindfleisch (zugerichtet).

(Preise von Armour & Company.)
Rippen, Nr. 1, das Pfund.....$ 0.18½
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.16
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.0
„Loins", Nr. 1, das Pfund.... 0.27
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.19
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.12½
„Rounds", Nr. 1, das Pfund... 0.14
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.13
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.11
„Chucs", Nr. 1, das Pfund.... 0.12½
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.11
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.08½
„Plates", Nr. 1, das Pfund.... 0.11
do., Nr. 2, das Pfund..... 0.10
do., Nr. 3, das Pfund..... 0.07½

Schweine (zugerichtet).

Gesalzen, das Faß, 200 Pfd.$28.62½—28.75
Fett 14.50
Rippen, das Pfund..... 0.13¾—0.14¼
do., Lenox 0.13
Schulter ..... 0.12½—0.12¾
Schenkel ..... 0.16¼—0.16¾
Speck ..... 0.20 —0.20½
Schinken ..... 0.19 —0.19½

Froschschenkel.

Kleinere ..

Freitag-Bargains

Clover-Verkäufe in Rothschilds' 4. Jahrestag

Zur Erinnerung an die Eröffnung unseres neuen Ladens

$7.50 garnirte Hüte, $4.75 für ältere Damen.

Wir bilden eine von den vielen Facons, die Freitag zum Verkauf kommen ab. Hübsch kleidende u. geschneiderte Hüte. Unsere Entwürfe sind Spezialitäten in garnirten Hüten. Passend für ältere Damen. Kommt und seht diese Auswahl **$4.75**

$2.95 ungarnirte Beavers und Furry Filzhüte, $1.95

120 echte Beavers und Furry Felts in einer Auswahl von verschiedenen Facons. Auch vorhanden in Schwarz und farbig, speziell zu **$1.95**

$3.50 ungarnirte Musterhüte, $1.24

Große Auswahl von neu verlangten Facons, sowie Schwarz und farbig. Verpaßt diese Gelegenheit nicht. Werte bis $2.95, ... **$1.24**

Hüte frei garnirt. Vierter Floor.

Taffeta Unterröcke, $2.29

Ein hübsches Assortiment in schwarz, farbig und schillernden Stoffen, speziell zu..... **$2.29**

Taffetaseide Unterröcke, extra Größe, in schwarz und farbig **$3.95**

Lange Kimonos, Muster, in fancy Crepe, einfach. oder gemust. Effekten, lose oder anschließ. Taillenfassons **$1.00**

Damen-Bloomers, in fleischfarb., rosa od. weiß, 69c.

Extra Größe Korset-Covers für Damen — eng anschließend, hoher oder niedriger Hals.. **39c**

Dritter Floor

Freitag Blusen-Bargains, $2.95

Eine feine Partie Plaid Taffeta Blusen, viele hübsche neue Modelle, soeben erhalten, entzückende Fassons.

Einige mit Georgette Crepe Frills und Kragen, andere in zwei-in-eins Kragen Effekten; helle oder dunkle Plaids, **$2.95**

Jede Waist in dieser Partie sollte mehr Geld kosten, die Auswahl zu $2.95.

Vierter Floor.

Gute Bedienung und niedrige Preise für gute Waaren.

Infolge dieser Methode hat Rothschild's einen großen Kundenkreis errungen, wie der Jahrestag-Verkauf beweist. Unsere Freitag-Clover-Verkäufe sind ein Beispiel davon, was wir meinen. Sie sind eine Einrichtung in Chicagos Einkaufsgeschäft. Wenn Ihr morgen durch diesen Laden geht, seht nach den grünen vierblättrigen Klee Karten—eine in jedem Department. Sie zeigen auf eine außerordentliche Ersparniß, die **nur am Freitag** zu haben ist! Macht dieses zu Eurer Einkaufsgewohnheit!

Broadcloth-Halstrachten

69c **Broadcloth Kragen,** 50c. In vielen beliebten Facons, in Seits, oder Kragen bestickt od. einfache Facons, für..... **50c**

19c **Boudoirkappen,** speziell, zu..... **11c**

Hairline Maschen Veiling, schwarz und farbig. Yard..... **12½c**

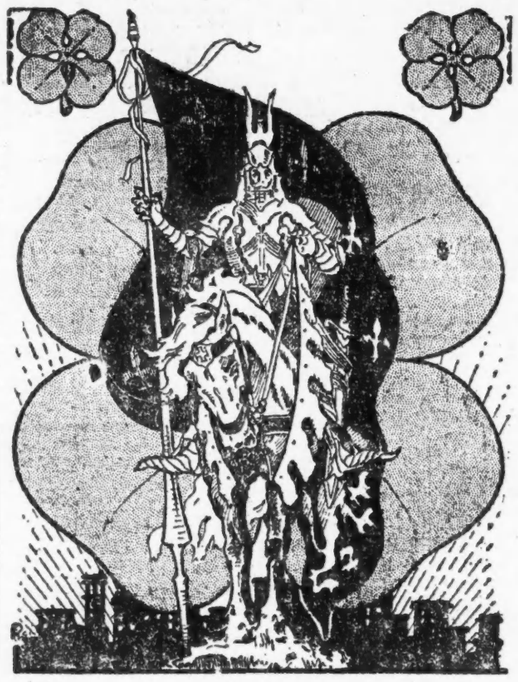
Main Floor

S. & H. Stamps, Eure Extra Ersparniß bei Rothschilds

Freie Ausstellung. Seht die Ausstellung von lebenden Fischen in unserem großen 7. Floor Aquarium.

Haarschneiden für Kinder, 15c

Dritter Floor.



Toilette-Artikel und Drogen

Recht vorbehalten, Quantitäten zu beschränken.

2 und 3 Quart rote Gummi Heißwasser Bags, nahtlos gemacht, garantirt nicht zu lecken, $1.50 und $1.25 Werte, zu **49c**

Gummi-Handschuhe, alle Größen, 50c wert, 29c.

Peruna, $1 Größe, 63c.

Caldwell's Syrup of Pepsin, $1.00 Größe, 63c.

Physicians and Surgeons' Soap, Stück, 6c; Dutzend, 69c.

Leon's Lablache Gesichts-Puder, 50c Größe, 34c.

Kirk's Jap Rose oder **Juvenile Seife** Stück, 6c; Dutzd., 69c.

Lyon's Zahnpulver, 25c Größe, 17c; 3 für 50c.

Euthymol oder **Kolynos Tooth Paste,** 25c Größe, 16c; 3 für 47c.

Hinds' Honey und Almond Cream, 50c Größe, 33c.

Woodbury's Seife, 25c Gr. 17c; 3 für 50c.

Quart-Flasche reines Witch Hazel, 50c wert, 33c.

Hughes' Ideal Haarbürsten, doppelte Borsten, $1 wert, 59c.

Haupt-Flur.

Moderne Suits für Damen zu $18.50

Neue lange Mäntelmodelle und solche von mittlerer Länge, in geradlinigen und in Ripple Effekten, mit eleganten Kragen aus Sammet oder Pelzbesatz. Röcke sind weit gemacht, mit neuen Yoke-Taschen. Alle beliebten Schattirungen in Poplin und in Gabardine, $25.00 Werte, zu..... **$18.50**

$42.50 Velveteen Suits für Damen, pelzbesetzt, zu $29.50.

Diese Damen-Mäntel zu $15.00

Es ist überraschend, Mäntel zu finden mit den neuen Kragen, neuen Weiten, neuen Aermeleffekten, neuen Stoffen, die unter gegenwärtigen Preisverhältnissen zu $15 verkauft werden. Voll gebauschte und gegürtelte Modelle aus Broadcloth, Wolle-Velour, Cheviot und Mixtures in beliebten Herbstschattirungen, — $20 Werte — zu..... **$15**

$25 Seal Plüsch Mäntel für Damen, einfach oder besetzt — zu $19.75.

Serge-, Seide- und Satinkleider für Damen zu $10.75 — Eine Kollektion eleganter neuer Serge- und Seidenkleider, für alle Zwecke passend. Die beliebten Schattirungen und Größen, Kopien von $ 5 Kleidern, zum Verkauf am Freitag, speziell zu..... Vierter Floor. **$10.75**

Seide-Handschuhe 39c

Fabrikanten „Seconds", etwas fehlerhaft aber schwer bemerkbar, doppelte Fingerspitzen; vorhanden in allen Größen in Weiß, das Paar zu..... **39c**

Chamoisette Handschuhe für Damen, mit zwei Druckknöpfen, Weiß, Grau, Chamois und lohfarbig; mit hübscher zweifarbiger bestickter Oberfläche, das Paar zu..... **85c**

Main Floor.

$1 Envelope-Taschen zu 59c

Leder Handtaschen für Damen, von Pin Morocco Leder, mit schwarzgestreiftem Henkel, mit fancy brocaded seidener Fütterung, mit Leder gefütterte Innentasche, Wert $1, zu **59c**

Main Floor.

Candy

After Dinner reine Cream Patties, alle Flavors, In unserer tagesheiten candy stickchen gemacht, per Pfund **19c**

Main Floor

Bänder

Für Fancy Arbeit, gebliimte reinseidene Bänder, auch Haarschleife-Bänder, zwei große Verkaufs-Partien,— die Yard zu **25c und 19c**

Main Floor

$5 schwarzes Seide Chiffon Velvet, $2.95

von Lyons, Frankreich.

40zöllige, reiche, sehr fein appretirte Qualität, tief jetschwarz.

$2 ja biges Charmeuse, 40 Zoll breit, $1.29

Feine Qualität, hoher Satin-Finish, in allen modernen Straßenfarben.

1.75 Lyons, Frankreich, Georgette Crepe, $1.29

Weiß, schwarz und 40 Abend- und Straßenschattirungen, 40 Zoll breit.

36zölliges fancy Satin Majestic, $1.95

36zöllig, reich in Qualität, feiner Satinfinish und schön drapirbar; alle Abend- und Straßen-Schattirungen.

$1.50 Chiffon Taffeta, Yard, $1.24

36zöllig, brillanter Finish, weiche feine Qualität, in jeder modernen Farbe und schwarz.

Zweiter Floor.

Strümpfe- u. Unterzeug-Verkauf, 17c

25c seidene Lisle-Strümpfe für Damen, vollkommen nahtlos, schwarz, weiß und farbig, etwas Ausschuß, speziell das Paar zu 17.

59c Fiber und Japanese seidene Boot Strümpfe für Damen, feine Gauze, farbig **35c**

50c Muster Strümpfe für Damen, in baumw. Lisle, mercerized und Fiber, Schwarz und farbig, morgen Paar zu **25c**

Rein weiße Fleeced Lined Union Suits, seide taped, feines gewebe, — alle Formen, zum Verkauf zu **$1.00**

Schwere Merino Union Suits für Knaben, natürliche Farbe, feines Gewebe **$1.25**

35c reinweiße Fleeced Lined Leibchen und Hosen für Kinder, fein gerippt — von schwerem Garn, alle Größen, zu **29c**

Fleeced Lined Union Suits für Knabe Natural oder Ecru Farbe, aus schwerem Garn **58c**

Strumpfwaaren, 1. Floor. Unterzeug, 3. Floor.

$7 Mädchen-Mäntel zu $5

Nie zuvor haben fünf Dollars einen besser aussehenden oder dauerhafteren Coat gekauft, als wie Ihr von dieser Partie die Auswahl morgen treffen könnt. Sind sämmtlich gefüttert, blauer Cheviot, mit großem Sammet besetzten oder ganz Sammet-Kragen—volle Gürtel-Facons, fancy Taschen, Alter 6 bis 14 Jahre, für

$5

Corduroy-Kleider für Mädchen, in russischen und ein Stück Facons; Garnet, braun und Marine, 6 bis 14 Jahre, zu..... **$3.95**

Vierter Floor

Red Cross Shoe

"Bends with your foot"
TRADE MARK

und andere „Trade Mark" Schuhe für Damen, $4.00 bis $5.00 Werte, ... **$2.95**

Jahrestag-Räumung der Rester von Partien, angebrochenen Partien und nicht weiter geführten Facons der berühmten Schuhwaaren für Damen, einschl. andere hochfeine Fabrikate u. Handelsmarken, $4, $4.50 und $5 Werte, zu $2.95.

Dritter Floor

Bargain Basement

S. & H. Stamps eine große Extraersparniß

Ausgezeichnete Werte in Kleidern zu $5

250 glückliche Kunden werden morgen im Basement Kleider zu ungefähr der Kostenpreise der Stoffe kaufen.

12 Facons in der Partie

Serge Kleider, seidene Kleider, Novelty Kleider, in braun, blau und schwarz, einige Pinstreifen Effekte; einige Streifen; andere sind hübsch mit Braid besetzt, Auswahl, so lange sie vorhalten,

$5

Basement

Anzüge f. junge Männer, $10 und $12.50 Werte, $6.90

Schnelles Verkaufen hat unser beliebtes Waarenlager zu unvollständigen Partien reduzirt — um damit zu räumen, haben wir jetzt alle Kleidungsstücke, von denen nur eins od. zwei von einer Sorte vorhanden sind, in zwei Partien gruppirt, Größen 32 bis 40, zu $6.90.

$5 Ueberzieher und Mackinaws für Knaben; Chinchilla, Größen 2½ bis 10; Mackinaw Größen 7 bis 10, zu.. **3.45**

Anzüge für Knaben, einige mit 2 Paar Hosen, dunkelfarbig, Anzüge, die vollständig befriedigen werden und dauerhaft sind; Preis, zu..... **$3.80**

Hosen für Knaben, Größen 6 bis 16, meistens in dunkelfarbig, zu **45c**

Novelty Anzüge für Knaben, in Junior-, Norfolk- und Eton-Facons, Größen 2½ bis 8, für..... **2.80**

Blusen für Knaben, — 50c und 75c Werte, 3 für $1.00, das Stück, zu **35c**

Basement

S. & H. Stamps frei

Sweater Coats für Männer und Knaben

Hochfeine Sweater-Coats, alle Facons, alle Farben — ein Teil mit schweren Sturmkragen. Alle Größen; wert bis zu $4.00, Auswahl zu

$1.95

Basement.

S. & H. Stamps doppelte Werte

Kimonos, Gowns u. s. w. Lange Kimonos, gutes Flanelette, persische Muster, mittlere und dunkle Farben... **59c**

Gebleichte Unterröcke, breiter plaited Flounce und Elastic Waistband in allen Längen, ein wunderbarer Bargain, zu.. **55c**

Flanelette Dressing Sacques, in geblümten Entwürfen, mit Jacken besetzt, an der Taille shirred, zu..... **25c**

Bungalow Schürzen, Elastic oder lose Facon, reguläre u. extra große Sorten, für..... **58c**

Basement.

S. & H. Stamps frei

5000 Kleiderstoffe-Rester zur Hälfte

Kurze Stücke in farbigen und schwarzen Kleiderstoffen, die früher für 58c bis $3.00 die Yard verkauft wurden.

Franz. Serge, Broadcloth, Poiret Twills, Basket Gewebe, Gabardines, Storm Serge, wollene Poplins, Coatings, gestreifte und schlichte Suitings, Novelty Suiting, schwarze Suiting etc., in Skirt- oder Kleider-Längen, Yard $1.45, herunter bis

29c

Basement

Jelly Gläser.

Jelly-Gläser mit Blechdeckel, 6-Unzen-Größe, nur 3 Dutzend an einen Kunden — das Stück zu 1c. **1c**

Basement.

Concord Trauben

Regulärer 25c Korb Concord Trauben, speziell, morgen, für..... **17c**

Keine 'Phone- od Post-Orders, keine Ablieferung. Basement

Damen-Regenschirme.

Fabrikanten Seconds von Regenschirmen für Damen, aber absolut wasserdicht, mit einer großen Auswahl von fancy beschlagenen Griffen, $1.25 und $1.50 Werte, zu **88c**

Basement

Verkauf von Waschstoffen

36zöllige baumwoll. Challies, für Comforters, in neuen und hübschen Mustern— Fabriklängen, wert 15c, morgen die Yard zu..... **9³c**

Gebleichter Muslin, extra Qualität, in Fabriklängen, — wert bis 12½c, Yard.... **6³4c**

Bettkissen, reine Federn, mit fancy Art Ticking — wert $2.50, Paar.... **$1.50**

25c Shepherd Plaids, in Längen bis 10 Yards, Yard **15c.**

Jonathan Aepfel

Auserlesen, sehr speziell, morgen, Dutzend, 12c; das Stück..... **1c**

Keine 'Phone- oder Post-Bestellungen ausgeführt; keine abgeliefert. Basement

Gardinen zur Hälfte

Ueberschuß von Boles-Gardinen von einem östlichen Fabrikanten, ganz aus feinen Voiles bestehend. Diese wurden von Odds und Ends zusammengebracht, Ansammlungen, kurze Längen etc., an uns zur Hälfte des Preises verkauft —Preis für Freitag, Paar.... **$1.15**

Basemnt

Carpet-Muster

Fabrik Musterenden von Body Brussels Teppichen, 27×36 Zoll, attraktive Muster, zu **98c**

Gummi Tür-Matten, 14 bei 26 Zoll— 500 in der regulären 39c Sorte, — speziell, zu..... **24c**

Reise Musterenden von Royal Wilton Teppichzeug, 27 bei 42 Zoll, Waaren, die $3.00 die Yard wert sind, per Stück, zu..... **$1.49**

Reise Musterenden von Royal Wilton Carpeting, 27 bei 27 Zoll, in einer großen Auswahl von Mustern, — per per Stück, zu..... **$2.25**

Basemnt

S. & H. Stamps eine große Ersparniß

15c und 19c Musterstrümpfe, 10c

Soeben erhielten wir eine weitere Partie von Musterstrümpfen für Männer, Damen und Kinder; in dieser Partie sind baumwollene für Männer, baumwoll. und Lisle für Damen und Kinder und baumwoll. u. woll. für Babies, schwarz, farbig, **10c**

$1.50 und $2.00 Muster-Unterzeug für Männer und Damen. Merino Union-Suits, Hemden und Beinkleider, zu **99c**

Feine baumwollene oder wollene Union-Suits für Damen, in verschiedenen Facons, zu..... **99c**

50c—75c Musterhemden für Männer, schön gestreift, in Zasse oder mit angenäht. Kragen, zu **39c**

75c Union-Suits für Knaben und Mädchen — mittelschwer, zu ..... Basement. **58c**

3 große Schuh-Bargains

Männer, Knaben und Damen

$1.49 **Gut gemachte Dull** Calf- und Lackleder-Schuhe — zum knöpfen und Schnüren,—zum Preise **$1.49**

Hohe Schuhe für Mädchen und Kinder, in Lackleder und Gunmetal Calf, in Knöpf-Facons, zu..... **$1.39**

Schuhe für Babies, — Lackleder und glattes Kid, zum Knöpfen und Schnüren, — für..... **59c**

Basement

Haushalt-Artikel -Große Ersparnisse

75c Combination Seifen- und Glashalter, von Messing gemacht, nickelplattirt, zu 49c.

$1.25 Casseroles, 8zöll. feuerfestes irdenes Geschirr, nickelplatt. Messinggestell, 85c.

85c Waffle Eisen, echte amerikanische, Nr. 8 Größe..... **59c**

$2.75 Perfect Oelheizofen — lackirt garnirt, leaded Stahl Fount, rauchlos und geruchlos, für..... **$1.75**

$2.25 Gas Radiators, — vier Stahl Tubes, mit farbigen Jewels eingelegt, — Gußeisen-Unterlage u. Oberteil, Aluminium bronzed, zu..... **$1.50**

Achter Floor

$1.15 Familienwage, schwarz lackirt — weiß emaillirtes Zifferblatt, wiegt bis zu 24 Pfund, Unzen weise..... **79c**

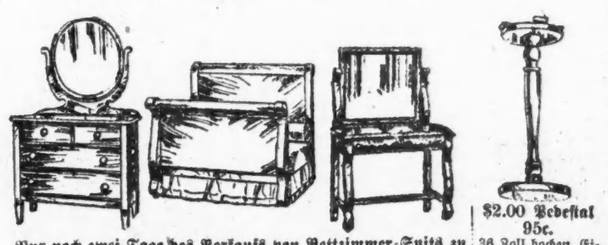
Tulpen, einzelne Sorten, gemischt oder separate Farben, Dutzend Knollen, **9c**

Tulpen, doppelte Sorte, gemischt oder separate Farben, per Dutz. Knollen, zu..... **15c**

Narcissus, papierweiße Grandiflora, auserlesene Knollen, per Dutzend, zu..... **15c**

Achter Floor

Freitag-Spezialitäten in Möbeln



Nur noch zwei Tage des Verkaufs von Bettzimmer-Suits zu $50.00. In einigen Fällen ist ein Stück des Suit beinahe mehr wert als das ganze Suit von 3 Stücken kostet. Die Abbildung ist eine Illustration von einem Suit von drei Stücken in Golden Oak, andere in Mahagoni, weißem Enamel, Walnuß und Birdseye Maple; 3-Stück Suits zu **$50.00**

$2.00 Pedestal 95c. 36 Zoll hochen, Eichen od. Mahagoni

Nur für Freitag— $2.95 Küchentische, 36 und 42 Zoll lang — für nur..... **$1.95**

$5.00 Telephon-Tische, gut gemacht; — fumed Eichen oder Mahagoni, für..... **$1.95**

Sixth Floor

Domestics—Bettzeug

Rester von gebleichtem Shaker oder farbigem Outing Flannell, extra schwere Qualität, wert 12½c, die Yard zu..... **9½c**

Rester von gebleichtem Muslin und Cambric, alle gut brauchbare Längen, wert bis 15c die Yard **7¾c**

Rester von hardbreitem Lining Satcen, in guter Auswahl von Farben; — wert bis zu 25c, die Yard zu..... **12½c**

Spezielle Partie von Blankets, in Weiß, Grau oder lohfarbig, die volle Gr., wt. 2.75 Paar **$2.00**

Volle Größe Comforters, echtfarbiger Ueberzug, gefüllt mit reiner weißer Watte — wert $3.00, zu..... **$2.19**

Extra große und schwer gebleichte türkische Handtücher, wert 35c, speziell zu..... **25c**

Zweiter Floor.

Verkauf von 2000 Yards Drapery-Materialien

Feine Scotch Madras Grenadines, Gardinen Netze, Cretonnes, Bobinet, Drapery Seide, u. s. w., in kurzen Längen, wert bis $1.00 die Yard, um zu räumen **29c**

Velour Portieren, 36 Zoll breit, 2½ Yard lang, in den meisten modernen Farbenzusammenstellungen, — Velour an der einen Seite, gefüttert mit dauerhaftem Poplin, Paar $8.50.

Scotch und Novelty Net Gardinen, viele davon in hübschen Over Netzmustern, Ivory und Ecru, ⅓ herabgesetzt, Paar .. **$2.65**

Ecru Scotch Madras Gardinen, 2½ Yard lang, in hübschen Mustern, veränderte Seiten und Unterteile, herabgesetzt zu ein Paar $1.25.

Tapestry Couch Ueberzüge, allgemeine Größe, umwendbar, in guten orientalischen Farben, Stück, $1.50.

Fünfter Floor.

Wilton Velvet Rugs, 27x54 Zoll groß, $1.95

Jedes Heim hat Raum für mehrere Rugs wie diese. Es sind schwere Sorten und kommen in reichen oriental. Mustern und Farben, **$1.95**

Axminster Rugs, Größe 6×9 Fuß, die Sorte, die mit einem langen seidenartig. Nap gewoben ist, $18.00 Werte **$14.00**

Rag Rugs, 27 bei 54 Zoll, von frischen, reinen Teppich-Rags gemacht, gemischte Mittelstücke, mit gestreiften Borders, speziell, **79c**

Echtes eingelegtes Linoleum, Farben gehen ganz durch, Tile- und Holzmuster, $1.10 Qualität, per Quadrat-Yard,..... **88c**

Brussels Rugs, — 8¼×10½ Fuß, große Auswahl von Mustern und Farben — speziell morgen zu **$14.75**

Brussels Rugs, 9 bei 12 Fr., nahtlose Qualität, — hübsche Body Brussels Entwürfe und Farben, speziell, zu..... **$15.75**

Wilton Velvet Rugs, — 9 bei 12 Fuß; in einem soliden Stück gewoben; Royal Wilton Entwürfe und Farben, — $32.50 Werte, zu..... **$26.75**

Axminster Rugs, 4½×6½ Fuß, vorzügliche Größe für Schlafzimmer, Empfangs-Hallen usw., regul. $10.50 Werte, zu ... **$7.95**

Nahtlose Wilton Rugs, 9×12 Fuß, extra schwere Qualität, orientalische Entwürfe und Farben, reguläre $40.00 Werte — zu **$31.45**

Fünfter Floor

Anzüge und Ueberzieher für junge Männer $15 und $17.50 Werte zu $13.50

Eine kürzliche Sendung von mehreren hundert Anzügen, unter den regulär. Marktpreisen gekauft, wurde zusammen mit unvollständigen Partien von unseren $15 und $17.50 Partien gruppirt. Einfache oder „Pinch Back" Facons, fancy Mischungen und reinwollene blaue Serges, Die Ueberzieher sind einfach oder mit „Pinch Back", Größen 32 bis 40 — die Auswahl zu..... **$13.50**

Mackinaws für Knaben, Größen 7 bis 18, — schwere zuverlässige Stoffe, mit Convertible Shawl Kragen, $4.75.

Knabenanzüge, mit zwei Paar Hosen, dunkle, dauerhafte Stoffe, schön gemacht und garnirt, Größen 7 bis 17, zu $4.75.

$5 Ueberzieher für Knaben, Größen 2½ bis 10, mit Serge oder Flanell gefüttert, voller und langer Schnitt, zu $3.85.

Chinchilla Ueberzieher für Knaben, feine Sorte, einige blaue, Alter 2½ bis 10, zu $5.50.

$5 wollene Novelty Suits für Knaben, in Junior, Norfolks oder Etons, blauer oder brauner Serge, auch Mischungen, $3.85.

Sweater Coats für Knaben, grau, blau und Maroon, auch gestreift, $2.95.

Unterzeug für Knaben, glatt oder gerippt, 50c.

Blusen für Knaben, feines Material, helle oder dunkle Farben, Standard-Fabrikate, alle Größen, zu 45c.

Schwere Winterkappen für Knaben, mit Innenband, zu Anzügen, Ueberziehern oder Mackinaws passend, 65c.

Zweiter Floor.

Spezielles im Market u. Grocery

Frische Fische

Frische Salmon Steaks, in Scheiben auf Bestellung, Pd. **16c**

Lake Superior Weißfisch ..... Lean Lake Trout ... Fancy gelber Pike ... Sowie großen gelben Perch ..... Pfund **18c**

Boston Haddock oder Flundern, Pfund **10c**

Fancy geräucherter Weißfisch, fett und zart — speziell das Pfund **15c**

Schönes Fleisch

Prime Beef Roast, 6te und 7te Rippe, Pfund **18c**

Kalbs-Schulter oder -Brust, Pfund **16c**

Frische kurz geschnittene Rinder Zunge, Pfund **20c**

Extra fancy Western Jonathan Aepfel, die Kiste zu $2.25.

10 Pfund granulirter Zucker, 59c, mit $2.00 Grocery-Bestellung — Fleisch, Mehl, Zucker, Seife, Butter, frisches Obst und Gemüse nicht eingeschlossen.

6 Büchsen neue Shrimps oder Cove Austern, 58c.

4 Pfd. Towel Sac Chase & Sandorns Kaffee, $1.00.

3 Pfund Büchse Cafe Special Kaffee, $1.15.

Fancy Herkimer Co. Käse, Pfund 29c.

10 Stücke Mackintalk White Naphtha Seife, zu 42c.

6 Pfd. Sack frische Hafergrütze, 32c.

Bunte White House Kakao, 1 Pfund Büchse zu 43c.

6 Büchsen Oceana süße Runzel-Erbsen oder Zuckerkorn, 83c.

2 Pfd. fancy B. F. Japan Tee für 95c.

2 Pfd. Büchse reine Peanut Butter, 29c.

Siebter Floor.

Liköre

White Swan California Wein, Auswahl von Port, Sherry, Muscatel, Tokay, Claret oder Riesling, Gallone.... **$1.39**

Jas. E. Pepper, Sunny Brook oder Guckenheimer Rye, Straight Whiskies, in Holz gelagert, Gallone $2.85: ½ Gallone, $1.50.

1 Flasche Whisky und 1 Flasche je v. Rothschilds Special California Port und Sherry, drei Flaschen für **$1.00**

O. F. C., Green Brier, Old Jim Gore, Yellowstone, Clover Hill oder Rydell Club, „bottled in Bond" Flasche **95c**

Lemps Lager, Millers, Pabst oder Blau Export Bier, 2 Dutzend $1.85; 50c Rabatt für leere Flaschen.

Siebter Floor.

Rothschild & Company

Entrances, State, Van Buren & Jackson Blvd. — Second Floor Entrance From "L" Trains